

Landesolympiade Latein/Griechisch 2025/2026

Skriptum Kurzlatein

Historia Apollonii regis Tyri

Certamen Olympicum Vindobonense



Ein spätlateinischer Roman

Textgrundlage für die Vorbereitung auf den Wiener Landeswettbewerb in der **Kategorie Vierjähriges Latein**

erstellt und aufbereitet von Gabriele Streicher

CONSPECTUS

1 Einleitung

Zum Text	p. iv
Anmerkung zur Textgestaltung	p. v
Die Rätsel in der Historia Apollonii	p. vi
Das Inzestmotiv	p. vi
Vater-Tochter-Beziehungen in der Historia Apollonii	p. vii
Christliche und heidnische Elemente in der Historia Apollonii	p. viii
Nachleben der Historia Apollonii im Mittelalter	p. ix
Nachleben der Historia Apollonii in der frühen Neuzeit	p. x
Themen und Motive des Romans	p. xii
Domino der altrömischen Werte	p. xiii
Kommentierte Inhaltsangabe des Romans	p. xiv
Ortsverzeichnis	p. xviii
Grammatikalische Besonderheiten	p. xxi
Ausgewählte Beispiele für Wortbildung, Wortfelder, Wortfamilien, Sachfelder	p. xxiii

2 Die Historia Apollonii Regis Tyri

Kap. 1 – 5:	Schande und Verbrechen	p. 1
Kap. 6 – 8:	Auf der Flucht	p. 4
Kap. 9 – 10:	Apollonius rettet Tarsus	p. 7
Kap. 11:	Der Seesturm	p. 9
Kap. 12:	Der barmherzige Fischer	p. 10
Kap. 13 – 14:	Apollonius in Cyrene	p. 11
Kap. 15 – 16:	Der kunstsinnige Apollonius	p. 13
Kap. 17:	Apollonius am Hof des Königs Archistrates	p. 16
Kap. 18 – 23:	Apollonius und die Tochter des Königs Archistrates	p. 17
Kap. 24:	Nachricht aus der Heimat	p. 22
Kap. 25 – 27:	Das Schicksal der Königin	p. 23
Kap. 28 – 32:	Tharsia in Tarsus	p. 27
Graphic story Kap. 31		p. 34

Kap. 33:	Verschleppt	p. 35
Kap. 34 – 36:	Tharsia in Mytilene	p. 36
Kap. 37 – 38:	Verzweiflung und schwere Depression	p. 38
Kap. 39 – 41:	Apollonius in Mytilene	p. 40
Kap. 42 – 44:	Die Rätsel der Tharsia	p. 44
Kap. 45 – 51:	Ende gut, alles gut	p. 48

3 Appendix p. 57

Ergänzendes Material zu Kap. 11: Die Namen der Winde und das Motiv des Seesturms	p. 58
Ergänzungstext 1: Vergil, Aen I, 50 – 119 (gek)	p. 61
Ergänzungstext 2: Sulpicius Severus, Vita Sancti Martini 3, 1-6	p. 62
Ergänzungstext 3: Jacobus de Voragine, Legenda Aurea: De Sancta Agnete Virgine	p. 63
Ergänzungstext 4: Geschichten aus 1001 Nacht	p. 64
Ergänzungstext 5: Ambrosius, Hymnus II: Deus creator omnium	p. 65
Ergänzungstext 6: Die 100 Aenigmata des Symphosius (Link)	p. 57

4 Zum Text

Die **Historia Apollonii regis Tyri** ist ein antiker Roman in (spät-)lateinischer Sprache. Sein Autor ist nicht bekannt. In der heutigen Forschung wird größtenteils angenommen, dass der Text auf ein lateinisches (und nicht auf ein griechisches) Original zurückgeht, das im 3./4. Jh. geschrieben wurde.

Dafür sprechen **inhaltliche Bezüge** (z.B. Münzangaben), kulturgeschichtlich relevante Details (typisch römische Inschriftenformeln, Einrichtungen und Gebäude, Alltagsbeschreibungen) genauso wie **sprachlich-stilistische** Anklänge und Besonderheiten.

Den **Schauplatz** der Erzählung bildet die allgemeine hellenistisch-römische Kultur:

- ✚ Wenn Apollonius befiehlt, seine geborene Tochter aufzunehmen (Kap. 25: *iussit infantem tolli*), ist dies die römische Art, in welcher der Vater ein Kind anerkennt und den Willen ausdrückt, es aufzuziehen.
- ✚ Die Figuren werden durch **Standbilder mit Ehreninschriften** geehrt, so wie es auch unzählige Male in der römischen Kultur geschah.
- ✚ Im **Gymnasium** vergnügt sich König Archistrates beim Ballspiel, dann badet er und lässt sich abreiben. Ganz ebenso verhält sich Trimalchio (Petronius, *Satyricon* 27/28).
- ✚ Beim **Gastmahl** erfreut die Königstochter die Gäste durch musikalische Vorträge. Sie singt und spielt Lyra. So war es auch für die römische Zeit üblich.
- ✚ Und wie jeder vornehme Mann der Kaiserzeit eine **Bibliothek** besitzt (Zeugnis u. a. bei Seneca), so studiert auch Apollonius die Philosophen und Astrologen um seine Antwort auf das Rätsel des Königs Antiochus nochmals zu überprüfen.
- ✚ Die allgemeine Trauer, welche Apollonius' Verschwinden hervorruft, wird so beschrieben: *"maeror ingens nascitur – tantus vero amor circa eum civium erat ut multo tempore tonsores cessarent, publica spectacula tollerentur, balnea clauderentur, non templa neque tabernas quisquam ingrederetur."* Damit wird die **öffentliche Trauer** geschildert, wie sie in Rom und im römischen Reich durch Schließung der Häuser und Kaufläden, sowie durch Aufhebung der Schauspiele begangen wurde.
- ✚ Gegen Ende der Erzählung rufen die Einwohner von Tarsus dem Apollonius zu „*te regem, te patrem patriae diximus!*“ Der Titel „**pater patriae**“ war seit Augustus bekanntlich ein regelmäßiger Bestandteil der kaiserlichen Titulatur.

Sprache und Stil:

Hier werden markante Sprach- bzw. Stileigenschaften, die für einen lateinischen Ursprung sprechen, vorgestellt, wobei es relativ schwierig ist, Rückschlüsse auf den Originaltext zu ziehen, da dieser höchstwahrscheinlich im Laufe der Zeit entstellt und verdorben wurde.

Alliterationen: Bsp.: „*mensas et ministeria*“, „*non templa neque tabernas*“, „*nudus naufragus*“, „*casta caraque*“, ...

Endreime in Form von Flexionsreimen: „*qui cum luctatur cum furore, pugnat cum dolore, vincitur amore*“, „*quaestionem regis soluisti, filiam eius non accepisti*“

Wortspiele: „*in artem incidit, sed non didicit*“, „*non Apollonium sed Apollinem*“, „*de arte tua nihil quero, sed a rege Antiocho quaero*“, ...

weitere Stilfiguren: Anfügen eines Kompositums: „*fugere quidem potest, effugere non potest*“ mehrfach werden „*scire*“ und „*nescire*“ nebeneinander gestellt.

Intertextualität: Es ist interessant, die sprachlichen Einwirkungen lateinischer Autoren miteinzubeziehen, insbesondere solcher der augusteischen Zeit, Vergils und Ovids. Denn die starke Ähnlichkeit verschiedener Phrasen bzw. Passagen lässt vielleicht am meisten an ein lateinisches Original glauben.

Beispiele:

- Historia Apollonii, Kap. 18: „*Sed regina [sui] iam dudum saucia cura Apollonii figit in pectore vultus verba, cantusque memor credit genus esse deorum nec somnum oculis nec membris dat cura quietem.*“

Vergil Aeneis 4,1 ff.: „*At regina gravi iamdudum saucia cura
Vulnus alit venis et caeco carpitur igni
Multa viri virtus animo multusque recursat
Gentis honos; haerent infixi pectore voltus
Verbaque nec placidam membris dat cura quietem.*“

- die poetische Beschreibung des Sturms: Historia Apollonii, Kap. 11: „*Hinc Notus, hinc Boreas, hinc Africus horridus instat*“ → auffallende Ähnlichkeit zur Beschreibung der Winde bei Vergil (siehe auch ergänzendes Material zu Kap. 11 im Anhang)
- An derselben Stelle wird eine Passage von Ovid eingefügt: HA c. 11: „*Ipse tridente suo Neptunus spragit harenas*“ Ovid, Met. 1,260 ff.: „*Ipse tridente suo terram percussit*“

Die HA als christlicher Text

Die häufigen Wiederholungen von "**deus**", also "Gott" in der Einzahl, werden von einigen Forschern als direkte Anspielung auf den christlichen Gott interpretiert. Zudem kann die Betonung, die auf die **Wahrung der Jungfräulichkeit** (*nodus virginitatis*) gelegt wird, als christliches Element gewertet werden. Da aber auch die weitere Argumentation eher dünn ausfällt und die Forschung diese Theorie mit genügend Gegenbeispielen widerlegt hat, muss man wohl annehmen, dass der Roman aus dem 3./4. Jh. n. Chr. stammt und erst später mit christlichen Elementen versehen worden ist, zumal die älteste vorhandene Handschrift der Historia Apollonii auf das 9. Jh. zurückgeht und ungeklärt bleibt, welche – womöglich christlichen – Veränderungen der Text im Laufe der Jahrhunderte genommen hat.

Anmerkung zur Textgestaltung des vorliegenden Skripts

Der in diesem Skriptum vorliegende lateinische Text folgt weitestgehend der sogenannten **Redactio A** – Version des Texts (**ed. von Franz Peter Waiblinger**), an einzelnen Stellen wurden allerdings Passagen aus der **Redactio B** herangezogen, vor allem dann, wenn dort grammatikalische Strukturen zu finden sind, die der klassischen näher liegen und daher Schülerinnen und Schülern vertrauter sind.

Für die Textgestaltung wurden außerdem wissenschaftliche Abhandlungen, v.a. von Georgius A.A. Kortekaas, herangezogen: so z.B. seine Arbeit zu Ursprung und Überlieferung der Historia Apollonii, und ganz besonders der minutiöse und äußerst detaillierte Kommentar.

Franz Peter Waiblinger: *Historia Apollonii Regis Tyri. Die Geschichte vom König Apollonius* (= dtv. 9324, dtv zweisprachig). Neuübersetzung, Neuauflage. Deutscher Taschenbuch-Verlag, München 1994

Georgius A. A. Kortekaas: *Commentary on the Historia Apollonii Regis Tyri* (= *Mnemosyne. Supplementum*. 284). Brill, Leiden u. a. 2007

Georgius A. A. Kortekaas: *The story of Apollonius, King of Tyre. A study of its Greek origin and an edition of the two oldest Latin recensions* (= *Mnemosyne. Supplementum*. 253). Brill, Leiden u. a. 2004

5 Die Rätsel in der Historia Apollonii

Rätsel spielen in der Historia Apollonii eine wichtige Rolle und spannen sich wie ein Bogen über die ganze Geschichte. Auch in vielen anderen antiken Texten sind Rätsel ein beliebtes Stilmittel. Das berühmteste Beispiel in der klassischen Antike ist wohl **das Rätsel der Sphinx bei Ödipus**. Rätsel dienen als eine andere Art der Kommunikation und ermöglichen es den Figuren, etwas Unaussprechliches auszudrücken. Rätsel dieser Art finden sich zahlreich in der Historia Apollonii, zum Beispiel als Antiochus' Tochter ihrer Amme die Vergewaltigung durch den Vater gesteht. Das zentrale Rätsel in der Historia Apollonii finden wir gleich am Beginn: „*Scelere vehor, maternam carnem vescor, quaero fratrem meum, meae matris virum, uxoris meae filium: non invenio.*“ König Antiochus, der mit seiner Tochter Inzest treibt, stellt dieses Rätsel den Freiern seiner Tochter. Wer die richtige Lösung weiß, bekommt sie zur Frau. Dieses Motiv kennen wir aus verschiedenen Märchen: Die Freier, die das Rätsel nicht lösen können, bezahlen mit ihrem Leben. Für den König steht auch viel auf dem Spiel, weil er mit der Tochter zugleich auch seine Macht verlieren würde. Die Formulierung des Rätsels scheint aber nicht in die Historia Apollonii zu passen, weil sie eher auf eine inzestuöse Verbindung zwischen Mutter und Sohn hindeutet. Sie ist möglicherweise aus einem anderen Text entliehen.

Am Ende des Romans steht noch eine Reihe von anderen Rätseln. Sie stammen aus einer Rätselsammlung aus dem 4./5. Jahrhundert, **Aenigmata**, die von einem Römer namens **Symphosius** verfasst wurde. Die Rätsel sind alle in der Ich-Form geschrieben und handeln von Dingen wie zum Beispiel Schreibfeder, Spiegel, Räder, Leiter, Fluss und Fisch etc. Diese Rätsel dienen rein der Unterhaltung.

6 Das Inzestmotiv

Inzest (lat. *incestum* „unrein“) wird als eine tatsächliche, heterosexuelle Handlung zwischen zwei oder mehreren Mitgliedern derselben Kernfamilie bezeichnet. Demzufolge sind unterschiedliche Konstellationen möglich: Vater-Tochter-Inzest (vgl. Historia Apollonii), Mutter-Sohn-Inzest (vgl. Ödipusmythos) und Bruder-Schwester-Inzest (vgl. Byblis-Mythos). Inzest stellt also eine sexuelle Beziehung zu Blutsverwandten dar, deren Ausübung seit jeher durch ein entsprechendes Gesetz in fast jeder Gesellschaft verboten ist und mit strengen Strafen versehen wird. Man kann demzufolge seit jeher von einem universell gültigen Inzesttabu sprechen.

Gesetzliche Strafen

Bei den Kulturvölkern des Altertums finden wir aufgrund des universal gültigen Inzesttabus eine starke Betonung der Strafen. In Rom praktizierte Strafen:

- Die in flagranti erwischten Blutschänder wurden vom *tarpejischen Felsen* an der südlichen Spitze des Kapitelhügels gestürzt. Zur Besänftigung des göttlichen Zorns wurden zusätzliche Sühneopfer dargebracht.
- Weitere Strafen: Verbannung (sozialer Tod), Zwang zum Selbstmord, Blendung, Verbrennung bei lebendigem Leibe, lebendiges Begraben, Tod beider beteiligten Personen, Ertränken der Verbrecher im Meer

Inzest als literarisches Thema

Beliebt in zahlreichen Mythen

- Ödipussage von Sophokles (Mutter-Sohn-Inzest)
- Mythen der Byblis (Bruder-Schwester-Inzest)
- Mythen der Myrrhe (Vater-Tochter-Inzest)
- Gedichte von Catull: Inzest thematisiert in Carmen 89, 67 und 69

- Artus – Sage (Bruder-Schwester-Inzest)
- Richard Wagner: Die Walküre (Bruder-Schwester-Inzest)
- Max Frisch: Homo Faber (Vater-Tochter-Inzest)
- Historia Apollonii Regis Tyri (Vater-Tochter-Inzest)
- Shakespeare: Perikles, Prinz von Tyrus (ist Shakespeares Bearbeitung der Historia Apollonii)

7 Vater-Tochter-Beziehungen in der Historia Apollonii

König Antiochus und seine Tochter

Die Liebe von Antiochus zu seiner Tochter ist eine falsche, verkehrte Liebe. Er entbrennt in einer Leidenschaft und einer Liebe, die sich für einen Vater nicht gehören. Da er seine Begierde nicht unter Kontrolle halten kann, dringt er in die Kammer der Tochter ein und vergewaltigt sie. Die Tochter will sich auf diese Schandtat hin das Leben nehmen, wird aber von ihrer Amme dazu überredet, dem Vater weiterhin zur Verfügung zu stehen. Der Vater ist eifersüchtig und besitzergreifend und will die Geliebte, die er in seiner Tochter gefunden hat, nicht verlieren. Daher stellt er allen Verehrern der Tochter ein Rätsel, dessen Nicht-Auflösung zur Folge hat, dass er sie köpfen lässt. Den Tod durch den Blitz, der beide am Ende trifft, könnte man als Bestrafung Gottes/der Götter sehen. Somit wird dieses Beispiel zur Warnung.

König Archistrates und seine Tochter

Diese Liebe ist idealisiert. Die Beziehung ist im Gegensatz zur vorher genannten eine, die auf Gegenseitigkeit beruht: Die beiden gehen sehr respekt- und liebevoll miteinander um. Der Vater in dieser Beziehung ist sehr fürsorglich und lässt seiner Tochter sogar den freien Willen in der Wahl ihres Ehemannes.

Apollonius und Tarsia

Diese Liebe ist schwer zu definieren. Einerseits lässt Apollonius seine Tochter zurück und im Stich. Andererseits ermöglicht er ihr dadurch „normal“ aufzuwachsen – mit Mutter und Vater. An seinen Selbstmordgedanken, die er hat, als er von ihrem vermeintlichen Tod erfährt, lässt sich seine Liebe zu ihr erkennen, ebenso an seiner Reaktion auf die Wiedererkennung. (Er kann es kaum fassen und ist übergücklich.) Das Inzest-Motiv der ersten Beziehung könnte hier wieder auftauchen, als Tarsia als Mädchen aus dem Bordell zu Apollonius geschickt wird, um ihn herauszulocken. Bevor es aber soweit kommen kann, kommt es zu der Wiedererkennung. Auch dieser Vater lässt seiner Tochter den freien Willen in der Wahl ihres Gemahls.

Stranguillo und Tarsia

Stranguillo liebt Tarsia wie seine eigene Tochter. Er bemerkt aber viel zu spät die Intrige seiner Frau, die Tarsia als Konkurrentin ihrer Tochter sieht und den Mord an Tarsia plant. Stranguillo ist sehr betrübt über den angeblichen Tod Tarsias.

Athenagoras und Tarsia

Auch diese Beziehung wirkt wie eine Vater-Tochter Beziehung, nicht wie die eines Liebespaares. Er kümmert sich liebevoll um sie und nimmt eine Beschützerrolle ein. Erst als er erfährt, dass sie aus königlichem Hause stammt, hält er um ihre Hand an.

8 Christliche und heidnische Elemente in der Historia Apollonii

Vergleicht man Passagen der Historia Apollonii, finden sich viele Stellen, die mit der lateinischen Bibel, vorzugsweise des Neuen Testaments, Ähnlichkeiten aufweisen:

HA: scelerata cum in tormento esset *Bibel:* (bei Lukas) cum esset in tormentis

HA: per deum vivum te adiuro *Bibel:* (Matthäus) adiuro te per deum vivum

HA: salutis suae nuntium misit *Bibel:* ego mittam nuntium salutis de te

Auch ist anzumerken, dass vielfach nicht nur Ähnlichkeiten zur lateinischen Bibel bestehen, sondern einige Teile von Christen geschrieben bzw. umgeschrieben worden sein müssen. Das ist anhand des christlichen Vokabulars feststellbar. Wirft man einen Blick auf die genannten Götter, so fällt auf, dass einige Teile griechischen Ursprungs sind. So werden Neptun, Jupiter, Artemis / Diana etc. ebenso genannt wie der christliche Gott. Die Götter kommen vorwiegend in den Teilen vor, die teilweise lateinische Sätze oder Worte enthalten, die zum Teil wörtlich aus dem Griechischen übersetzt bzw. entlehnt wurden. Artemis spielt eine geringere Rolle in der vorliegenden lateinischen Version als in der griechischen.

Heidnische Elemente Die Frau von Apollonius lebt als Priesterin der Diana, Apollonius wird mit Apoll verglichen.

Christliche Elemente Die Bewahrung der Jungfräulichkeit kann als christlich verstanden werden. Die einfache Verwendung des Wortes *Deus* (lat. Gott) ist eindeutig christlichen Ursprungs.

Vermischung heidnischer und christlicher Elemente

Der erste Gott, der auftritt, ist Neptunus. Apollonius segelt von Tarsus nach Pentapolis. Die vier Winde stürmen und Triton bläst das Horn, während Neptun mit dem Dreizack wirbelt. Dies ist eindeutig heidnisch, doch im nächsten Dialog, als Apollonius den Fischer um Hilfe bittet, mahnt ihn dieser: „Ut si quando Deo favente redditus fueris natalibus tuis ...“ Was so viel bedeutet wie: „Wenn du eines Tages mit Gottes Willen den Deinen wiedergegeben sein wirst ...“ Der Fischer scheint von einem späteren Autor christianisiert worden zu sein. Bei Tische des Archistrates singt Apollonius und wird mit Apoll verglichen: „non Apollonium sed Apollinem“. Später dankt Apollonius Gott, dass er vom König aufgenommen wurde: „agens deo gratias“ Ein weiteres christliches Motiv ist die Auferweckung von den Toten bzw. Scheintoten. Der Arzt salbt die Frau des Apollonius und diese erwacht wieder zum Leben. Dieses christliche Motiv wird aber sogleich von einem heidnischen abgelöst: Apollonius' Frau wird zu einer Priesterin der Diana. Apollonius fährt indes „unter Gottes Führung“ nach Tarsus. Wieder wechseln sich christliches und heidnisches Motiv ab, und es mag wohl der christliche Gott gemeint sein, denn das Wort *Deus* wird wiederum im christlichen Sinne verwendet. Sehr christlich mutet an, dass Tarsia ihre Jungfräulichkeit wahrt. Gnade, Nächstenliebe und plötzlich verschwundene Begierde der Männer können nur dem christlichen Gott zu verdanken sein. Bei der Überfahrt von Apollonius kommt abermals ein Sturm auf, doch anders als zuvor beten alle zum christlichen Gott. Sei dies nur ein Zufall oder ein scheinbar unbewusster Beweis eines späteren christlichen Autors, alle überleben und kommen heil in Mutilene an, wo gerade das Fest des Neptuns gefeiert wird. Als Tarsia ihrem noch ahnungslosen Vater klagt, nachdem er sie geschlagen und weggestoßen hatte, was ihr widerfahren und zugestoßen war, erkennt er sie. Sie tritt in diesem Absatz christlich auf und benutzt den Ausdruck „Aderit ille Deus creator omnium et auctor; Non sinit hos fletus casso dolore relinqui“, was so viel bedeutet wie: „Beistehen wird dir der Gott, der alles erschuf und hervorrief, nicht in vergeblichem Schmerz wird er dich weinen lassen.“ Auch hier findet sich eine indirekte Botschaft: Der christliche Gott tritt hier als ein liebender guter Gott auf, der für alles einen Grund hat und die arme verlorene Seele retten wird. Einige Zeit später wird sie wie zum Beweis gerettet, denn Apollonius erkennt in ihr seine verlorene Tochter.

In einem der Rätsel, welches Tarsia Apollonius stellt, ist die Rede von einer Amica Dei; man möchte meinen, hier sei der christliche Gott gemeint, doch spätestens bei der Antwort wird klar, es ist nicht der christliche Gott gemeint, sondern Apoll. Auch die Musen, welche Tarsia nennt, sprechen für Apoll und nicht für den christlichen Gott. Apollonius fasst seine Geschichte zusammen, in welcher er erzählt, er habe seine Frau dem Reich des Neptun gegeben und Stranguillo sei gottverlassen. Hier dann das Wiedererkennen, die arme Seele wird vom gütigen christlichen Gott errettet. Athenagoras, der junge Prinz, bittet Apollonius um die Hand der Tharsia. Wie anfangs erwähnt, verwendet er die Worte „deum vivum te adiuro“ („beim lebendigen Gott bitte ich dich“). Gerade in diesem Teil der Geschichte wird sehr oft von Gott als Einzelperson gesprochen. Dies mag darauf hinweisen, dass hier ein christlicher Autor sehr gründlich gearbeitet hat. Apollonius findet seine Frau im Tempel der Diana wieder. In christlichem Sinne geht die Geschichte zu Ende, indem Apollonius allen, die ihm einmal etwas Gutes taten, ebenfalls etwas Gutes tut. Meist wechseln sich christliche und heidnische Gebete oder Anrufungen der Götter ab, treten teilweise in direkten Kontrast oder ergänzen sich: Bei der ersten Überfahrt erleidet Apollonius Schiffbruch, verantwortlich dafür ist Neptun. Alle anderen sterben. Er überlebt als Einziger und daraufhin wird ihm von einem Christen geholfen. Gerade bei den christlich orientierten Teilen des Textes handelt es sich meist um Situationen, in denen der christliche Gott Gutes tut und in denen dank seiner Hilfe alles ein gutes Ende findet. Bei den heidnischen Göttern ist Apollonius ein Abbild des Apoll, seine Frau ein Abbild der Diana, Neptun der Launenhafte, der nach Lust und Laune tötet und rettet.

9 Nachleben der Historia Apollonii im Mittelalter

Die Historia Apollonii erfreute sich im Mittelalter großer Beliebtheit, was daraus zu schließen ist, dass in dieser Zeit neben den zahlreichen Abschriften auch viele Übersetzungen und Bearbeitungen (mit inhaltlichen und formalen Veränderungen) entstanden sind. Als Beispiele hierfür sind Folgende zu nennen:

- *Gesta Apollonii* (10. Jh.)
- Altenglische Übersetzung (10. Jh.)
- Altfranzösischer *Roman d'Apolonine* (12. Jh.)
- Aufnahme in Gottfried von Viterbos *Pantheon* (12. Jh.)
- Dänische Ballade *Kong Apollon af Tyre* (13. Jh.)
- Spanisches *Libro de Apolonio* (13. Jh.)
- CB Nr. 97 *O Antioche* (13. Jh.)
- *Apollonius von Tyrland* von Heinrich von Neustadt (14. Jh.).
- Aufnahme in die *Gesta Romanorum* (14. Jh.)
- Entstehung verschiedensprachiger Volksbücher im 15. Jh.

Heidnische und antike Bräuche und Riten, die dem Mittelalter unbekannt waren, wurden in den Bearbeitungen teils ausgelassen, teils an die Zeit angepasst. Vor allem die Bearbeitungen aus dem 12. – 14. Jh. versetzten die Erzählung häufig in ein höfisch-ritterliches Milieu.

Eines der ältesten erhaltenen Manuskripte entstand um 1000 im Kloster Werden. Das fragmentarische Manuskript enthält neben dem lateinischen Text auch 38 kolorierte Federzeichnungen, womit es die älteste illustrierte Fassung der Erzählung ist. Es befindet sich heute in der ungarischen Széchényi-Nationalbibliothek. Eine Faksimileausgabe erschien 2011.

10 Nachleben der Historia Apollonii in der frühen Neuzeit

Am Übergang zur Neuzeit bzw. in der Neuzeit gibt es zahlreiche Bearbeitungen in Prosa und in Versform bzw. als Drama. Das sind einmal die „Gesta Romanorum“: datierte Ausgaben gibt es von 1480 an, vier im 15. Jh. und fünf im 16. Jh. Sie gehen alle auf ein Exemplar der Welser Gruppe zurück. Der erste vollständige Druck inkl. Apollonius war der erste Druck Zells, ohne Jahreszahl.

Bearbeitungen der „Gesta Romanorum“, Stück 153:

1. Das deutsche Volksbuch von Heinrich Steinhöwel, Reutlingen 1471, ist mit der metrischen Bearbeitung von Gotfried von Viterbo verbunden.
2. Das niederländische Volksbuch, Delft 1493, entnommen der niederländischen Bearbeitung der Gesta Romanorum „Die gheschienen van Romen“, Gouda 1481, Delft 1483, Zwolle 1484.
3. Älteste französische Bearbeitung der Gesta Romanorum, Paris 1521
4. Eine englische Bearbeitung der Apollonius-Erzählung, die im Wesentlichen aus den Gesta Romanorum beruht von Lawrence Twine, London 1576, London 1607.

Die niederländische, französische und englische Bearbeitung geht auf lateinische Texte der Gesta Romanorum zurück. Es sind freie Übertragungen, die keinen anderen Zweck haben, als eine merkwürdige Geschichte in verständlicher und anziehender Form zu erzählen. Weitere Bearbeitungen sind:

Skandinavisch: dänisches Volksbuch, 1600, 1627, 1731

Bearbeitung in isländischer Sprache

schwedisches Volksbuch „Svenska Folksböcker“, 1642, 1732, 1747, 1835.

Slawisch: Grundlage der slawischen Bearbeitungen ist das tschechische Volksbuch aus dem 14. Jh. Es wurde teilweise ins Polnische und Russische übertragen.

Ungarisch: Klausenburg 1591.

Spanisch *Hystoria de Apollonio*, basiert auf den Gesta Romanorum, Saragossa ca. 1488. *Confesion del Amante*, übertragen von einer portugiesischen Übersetzung von Gowers „Confessio Amantis“. Juan de Timoneda, Patrañuelo, 1567.

Französisch

Älteste bekannte gedruckte Bearbeitung ohne Jahresangabe: *Apollin roy de Thire*. Dazu noch einige Bearbeitungen des 16. Jhs., teils ohne Jahresangabe, einige spätere Bearbeitungen.

Italienisch

Istoria d'Apollonio di Tiro in Ottava rima (Achtzeiler). Zahlreiche Handschriften und viele Drucke bis ins 18. Jh. Die erste Ausgabe wurde 1486 in Venedig gedruckt.

Griechisch

15. und 16. Jh. aber auch später. Sie sind stark an das Italienische angelehnt.



Deutsch

Hier ist noch das 3-strophige Gedicht „Der König Apollonius im Bad“ von Hans Sachs aus dem Jahr 1553 erwähnenswert.

Englisch Robert Copland *Kynge Appolyn of Thyre*, 1510
 William Shakespeare, „*Pericles*“, London 1609
 G. Wilkins „*The painfull adventures of Pericles Prince of Tyre*“, 1608 nach John Gower.
 Es gibt auch noch spätere Bearbeitungen des Stoffes.

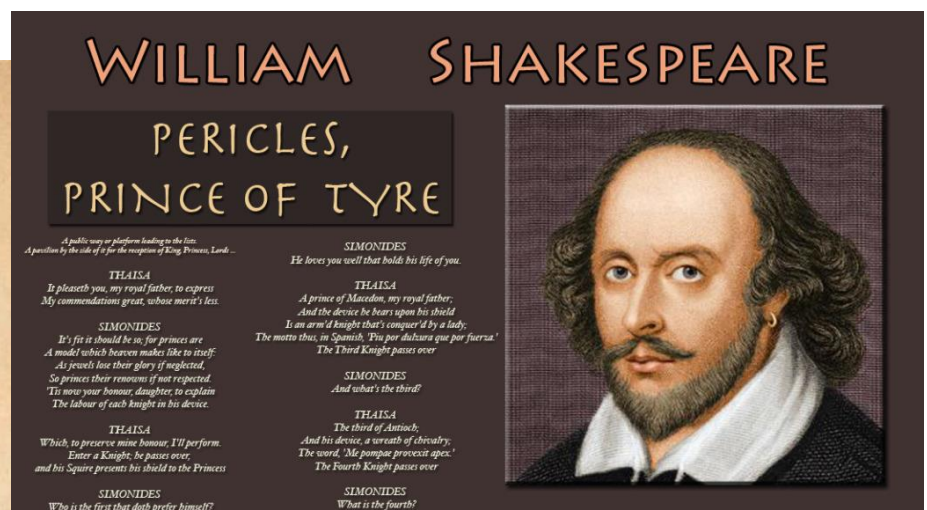
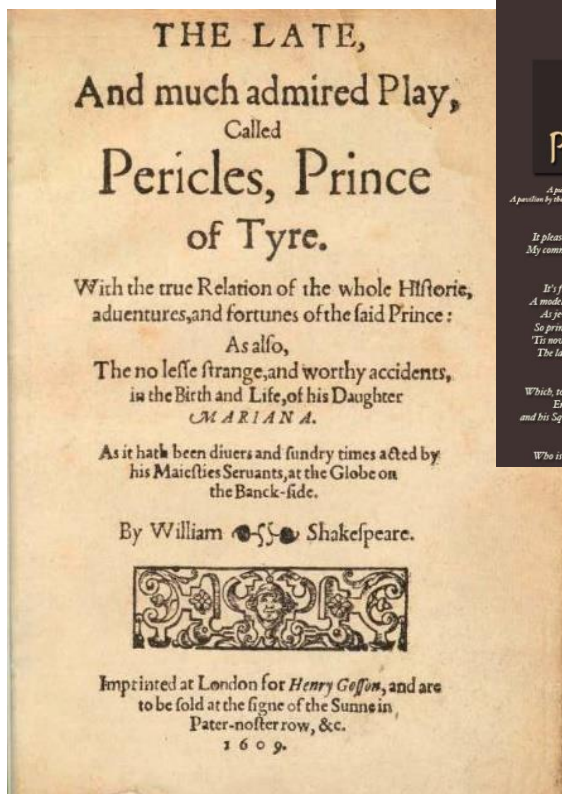
Anfang des 17. Jahrhunderts wurde der Stoff der *Historia Apollonii* erstmals dramatisch verarbeitet, im Drama *Pericles, Prince of Tyre* von William Shakespeare.

Die Geschichte der *Historia Apollonii* bleibt im Wesentlichen dieselbe, der auffälligste Unterschied ist die Änderung des Titelhelden von Apollonius zu Pericles. Außerdem wird die Geschichte in eine ritterliche Welt eingebettet, in der man sich etwa in Turnieren, nicht in gymnastischen Wettkämpfen, misst.

Shakespeare bediente sich zweier Hauptquellen: der "Confessio Amantis" von John Gower und des Prosatextes "The Patterne of Painefull Adventures" von Laurence Twine. Der Dichter Gower tritt im Stück auch selbst auf: er ist der akttrennende Chorus, der schwierig darzustellende Szenen erklärt und das Verhalten der Charaktere bewertet.

Die Intention des Stückes ist wohl das Aufzeigen moralisch guten und verwerflichen Handelns, vor allem am Beispiel des Titelhelden und seiner Tochter, die, obwohl vom Schicksal schwer geprüft, der Tugend treu bleiben und am Ende über die oft missgünstige Fortuna siegen.

Der erste Druck des Stückes ist 1609 erschienen, zahlreiche Nachdrucke weisen auf eine große Popularität des Werkes hin.



Kortekaas:

we are presented with a narrative that contains all the ingredients that make it a popular story and has done so for many centuries. This much has to be conceded to the protagonists¹² of a Latin original in this form. Shakespeare rightly says in his *Pericles, Prince of Tyre* (act I, sc. 1, 5-8):

It hath been sung at festivals,
 On ember-eves and holy-ales,
 And lords and ladies in their lives
 Have read it for restoratives.

11 THEMEN und MOTIVE des Romans

Die *Historia Apollonii regis Tyri* ist ein Roman, der viele Elemente in sich vereint, die eine Geschichte interessant, attraktiv und ansprechend machen:

ABENTEUER

GEFAHREN

MACHT UND KONTROLLE

VERBRECHEN

VERFOLGUNG, FLUCHT, ASYLSUCHE

KRISEN(BEWÄLTIGUNG)

SCHULD UND SÜHNE

BEZIEHUNGEN

LIEBE

FREUNDSCHAFT UND HILFSBEREITSCHAFT

FAMILIE UND VERANTWORTUNG

VERLUST

TRAUER

SEIN UND SCHEIN

EINE ACHTERBAHNFAHRT IM MEER DER GEFÜHLE

GLAUBE UND (GOTT)VERTRAUEN

GERECHTIGKEIT

BILDUNG UND WEISHEIT

EDELMUT

DAS STREBEN NACH GLÜCK UND ZUFRIEDENHEIT

...

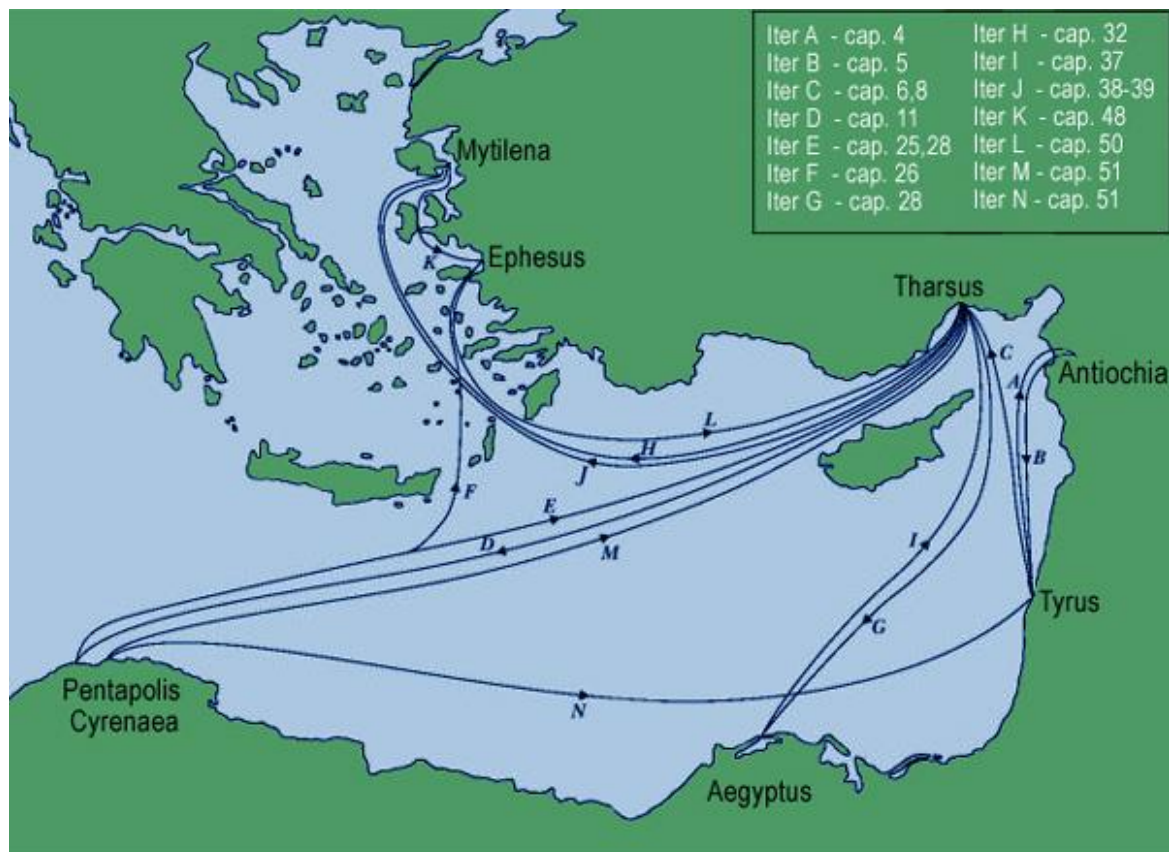
12 DOMINO DER (ALT)RÖMISCHEN WERTE

13 zum Ausschneiden und Spielen. Die zwei blauen Pfeile zeigen, welche Elemente jeweils zusammen gehören.

<i>inīitium</i>	MODESTIA	Ansehen, Einfluss auf Entscheidungen anderer dank überlegener Einsicht	DIGNITAS
das Maßhalten	PIETAS	würdevolles Verhalten entsprechend der Stellung im öffentl. und sozialen Leben	LIBERTAS
das pflichtgerechte Verhalten gegenüber Menschen und Göttern	CONCORDIA	Summe der Rechte der röm. Bürger (<i>liberi</i>) vgl. frz. <i>liberté</i> ; am.. <i>Statue of Liberty</i>	GLORIA
Zusammenwirken aller sozialer Gruppen im Staat; als Göttin verehrt	FIDES	Ruhm, Ehre; politisches Schlagwort der Römer	LABOR
Vertrauensverhältnis zw. Partnern	VIRTUS	pos.: Überwindung des inneren Schweinehundes neg.: Reaktion auf äußeren Zwang	CONTINENTIA
Physische & charakterliche Eigenschaften, die vom Mann(vir) gefordert werden	AEQUITAS	vernunftgesteuerte Beherrschung der Affekte & Gefühle	HONOR
Gleiches Verhalten allen Bürgern gegenüber	MOS MAIORUM	die Achtung, die einem Wert oder einer Person entgegengebracht wird	SEVERITAS
Summe der früh-römischen Wertvorstellungen	CONSTANTIA	Entscheiden nach sittlichen Grundsätzen und gesetzlicher Ordnung	AMICITIA
Standhaftigkeit, Charakterfestigkeit; Festhalten an bewährten Denk- & Handlungsweisen	AUCTORITAS	in Politik: völkerrechtliches Verhältnis (vgl. heute "befreundete Staaten")	<i>FINIS</i>

Kommentierte Inhaltsangabe des Romans (nach einem Vortrag von Prof. K. Smolak, 2020)

Inhalt des Romans	Anmerkungen, Vergleichshinweise und Kommentare
Die <i>Historia</i>, also der Roman, beginnt in Antiochia am Orontes in Syrien, wo König Antiochus, ein Seleukide, ein inzestuöses Verhältnis mit seiner Tochter hat. Um sie für sich behalten zu können, stellt er ihren zahlreichen Freiern ein Rätsel. Wenn sie es nicht lösen, werden sie hingerichtet und ihre Köpfe am Palasttor aufgespießt. Nur Apollonius, Herrscher von Tyrus in Phönicien, kann das Rätsel lösen, das auf den Inzest verschlüsselt hinweist: „<i>scelere vehor: maternam carnem vescor / quaero fratrem meum / meae matris virum / uxoris meae filium: non invenio.</i>“ Antiochus wirft Apollonius trotzdem aus dem Palast und schickt ihm einen Verfolger, Thaliarchus, nach, der für dessen Ermordung sorgen soll. Die Tochter des Antiochus spielt im weiteren Roman keine Rolle mehr. Apollonius kehrt kurz nach Tyrus zurück, holt sein materielles Vermögen und beginnt die Flucht auf dem Meer.	Der Name der Tochter wird im Roman nicht genannt. Antiochus verkörpert den ‚schlechten Vater‘ Ein Antiochus ist auch Negativfigur in den alttestamentlichen Makkabäerbüchern. vgl. Turandot vgl. das Sphinxmotiv aus der Ödipusgeschichte! Ein ähnliches Rätsel ist epigraphisch in Pergamon erhalten. Antiochus fürchtet (Macht-)Verlust!



Erste Station ist **Tharsus** (*Tharsia civitas*): Apollonius erweist sich als typisch hellenistischer ‚Euergetes = Wohltäter‘, spendet Geld und wird Ehrenbürger.

Auf der Weiterfahrt wütet ein Seesturm (vgl. Odysseus, Aeneas,...). Apollonius landet, an eine Schiffsplanke geklammert und mittellos, am Strand der **Pentapolis** (Kyrenaika);

ein armer Fischer kleidet ihn mit seinem Mantel ein.

Apollonius findet **freundliche Aufnahme** bei König Archestrates;

dessen (ebenfalls namentlich nicht genannte) Tochter verliebt sich in Apollonius, der sich durch Schönheit sowie als Sportler, Erzähler und Musiker (Wortspiel: Apollonius ~ Apoll) bei einem Gastmahl auszeichnet.

König Archestrates, der ‚gute Vater‘ und dadurch Gegenfigur zu König Antiochus, gestattet die Hochzeit. Apollonius und seine mittlerweile schwangere Ehefrau wollen zu Schiff in das Königreich des Apollonius, also nach Tyrus, zurückkehren.

Während der Fahrt gebiert die Ehefrau des Apollonius eine Tochter, **Tharsia**, stirbt aber selbst bei der Geburt. Apollonius lässt einen Sarg bauen und ihren Leichnam darin auf das Wasser des Meeres setzen, und fährt mit dem Kind weiter.

Die Frau ist aber nur scheinot! Der Sarg wird von der Stömung nach Ephesos getrieben und dort gefunden. Nach ihrem Erwachen wird sie Priesterin der Diana in Ephesos.

Die Tochter, Tharsia, kommt zu bösen Zieheltern, **Stranguillio und Dionysias**.

Apollonius selbst fährt weiter und bleibt jahrelang verborgen bzw. verschollen.

Vgl. Sulpicius Severus: Vita Martini 4

Vgl. freundliche Aufnahme des Odysseus durch König Alkinoos bei den Phäaken
Vgl. freundliche Aufnahme des Aeneas bei Dido in Karthago

Vgl. epische Gastmähler:

- Odysseus' Apologoi bei den Phäaken
- Aeneas' Erzählungen bei Dido

Die Tochter des Archestrates verliebt sich in den schönen, edlen und begabten Schiffbrüchigen genauso wie die phäakische Königstochter Nausikaa in Odysseus und wie Königin Dido in Aeneas.

Falscher Schluss, trügerisches happy ending!

Vgl. Odysseus bei Kalypso
,falscher Schluss'
Scheintragisches Todesmotiv,
emotionale Antithese zum ersten ,falschen Schluss' (siehe oben)

Das Schicksal der Tharsia

Tharsias Ziehmutter, Dionysias, hat eine eigene Tochter, ist eifersüchtig auf Tharsia und schmiedet einen Mordplan...

Tharsia wird von Piraten entführt...

...und in ein Bordell in Mytilene verkauft, in dem eine Priapus-Statue verehrt wird.

Tharsia aber versteht es, potentielle Freier von sich abzuhalten...

...darunter auch den sie ehrlich liebenden Prinzen **Athenagoras**.

Vgl. Schneewittchenmotiv
Vgl. auch Aschenputtel / Cinderella /
Cendrion / Cenerentola

Komödien- und Romanmotiv, vgl. Apuleius:
Überfall und Raub des Lucius/ Esels

Vgl. Petronius: Zorn des Priapus veranlasst
das Umherziehen der zwei Schelme (wie
Poseidon die Irrfahrten des Odysseus
veranlasst.)

Vergleiche z.B.:

- Penelope, die Ehefrau des Odysseus, die die Freier von sich abhalten kann
- hagiographischen Kontext: jungfräuliche Märtyrerinnen wie Agnes im Bordell in Rom
- 1001 Nacht
- das Papageienbuch

Der Wendepunkt

Eines Tages kommt ein Schiff mit dem depressiv-passiven Apollonius nach Mytilene. Tharsia wird von ihrem Besitzer aufgefordert, Apollonius, der gar nicht aus dem Schiff herauswill, im Schiffsinneren zu ‚trösten‘...

Es kommt noch rechtzeitig zur **Wiedererkennungsszene** (*recognitio*, gr. αναγνωρισμός)

Die Wiedererkennung erfolgt mittels Rätsel – Stellen

‚trösten‘ = Euphemismus; Gegensatz zum Inzest des Antiochus am Anfang der historia

Vergleiche:

- Odysseus – Penelope
- zahlreiche Wiedererkennungsszenen in der Neuen Komödie
- Als Romanmotiv in den ‚Recognitiones‘, d.i. Apostelroman des Pseudo-Clemens von Rom, aus der frühen Kaiserzeit

Gegensatz zum todbringenden Rätsel des Antiochus vom Anfang des Romans

Happy Ending

Wie durch ‚Zufall‘ wird Apollonius von einer Art Engelsgestalt im Traum aufgefordert, nach Ephesos zu fahren. Dort finden sie die Frau des Apollonius als Diana-Priesterin.

Die Tochter Tharsia hatte schon den jungen Prinzen Athenagoras geheiratet. Die Familie ist jetzt glücklich vereint.

Fahrt in die Pentapolis zu König Archestrates, Apollonius' Schwiegervater, der ein Jahr danach stirbt.

Auf die Ordnung der persönlichen Verhältnisse folgt die Schaffung von Gerechtigkeit:

- Bestrafung der bösen Zieheltern Stranguillio und Dionysias
- Belohnung des Fischers

Apollonius und seine Frau bekommen noch einen Sohn; dieser wird zum König von Pentapolis bestimmt.

Das Paar selbst lebt lange glücklich, Apollonius als König von Antiochia (Herrschaftsanspruch durch das Lösen des Rätsels), Tyrus und der Kyrenaika.

- christianisierte **Fortuna / Tyche**, die in Neuen Komödien Familien zusammenführt

Echter Schluss: zwei glückliche Paare am Schluss

Zusammenfassende Übersicht über die Reiserouten des Apollonius und seiner Familie: cf. Karte oben

A	Apollonius segelt von Tyrus nach Antiochia	Kap. 4
B	Apollonius kehrt zurück nach Tyrus	Kap.5
C	Apollonius segelt nach Tharsus	Kap. 6,8
D	Apollonius segelt Richtung Pentapolis, wo er Schiffbruch erleidet	Kap. 11
E	Apollonius und seine Frau besteigen ein Schiff nach Antiochia. Die Frau wird nach der Geburt der Tochter für tot gehalten und in einem Sarg dem Meer übergeben. Apollonius und seine neugeborene Tochter erreichen Tharsus	Kap. 25,28
F	Der Sarg der Gattin wird nach Ephesos getrieben	Kap.26
G	Apollonius segelt von Tharsus nach Ägypten	Kap. 28
H	Tharsia wird von Piraten geraubt und von Tharsus nach Mytilene entführt	Kap. 32
I	Apollonius kehrt von Ägypten nach Tharsus zurück	Kap. 37
J	Apollonius wird auf dem Weg nach Tyrus nach Mytilene verschlagen	Kap. 38-39
K	Apollonius, Tharsia und Athenagoras segeln von Mytilene nach Ephesos	Kap. 48
L	Apollonius und seine Familie segeln von Ephesos nach Tharsus	Kap. 50
M	Apollonius und seine Familie segeln von Tharsus nach Pentapolis	Kap. 51
N	Apollonius und seine Familie kehren zurück nach Tyrus	Kap. 51

Ortsverzeichnis

Antiochia



Antiochia am Orontes oder **Antiochien** (altgriechisch Ἀντιόχεια ἡ ἐπὶ Ὀρόντου *Antiócheia hē epì Oróntou*, auch Ἀντιόχεια ἡ Μεγάλη *Antiócheia hē Megálē*, ‚Antiocheia die Große‘; lateinisch *Antiochia ad Orontem*), heute Antakya in der Türkei, war die Hauptstadt des Seleukidenreichs. Sie ist der bekannteste und mit Abstand bedeutendste mehrerer antiker Orte dieses Namens, die von verschiedenen Königen der Seleukidendynastie gegründet wurden. In römischer und byzantinischer Zeit war sie neben dem ägyptischen Alexandria und (später) Konstantinopel die größte und bedeutendste Stadt im östlichen Mittelmeerraum und zeitweise die drittgrößte Stadt der Welt.

Tyros

Tyros, Tyri / **Tyros**, Tyri, f. (arabisch صور, DMG *Ṣūr*): Hafenstadt an der östlichen Mittelmeerküste; Mutterstadt Karthagos; berühmt durch Purpurfärbereien. Tyros ist eine der ältesten kontinuierlich bewohnten Städte der Welt. Die Küstenstadt am Mittelmeer war eine der frühesten phönizischen Metropolen und der griechischen Mythologie zufolge der Geburtsort von Europa, ihrer Brüder Kadmos und Phoinix sowie von Karthagos Gründerin Dido. Wegen der zahlreichen Ruinen von Tyros aus der Antike wurde die Stadt 1984 als ganzes in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten aufgenommen.



Tarsus / Tharsus/ T(h)arsis

Die Hafenstadt Tarsus am Golf von Iskenderun, die Handelsbeziehungen nach Phönizien und Ägypten unterhielt, lag ca. zwei bis drei Kilometer vom Mittelmeer entfernt und war über den schiffbaren Fluss Kydnos erreichbar. Der Hafen ist heute verlandet, und die Stadt liegt etwa 16 km vom Meer entfernt.



Pentapolis, eos, Akk. im u. in, f. (Πεντάπολις), **Fünfstadt**, die nach ihren fünf Hauptstädten (**Apollonia**, Ptolemaïs, Arsinoë, Berenice, Cyrene) seit der Herrschaft der Ptolemäer so genannte Landschaft **Kyrenaïka** am libyschen Meer.
Adj. **Pentapolitānus 3 > Pentapolitana regio**



Kyrene



Apollontempel in Kyrene



Trajansbäder in Kyrene



Ruinen von Ptolemais

**Apollonia:**

Reste eines Badehauses vor dem versunkenen Hafenbecken

Cȳrēnē, ēs, u. **Cȳrēnae**, ārum, f. (Κυρήνη), l) die Hauptstadt der Kyrenaïka in Libyen, berühmt durch Handel.

- ✚ **Cȳrēnaicus**, a, um (Κυρηναϊκός), **cyrenisch**, Cyrenaica provincia od. Africa, od. bl. Cyrenaica, die Provinz Cyrenaïka in Libyen; Cyr. philosophia, die von Aristippus gegründete Philosophenschule, Cic.; deren Anhänger Cyrenaici; Nbf. **Cȳrēnaeicus**, a, um, **cyrenäisch**, provincia; subst., Cȳrēnaeicī, ōrum, m., die Einw. der Provinz Cyrenaïka.
- ✚ **Cȳrēnaeus**, a, um (Κυρηναίος), **cyrenäisch**, **aus Cyrene**, Cyrenaea urbs, = Cyrene; subst.: **Cȳrēnaeus**, ī, m., der **Cyrenäer**, Augustin. serm. 46, 41. – **Cȳrēnaei**, ōrum, m., die Anhänger der cyrenäischen Philosophie, die **Cyrenäer**
- ✚ **Cȳrēnēnsis**, e, **cyrenensisch**; subst., **Cȳrēnēnsis**, is, m., ein Einw. von Cyrene, ein **Cyrenenser**

Ephesus

Für die Historia Apollonii ist besonders **der Artemis/Diana Tempel (Artemision)** bedeutsam. Siehe dazu z.B.:



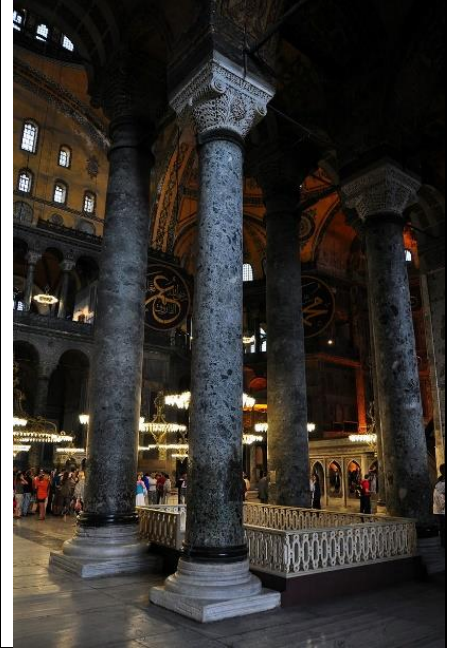
<https://www.hr-fernsehen.de/sendungen-a-z/der-artemistempel-von-ephesos-6,video-136006.html>



Columna caelata des Artemistempels (Tempel „E“) im British Museum,, London



Rekonstruktion v. Johann Bernhard Fischer von Erlach, 1721, National und Universitätsbibliothek Zagreb
<https://digitalna.nsk.hr/pb/?object=info&id=10906>



Originalsäulen aus dem Artemision, unter Justinian zum Bau der Hagia Sophia in Istanbul verwendet.
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=25741640>



Antiker Bordell-Wegweiser aus Ephesus

Mytilene: bedeutende Hafenstadt auf der Insel Lesbos, u.a. die Heimat der Sappho und des Alkaios.



Grammatikalische Besonderheiten in der Historia Apollonii:

dum / cum Vertauschung

- **dum** + Konjunktiv (in christlichen Texten): „als“ (wie **cum** + Konjunktiv)
- **dum** + Indikativ: oft verwendet wie **cum** temporale „dann, wenn...“
- **cum** + Indikativ: manchmal in der Bedeutung von **dum** „während“

(umgangssprachliche) Befehle

si intellegis quod factum est (**si-Satz** „wenn du verstehst, was passiert ist“) statt *intellege* (**Imperativ**)

„versteh doch, was passiert ist!“)

inquires (Futur „du wirst suchen“) statt *inquire* (Imperativ „such!“)

quia-Satz statt Acl

scias quia Apollonius invenit (quia- Satz) = *scias Apollonium invenisse* (Acl)

Hyperurbanismus

- | | | | |
|--|------------------------------|--------------|-----------------------|
| • bei Futur Exakt Formen | z.B. <i>reversus fueris</i> | <u>statt</u> | <i>reversus eris</i> |
| • beim passiven Plusquamperfekt | z.B. <i>missus fuerat</i> | <u>statt</u> | <i>missus erat;</i> |
| • beim passiven Inf. Perf. | z.B. <i>fuisse defunctam</i> | <u>statt</u> | <i>esse defunctam</i> |

postquam mit freierer Zeitengebung als im klassischen Lat. üblich

Präposition per + Akk statt reiner Abl. instr.: per quod statt quo wodurch (Kap.14)

per unctionem statt unctione

Deminutiva: barbula, lectulus, puellula, vetulus, ...

Verkürzte Formen im v-Perfekt: Perfekt aktiv, Infinitiv Perfekt aktiv und Konj. Plusquamperfekt aktiv

amputasse statt amputavisse,

nosset statt novisset,

renovasti statt renovavisti, etc.

14 allgemeine Besonderheiten des Spät- und Mittellateinischen

im Spät- und Mittellatein:

- **apud** bei Ortsnamen = **Lokativ**: apud Ravennam = Ravennae „**in** Ravenna“
vgl. roman. à, a aus „ad“, apud ital. a Roma = Romae „**in** Rom“
frz. à Paris = Parisiis / Lutetiae Parisiorum „**in** Paris“
- **quia, quoniam** = wie **quod** in der **Funktion eines Acl** (siehe oben)
- **absque + Abl.** häufiger als **sine + Abl.**
- **ita** häufig als Synonym von **deinde** (vgl. dt. ‚so-dann‘, Verstärkung von ‚dann‘)

im späteren Mittellatein (12.-15. Jh):

- Diphthonge werden nicht mehr geschrieben > **Monophthongierung** (vgl. ital.)

z.B.: **cepi** entweder = **coepi** (1.P.Sg. Perfekt von incipere > ich begann)
 oder = **cepi** (1.P.Sg. Perfekt von capere > ich nahm)
es entweder = **aes** (**aes, aeris, n. > Geld**)
 oder = **es** (2. P. Sg. Ind. Praes. von ,esse')

Oft hyperurbane Schreibung: **coelum** für **caelum**, **foemina** für **femina**, etc.

Im früheren Mittellatein wird **ae** (selten **oe**) als **ę** (mit Cedille) geschrieben, sog. **e caudata**

- Unsicherheit bei der **Aspiration** (Behauchung) von **h** (vgl. ital., frz.)

hostium entweder **ostium** (Mündung)
 oder **hostium** (Gen. Pl. von **hostis**)
ortus entweder **hortus** (Garten)
 oder **ortus** (**ortus, ortus, m.** ,Aufgang' oder Part. Perf. von **oriri** 4)

- Unsicherheit im Gebrauch des Reflexiv- / Personal- / Demonstrativ- **Pronomens** und des **Possessivadjektivs** in der 3. Person:

sibi, se werden bevorzugt verwendet gegenüber **ei, eum** (**eam, id**)
suus 3 bevorzugt gegenüber **eius** (**eorum, earum, eorum**)
sui wird häufig auch als **possessiver Genetiv** statt Possessivadjektiv verwendet

im Mittellatein: bei **Abl. Sing. des Komparativs von Adjektiven** wird die **Endung -i** gegenüber **-e** bevorzugt:

z.B. **a priori, a potiori, etc.**

15 ORTSBESTIMMUNGEN

Anmerkung zum LOKATIV (auf die Frage WO?): betrifft Städtenamen und einige wenige Wörter:

- 1) domi – zu Hause (< domus, domus, f.)
- 2) ruri – auf dem Lande (< rus, ruris, n. Land) cf. engl. rural; cf. dt. rustikal
- 3) humi – auf dem Boden (humus, humi, f.)

woher?	wo?	wohin?
hinc: von hier	hīc: hier	huc: hierher
illinc: von dort	illīc: dort	illuc: dorthin
weitere wichtige Richtungsangaben:		
unde venis? Woher kommst du?	inde venio. Von da komme ich.	undique veniunt. Sie kommen von überall her.
ubi es? Wo bist du?	ibi sum. Da bin ich. Alibi eram. (< alius, alia, aliud) Ich war woanders.	ubique sunt. Sie sind überall.
Quo vadis? Wohin gehst du?	Eō vado. Ich gehe dorthin. Cum eo eo eo. Ich gehe mit ihm dorthin.	Quōque vadunt. Sie gehen überall hin.

16 Ausgewählte Beispiele für Wortbildung, Wortfelder, Wortfamilien, Sachfelder

Schönheit

speciēs, speciēs, f. : Gestalt, Aussehen, Schönheit

speciōsus 3: schön, wohlgestaltet, sehr gut aussehend

fōrma, ae, f. : Schönheit

fōrmōsus 3: formvollendet, schön, anmutig

fōrmōsitās, fōrmōsitātis, f.: Schönheit

macula, maculae, f. Fleck, Schandfleck, Makel

maculare 1: beflecken, entweihen

maculōsus 3: befleckt, besudelt

Hochzeit

nūbilis, nūbile: heiratsfähig

nubere, nubo, nupsi, nupta + *Dat.*: heiraten (von der Frau aus gesehen > den Hochzeitsschleier anlegen für...)

nupta, ae, f. Braut

nuptiae, arum f. pl. Hochzeit, Vermählung; Ehe

nuptialis, nupiale : Hochzeits-

dōs, dōtis, f. Mitgift

dōtālis, dōtale: zur Mitgift gehörend

dōtāre 1: eine Mitgift geben, ausstatten

dōtāta (uxor, coniunx): mit Mitgift reich ausgestattet

Begehren, Gefühle, abstrakte Begriffe

cupere, cupio, cupīvi, cupītum: (sexuell) begehren, verlangen, wünschen

concupere: verstärktes cupere

concupiscere, concupisco, concupīvi/ concupii, concupītum (intensiv-frequentativ)

concupiscentia, concupiscentiae, f. (in christlichen Texten): Begierde, Verlangen

cupiditas, cupiditatis, f.: Wunsch, Verlangen, Gier; Lust, Leidenschaft, sinnliche Liebe

cupido, cupidinis, f.: Wunsch, Verlangen; Leidenschaft, sinnliche Liebe; Lust, Trieb

cupidus 3: voll Verlangen, leidenschaftlich, begehrend, gierig

furor, furōris, m.: Wahnsinn, Raserei; Liebe, Liebesglut

furens, furentis: rasend, liebestoll

furiōsus 3: wahnsinnig, rasend, leidenschaftlich

libīdō, libīdinis, f.: Leidenschaft, Lust, Verlangen, Hemmungslosigkeit

pietas, pietatis, f. Pflichtgefühl, pflichtbewusstes Handeln, Verantwortungsbewusstsein

impietas, impietatis, f. Untat, Verbrechen

pudor, ōris, m.: Scham(gefühl), Anstand, Ehrgefühl, Bescheidenheit

pudicī**tia**, ae, f.: Sittsamkeit, Keuschheit

pudīcus 3: schamhaft

impudīcus 3: unzüchtig, unkeusch, sittlich verkommen

impudens, impudentis: schamlos

Horror

horrēre, horreo, horruī, - : (intransitiv) schauern, erschrecken, entsetzt sein; starren, strotzen
(transitiv) fürchten, Angst haben vor...

exhorres**cere**, exhorresco, exhorruī: erschauern, sich entsetzen vor

horror, horrōris, m.: Schreck, Entsetzen, Schauer, Schauder

horrib**ilis**, horribile: schrecklich, entsetzlich; bestaunenswert

horridus 3: rau, struppig; entsetzlich, schrecklich

horri**fer**, horri**fera**, horri**ferum** (<ferre): schauderhaft, schaurig kalt

horri**ficare** (<facere): Schrecken erregen, rau machen > engl. horrifying

horri**ficus** 3: schauerlich, schrecklich > engl. horrific

horrisonus 3: schauerlich tönend

volvere, volvo, volvi, volutum: finde folgende Wörter im Wörterbuch:

volutare

volutabundus 3

volum**en**, voluminis, n.

revolum**en**, inis, n.

volutat**io**, volutionis, f.

revolvere

volubilis, volubile

volubilitas, volubilitatis, f.

besondere Wörter + Gen.

similis, simile + Gen: tui similis: deinesgleichen/ veri simile: wahrscheinlich /...

memor + Gen: denkend an...

meminisse + Gen: sich erinnern an...

misereri + Gen (oder Dat.): sich jemandes erbarmen > miserere mei / nostri: erbarme dich meiner / unser

Maßeinheiten:

pondus, ponderis, n.: das Gewicht, insbesondere das Gewicht eines Pfundes (327,45g)

talentum, i,n.: Gewichtseinheit = ca. 26 kg, Recheneinheit ca. 6000 Drachmen

libra (mit und ohne **pondo**): das Gewogene = das römische Pfund (327,45g)

pondo (Abl. von pondus, i, m.): dem Gewichte nach, an Gewicht; Pfund an Gewicht; als Subst. *indecl.*

modius, modii, m.: Scheffel: Gefäß zum Messen von Getreide, fasst ca.8,75 l

gesund und krank: Finde folgende Wörter im WB. **Welche Fremdwörter/ Lehnwörter gibt es im dt/engl/frz/...?**

infirmus 3

infirmitas, infirmitatis, f.

> infirmarius

valetudo, valetudinis, f.

validus 3

invalidus 3

valere, valeo, valui, -

aegritudo, aegritudinis, f.

aeger, aegra, aegrum

„Liebe“

amor, amoris, m. : Liebe

affectus, affectus, m.: Zuneigung

dilectio, dilectionis, f.: innige Liebe

laetitia, laetitiae, f.: Freude, Glückseligkeit

caritas, caritatis, f.: wertschätzende Liebe, Zuneigung, Nächstenliebe, (*christlich*)

...

*Viel Vergnügen bei der Lektüre der Historia Apollonii regis Tyri
und viel Erfolg beim Wettbewerb!*

Kap.1-5: Schande und Verbrechen

1 König Antiochus und seine wunderschöne Tochter

In civitate Antiochia rex fuit quidam nomine Antiochus, a quo ipsa civitas nomen accepit Antiochia. Is habuit unam filiam, virginem speciosissimam, in qua nihil rerum natura exerraverat, nisi quod mortalem statuerat.

Quae dum ad nubilem pervenisset aetatem et species et formositas cresceret, multi eam in matrimonium petebant et cum magna dotis pollicitatione currebant. Et cum pater deliberaret, cui potissimum filiam suam in matrimonium daret, cogente iniqua cupiditate flamma concupiscentiae incidit in amorem filiae suae et coepit eam aliter diligere quam patrem oportebat. Qui cum luctatur cum furore, pugnat cum dolore, vincitur amore; excidit illi pietas, oblitus est se esse patrem et induit coniugem.

Die Schandtät eines Vaters

Sed cum sui pectoris vulnus ferre non posset, quadam die prima luce vigilans inrumpit cubiculum filiae suae, famulos longe excedere iussit, quasi cum filia secretum colloquium habiturus, et stimulante furore libidinis diu repugnanti filiae suae nodum virginitatis eripuit, perfectoque scelere evasit cubiculum. Puella vero stans dum miratur scelesti patris impietatem, fluentem sanguinem coepit celare: sed guttae sanguinis in pavimento ceciderunt.

speciosus 3
exerrare: einen Fehler machen, etwas falsch machen
nihil rerum ... exerrare nisi quod: keinen einzigen Fehler machen, außer dass...
mortalem *ergänze* eam

dum + *Konjunktiv*: als
nubilis, nubile: heiratsfähig
in matrimonium petere: heiraten wollen
dos, dotis, f.: Gabe, Mitgift
cum magna dotis pollicitatione = cum magnae dotis pollicitatione (Enallagé)
potissimum (adv.): am ehesten, am liebsten
flamma concupiscentiae: das Feuer seiner Begierde
in amorem **filiae suae**: objektiver Gen.
luctari, luctor, luctatus sum: ringen, kämpfen
cum luctatur... = dum luctatur
luctatur cum furore...dolore...amore: Stilfigur: Homoioteleuton ...!
furor, furoris, m. *hier*: (wahnsinnige) Liebesglut
excidere excido, excidi: entschwinden, verloren gehen
oblivisci, obliviscor, oblitus sum: vergessen
induere, induo, indui, indutum: anlegen, anziehen > üt: eine Rolle annehmen induit coniugem: er nahm die Rolle des Ehegatten an

pectoris vulnus: Herzschmerz; quälender Drang, der sein Herz befallen hat
famulus, i, m.: Diener
quasi...habitus (PFA): als ob er beabsichtigte.... ein Vier-Augen-Gespräch führen zu wollen...
nodus virginitatis: Jungfräulichkeit
nodum virginitatis eripere: jemandem die Jungfräulichkeit rauben, jemanden entjungfern
mirari *hier*: außer Fassung sein, sprachlos sein
celare 1: verbergen, geheim halten
guttae sanguinis: Blutstropfen
in pavimento = in pavimentum
pavimentum, i, n.: Fußboden

2 Die Amme bringt die Prinzessin vom Selbstmord ab

Subito nutrix eius introivit cubiculum. Ut vidit puellam flebili vultu, asperso pavimento sanguine, roseo rubore perfusam, ait: «Quid sibi vult iste turbatus animus?» Puella ait: «Cara nutrix, modo in hoc cubiculo duo nobilia perierunt nomina.» Nutrix ignorans ait: «Domina, quare hoc dicis?» Puella ait: «Ante legitimam mearum nuptiarum diem saevo scelere violatam vides». Nutrix ut haec audivit atque vidit, exhorruit atque ait: «Quis tanta fretus audacia virginis reginae maculavit thorum?» Puella ait: «Impietas fecit scelus.» Nutrix ait: «Cur ergo non indicas patri?» Puella ait: «Et ubi est pater?» Et ait: «Cara nutrix, si intellegis quod factum est: periit in me nomen patris. Itaque ne hoc scelus genitoris mei patefaciam, mortis remedium mihi placet. Horreo, ne haec macula gentibus innotescat.» Nutrix ut vidit puellam mortis remedium quaerere, vix eam blando sermonis conloquio revocat, ut a propositae mortis immanitate excederet, et invitam patris sui voluntati satisfacere cohortatur.

3 Ein (scheinbar) unlösbares Rätsel

Qui cum simulata mente ostendebat se civibus suis pium genitorem, intra domesticos vero parietes maritum se filiae gloriabatur. Et ut semper impio toro frueretur, ad expellendos nuptiarum petitores quaestiones proponebat dicens: «Quicumque vestrum quaestionis meae propositae solutionem invenerit, accipiet filiam meam in matrimonium, qui autem non invenerit, decollabitur.» Et si quis forte prudentia litterarum quaestionis solutionem invenisset, quasi nihil dixisset, decollabatur et caput eius super portae fastigium suspendebatur. Atqui plurimi undique reges, undique patriae principes propter incredibilem puellae speciem contempta morte properabant.

nutrix, nutricis, f.: Amme (Frau, die ein fremdes Kind stillt; oft auch danach als Kinderfrau und Vertraute des Kindes in einer Art Mutterrolle)

flebilis, flebile: weinerlich
aspergere, aspergo, aspersi, aspersum: bespritzen, beschmutzen
Quid sibi vult... (umgangssprachlich): was soll... bedeuten? Was hat ... zu bedeuten?
modo (adv): soeben, gerade eben
legitimus 3: gesetzmäßig; richtig

violare 1: schänden, vergewaltigen
exhorrescere, exhorresco, exhorui: erschauern
fretus 3+Abl. vertrauend / im Vertrauen auf
thorus, i, m.: Bett, (Ehe)bett
virgo regina: Prinzessin; königliche Jungfrau
maculare 1: beflecken, entweihen
indicare 1: anzeigen, sagen, melden
si intellegis (umgangssprachlich)
= intellege!: versteh doch!
genitor, genitoris, m.: Erzeuger, Vater
patefacere, patefacio, patefeci, patefactum: aufdecken, enthüllen, offenbaren
remedium: Heilmittel, Gegenmittel, Ausweg
horreo, ne = timeo, ne (Befürchtungssatz) „ich habe Angst, dass...“
innotescere, innotesco, innotui: bekannt werden
blando sermonis conloquio: „durch langes gutes Zureden“
revocare, ut: dazu bringen, dass..
excedere a + Abl.:hier: ablassen von, abgehen von
invitam: gegen ihren Willen

Qui = König Antiochus
gloriari: sich rühmen, prahlen
intra domesticos parietes: innerhalb der eigenen vier Wände, zu Hause

petitores nuptiarum: Freier
quaestio, quaestionis, f.: Rätsel

decollare 1: enthaupten, köpfen
forte (adv): zufällig
prudentia litterarum: logisches, kombinatorisches Denkvermögen
fastigium, fastigii,n: höchster Punkt, Giebel, Spitze
suspendere, suspendo, suspendi, suspensum: aufhängen
atqui: aber doch, und doch
undique: von überall her

contempta morte: „ohne Furcht vor dem Tod“

4 Des Rätsels Lösung?

Et cum has crudelitates rex Antiochus exerceret, quidam adulescens locuples valde, genere Tyrius, nomine Apollonius, navigans attingit Antiochiam, ingressusque ad regem ita eum salutavit: «Ave, domine rex Antioche!» Et ait: «Quod pater **p**ius es, ad vota tua festinus perveni; regio genere ortus peto filiam tuam in matrimonium.» Rex ut audivit quod audire nolebat, irato vultu respiciens iuvenem sic ait ad eum: «Iuvenis, nosti nuptiarum condicionem?» At ille ait: «Novi et ad portae fastigium vidi.» Rex ait: «Audi ergo quaestionem: **SCELERE VEHOR, MATERNAM CARNEM VESCOR, QUAERO FRATREM MEUM, MEAE MATRIS VIRUM, UXORIS MEAE FILIUM: NON INVENIO.**» Iuvenis accepta quaestione paululum discessit a rege; quam cum sapienter scrutaretur, favente deo invenit quaestionis solutionem; ingressusque ad regem sic ait: «Domine rex, proposuisti mihi quaestionem; audi ergo solutionem. Quod dixisti *scelere vehor*, non es mentitus: te respice. Et quod dixisti *maternam carnem vescor*, nec et hoc mentitus es: filiam tuam intueri.»

5 Verzögerungstaktik

Rex ut vidit iuvenem quaestionis solutionem invenisse, sic ait ad eum: «Erras, iuvenis, nihil verum dicis. Decollari quidem mereberis, sed habes triginta dierum spatium: recogita tecum. Et dum reversus fueris et quaestionis meae propositae solutionem inveneris, accipies filiam meam in matrimonium.» Iuvenis conturbatum habebat animum, paratamque habens navem ascendit, tendit ad patriam suam Tyrum.

locuplēs, locuplētis, m/f/n: reich, begütert, wohlhabend
genere Tyrius: von der Herkunft her ein Tyrer (ein Mann aus Tyros – siehe Ortsverzeichnis)
attingere, attingo, attingi, attactum: erreichen

festinus 3 adj: eilig, hastig
ad vota tua: „auf dein Gelöbniß hin“ (König Antiochus hat ja versprochen seine Tochter demjenigen zur Frau zu geben, der das Rätsel löst.)
ortus 3 (Part. Perf. von oriri) + Abl. originis: stammend aus, abstammend von
rēgius 3 (adj zu rex): königlich, Königs-...
nosti = novisti
respicere respicio, respexi, respectum: hinschauen auf, anschauen

vesci, vescor mit Abl. (seltener – wie hier - mit Akk):
essen, genießen

quam (=quaestionem)
scrutari, scrutator, scrutatus sum: durchdenken, erforschen
favente **deo**: Singular>zeigt christlichen Einfluss: mit Gottes Hilfe findet er die Lösung)

mentīrī, mentior, mentitus sum: lügen
intueri, intueor, intuitus sum: anschauen, betrachten

merēri mereor, meritis sum: verdienen, müssen
spatium **triginta dierum** (partitiver Genetiv) 30 Tage Zeit
recogitare: überdenken
dum (hier wie temporales cum): dann, wenn
reversus fueris = reversus eris

tendere, tendo, tetendi, tentum: hier: sich begeben, eilen, segeln

Kap.6-8: Auf der Flucht

6 Gefahr im Verzug

Et post discessum adolescentis Antiochus rex vocat ad se dispensatorem suum fidelissimum nomine Taliarchum et dicit ei: «Taliarche, secretorum meorum fidelissime minister, scias quia Tyrius Apollonius invenit quaestionis meae solutionem. Ascende ergo navem confestim ad persequendum iuvenem, et dum veneris Tyrum in patriam eius, inquires inimicum eius, qui eum aut ferro aut veneno interimat. Postquam reversus fueris, libertatem accipies.»

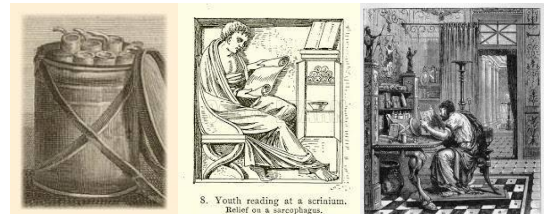
Taliarchus vero hoc audito adsumens pecuniam simulque venenum, navem ascendens petiit patriam Apollonii. Pervenit *innocens* tamen Apollonius prior ad patriam suam et introivit domum et aperto scrinio codicum suorum inquisivit omnes quaestiones auctorum omniumque paene philosophorum disputationes omniumque etiam Chaldaeorum. Et dum aliud non invenisset nisi quod cogitaverat, ad semet ipsum locutus est dicens: «Quid agis, Apolloni? Quaestionem regis solvisti, filiam eius non accepisti, sed ideo dilatus es, ut neceris.»

Atque ita onerari praecepit naves frumento. Ipse quoque Apollonius cum paucis comitantibus fidelissimis servis navem occulte ascendit, deferens secum multum pondus auri atque argenti sed et vestem copiosissimam, et hora noctis silentissima tertia tradidit se alto pelago.

discessus, discessus, m.: Abreise
dispensator, dispensatoris, m.: Verwalter
scias **quia** Apollonius invenit = scias Apollonium invenisse (*quia*-Satz statt klass. *AcI*)

dum (=cum) veneris (Futur exakt): wenn du gekommen bist
inquires (2. P. Futur) statt inquire (Imperativ)
qui...interimat: finaler RS (+ *Konjunktiv*): der ... töten soll
interimere, interimo, interemi, interemptum: töten, beseitigen
venenum, veneni, n.: Gift
postquam reversus fueris: Nach deiner Rückkehr

innocens hier wohl statt *incolumis* > „unbeschadet, unversehrt“ (Anm: andere Textausgaben haben an dieser Stelle statt *innocens* > *adolescens*)
scrinium, scrinii, n.: (> „Schrein“):
ursprünglich.:zylinderförmige Kapsel für die Aufbewahrung von Papyrusrollen; im Mittellatein: „Truhe, Schrein“



codex, codicis, m. *mittellat.*: Buch
scrinium codicum: „Bücherschrank“
Chaldaei, Chaldaeorum, m.: Astrologen (<Ch.=Volk in Südmesopotamien, bekannt für Sternkunde und Astrologie)
dum .. invenisset (dum + Konj. *hier kausal*): „weil“
semet = se
ideo: deswegen
differre, differo, distuli, dilatum: „hinhalten“

onerare 1: beladen
multum pondus + *Gen. part.*: eine Menge ...
pondus, ponderis, n.: Gewicht, *Pfund*; Menge, Masse,..
vestis copiosissima (Sg): unzählige Gewänder (Pl), Kleidung in sehr großer Menge
pelagus, i, n.: Meer, Fluten
altum pelagus: die hohe See

7 Trauer in Tyrus nach Apollonius' Verschwinden, Antiochus setzt ein Kopfgeld aus; die Jagd beginnt

Alia vero die in civitate sua quaeritur a civibus suis ad salutandum et non inventus est. Fit tremor, sonat planctus ingens per totam civitatem. Tantus namque amor civium suorum erga eum erat, ut per multa tempora tonsores privarentur a publico, spectacula tollerentur, balnea clauderentur.

Et cum haec Tyri aguntur, supervenit ille Taliarchus, qui a rege Antiocho missus fuerat ad necandum iuvenem. Qui ut vidit omnia clausa, ait cuidam puero: «Indica mihi, si valeas, quae est haec causa, quod civitas ista in luctu moratur?» Cui puer ait: «O hominem inprobum! Scit et interrogat! Quis est enim, qui nesciat ideo hanc civitatem in luctu esse, quia princeps huius patriae nomine Apollonius reversus ab Antiochia subito nusquam comparuit?»

Tunc Taliarchus dispensator regis hoc audito gaudio plenus rediit ad navem et tertia navigationis die attingit Antiochiam. Ingressusque ad regem ait: «Domine rex, laetare et gaude, quia iuvenis ille Tyrius Apollonius timens regni tui vires subito nusquam comparuit.» Rex ait: «Fugere quidem potest, sed effugere non potest.»

Continuo huiusmodi edictum proposuit: «Quicumque mihi Tyrium Apollonium, contemptorem regni mei, vivum exhibuerit, accipiet auri talenta centum, qui vero caput eius attulerit, accipiet ducenta.»

Hoc edicto proposito non tantum eius inimici, sed etiam amici eius cupiditate ducebantur et ad indagandum properabant. Quaeritur Apollonius per terras, per montes, per silvas, per universas indagines, et non inveniebatur.

dies, diei, *hier f.*: Zeitpunkt, (bestimmter) Tag
fieri, fio, factus sum: entstehen
tremor, tremoris, m.: Zittern, Beben, Schrecken
planctus, planctus, m.: lautes Klagen
erga (*eum*): Präp. + Akk: (*ihm*) gegenüber
typische Elemente der (Staats-)trauer: man lässt sich Haare und Bart wachsen, es gibt keine Schauspiele, öffentliche Bäder werden geschlossen
privare a + Abl: berauben, befreien
privarentur a publico: „sie haben keine Kunden“
tollere, tollo, sustuli, sublatum: *hier* aussetzen, nicht stattfinden lassen

haec: n.pl
cum (=dum) haec Tyri aguntur: Während sich dies in Tyrus zutrug / Während dieser Ereignisse in Tyrus...
Tyri (*Lokativ*): in Tyrus
supervenire: dazukommen
si valeas (*Potentialis*): wenn du kannst / wenn du imstande bist > „bitte“
luctus, luctus, m.: Trauer
morāri, moror, morātus sum: verweilen, sich befinden
O hominem improbum! *Akk. des Ausrufs*
Quis est enim, qui nesciat... (*konsekutiver RS mit Konj*): Wen gibt es denn, der nicht weiß...
conpārēre, conpareo, conparui: sich zeigen, sichtbar sein, erscheinen

laetari, laetor, laetatus sum = gaudere
laetare! *Imperativ des Deponens*

regni tui vires: die Macht / Gewalt deines Königreiches

continuo (adv): sofort, unverzüglich

contemptor, contemptoris, m.: Verächter
exhibere, exhibeo, exhibui, exhibitum: herbeischaffen
afferre, affero, attuli, allatum: herbeibringen
talentum, talenti, n.: Gewichtseinheit ca. 26 kg.
centum = 100
ducenti, ducentae, ducenta = 200

non tantum.. sed etiam = non solum ... sed etiam

indagare 1: jemanden (*wie ein Jagdhund bei der Treibjagd*) aufspüren
indago, indaginis, f.: das Einkesseln / Umstellen / Umzingeln (*des Wildes bei einer Treibjagd*)
per universas indagines „überall, wo man ihn erwischen könnte“

8 Apollonius erfährt, dass er geächtet wurde

Tunc iussit rex classes navium praeparari ad persequendum iuvenem. Sed moras facientibus his, qui classes navium praeparabant, devenit Apollonius civitatem Tharsiam.

Et deambulans iuxta litus visus est a quodam nomine Hellenico, cive suo, qui supervenerat ipsa hora. Et accedens ad eum Hellenicus ait: «Ave, rex Apolloni!» At ille salutatus fecit, quod potentes facere consueverunt: sprexit hominem plebeium. Tunc senex indignatus iterato salutavit eum et ait: «Ave, inquam, Apolloni, resaluta et noli despicere paupertatem nostram honestis moribus decoratam. Si enim scis, cavendum tibi est, si autem nescis, admonendus es. Audi, forsitan quod nescis, quia proscriptus es.» Cui Apollonius ait: «Et quis patriae meae principem potuit proscribere?» Hellenicus ait: «Rex Antiochus.» Apollonius ait: «Qua ex causa?» Hellenicus ait: «Quia tu esse voluisti, quod pater est.» Apollonius ait: «Et quanti me proscripsit?» Hellenicus respondit: «Ut quicumque te vivum exhibuerit, centum auri talenta accipiat; qui vero caput tuum absciderit, accipiet ducenta. Ideoque moneo te: fugae praesidium manda.»

Haec cum dixisset Hellenicus, discessit. Tunc iussit Apollonius revocari ad se senem et ait ad eum: «Rem fecisti optimam, ut me instrueres.» Et iussit ei proferri centum talenta auri et ait: «Accipe, pauperrime, quia mereris; et puta te mihi caput a cervicibus amputasse et gaudium regi pertulisse. Et ecce habes pretium centum talenta auri, et puras manus a sanguine innocentis.»

Cui Hellenicus ait: «Absit, domine, ut huius rei causa praemium accipiam. Apud bonos enim homines amicitia praemio non comparatur.» Et vale dicens discessit.

classes navium: Schiffsflotten
moras facere = morari
devenire, devenio, deveni : hinkommen
civitatem Tharsiam: in die Stadt T(h)arsus
(Tharsius 3 adj)

iuxta *Präp.* + *Akk.*: entlang

Apolloni *Vokativ*
consuēscere, consuēscō, consuēvi, consuētum: *Perfekt*: gewöhnt sein, für gewöhnlich tun
spernere, sperno, sprexi, spretum: nicht beachten
indignari, indignor, indignatus sum: sich ärgern
iterātō (adv): öfters, wiederholt
resalutare: den Gruß erwidern, zurückgrüßen
noli despicere (noli + Infinitiv = *Verbot*) schau nicht verächtlich herab auf...
nostram (*Pluralis modestiae*) = meam
quia proscriptus es (quia-Satz statt *AcI*) gehört *gedanklich als Objekt zu* Si enim scis / si autem nescis / forsitan nescis ...
cavendum tibi est (*müssen Gerundiv mit Dat. auctoris*) „du musst dich hüten“
forsitan quod: weil ...vielleicht
proscribere, proscribo, proscripsi, proscriptum: ächten
Anm.: Die Proskription (von proscriptio ‚Bekanntmachung‘, ‚Achterklärung‘) war im antiken Rom die Ächtung einer Person. Diese durfte nach röm. Recht von jedem getötet werden und ihre Hinterlassenschaft fiel dem Staat zu. Die Namen der geächteten Personen wurden öffentlich ausgehängt und oft gab es eine Belohnung für denjenigen, der einen Proskribierten tötete.
Quia tu esse voluisti, quod pater est (*i.e. der Ehegatte der Tochter des Antiochus*)
quanti (Gen.): wie teuer, zu welchem Wert / Preis
abscindere, abscindo, abscidi, abscissum: abtrennen, abschlagen
fugae praesidium manda „Such dein Heil in der Flucht!“

cervix, cervicis, f. (auch pl. cervices, cervicum): Hals
amputasse = amputavisse

purus 3 a+ Abl.: rein gehalten von...
puras manus a sanguine innocentis: „Hände, die nicht mit dem Blut eines Unschuldigen besudelt sind“

absit, ut...: Es sei fern von mir, dass...

praemio comparare: erkaufen

Kap.9-10: Apollonius rettet Tarsus

9 Apollonius als Euergetes (Wohltäter/Retter) in der Hungersnot im Tausch gegen politisches Asyl

Post haec Apollonius dum deambulet in eodem loco supra litus, occurrit ei alius homo nomine Stranguillio. Cui ait Apollonius: «Ave, mi carissime Stranguillio.» Et ille dixit: «Ave, domine Apolloni. Quid itaque in his locis turbata mente versaris?» Apollonius ait: «Proscriptum vides.» Et Stranguillio ait: «Et quis te proscripsit?» Apollonius ait: «Rex Antiochus.» Stranguillio ait: «Qua ex causa?» Apollonius ait: «Quia filiam eius, sed ut verius dicam, coniugem in matrimonium petivi. Sed, si fieri potest, in civitate vestra volo latere.» Stranguillio ait: «Domine Apolloni, civitas nostra pauper est et nobilitatem tuam ferre non potest: praeterea duram famem saevamque sterilitatem patimur annonae, nec est ulla spes salutis civibus nostris, sed crudelissima mors potius ante oculos nostros versatur.» Apollonius autem ad Stranguillionem ait: «Age ergo deo gratias, quod me profugum finibus vestris applicuit. Dabo itaque civitati vestrae centum milia frumenti modiorum, si fugam meam celaveritis.» Stranguillio ut audivit, prostravit se pedibus Apollonii dicens: «Domine rex Apolloni, si civitati esurienti subveneris, non solum fugam tuam celabunt, sed etiam, si necesse fuerit, pro salute tua dimicabunt.»

10 Apollonius – ein wahrer Wohltäter

Cumque haec dixisset, perrexerunt in civitatem, et ascendens Apollonius tribunal in foro cunctis civibus et maioribus eiusdem civitatis dixit: «Cives Tharsis, quos annonae penuria turbat et opprimit, ego Tyrius Apollonius relevabo. Credo enim vos huius beneficii memores fugam meam celaturos. Scitote enim me legibus Antiochi regis esse fugatum;

dum + Konj.: als

alius = alter

versari 1: sich aufhalten

turbata mente: bekümmert

ut verius (adv. Komp.) dicam: „richtiger gesagt“

latere, lateo, latui: sich versteckt halten; verborgen bleiben

nobilitatem tuam: deinen vornehmen Stand

durus 3: hart, drückend

fames, famis, f.: Hungersnot (> engl. famine)

saeva: furchtbar, schrecklich

sterilitas annonae: Getreidemissernte

potius (Adv. Komp.) vielmehr, eher

gratias agere: danken

deo (*Singular*) christlicher Einfluss!

profugus 3 Adj.: auf der Flucht, als Flüchtling

applicare, applico, applicui, applicitum + *Dat.*: heranbringen an...

modius, modii, m.: der Scheffel (*Gefäß zum Messen von Getreide, fasst ca.8,75 l*)

celare: geheim halten

prosternere se pedibus alicuius: sich jemandem zu Füßen werfen

esurire, esurio, esurivi/ esurii, esuritum: Hunger leiden

subvenire: zu Hilfe kommen (> Subvention)

si necesse fuerit (*Potentialis*): wenn es notwendig sein sollte, nötigenfalls

dimicare 1: kämpfen, sich abmühen

pergere, pergo, perrexī, perrectum: sich aufmachen, weitergehen

tribunal, tribunalis, n.: Rednertribüne

cives Tharsis: Bürger von Tarsos

penuria + *Gen*: Mangel an...

relevare 1: lindern, erleichtern

vos..memores: ihr...in Erinnerung an ...

celaturos [*erg.*:esse]

fugare 1: in die Flucht schlagen, vertreiben

sed vestra felicitate faciente hucusque ad vos sum delatus.
Dabo itaque vobis centum milia modiorum frumenti eo pretio, quo sum in patria mea eos mercatus, id est octo aereis singulos modios.»

Cives vero Tharsis, qui singulos modios singulos aureos mercabantur, exhilarati facti adclamationibus gratias agebant certatim accipientes frumentum. Apollonius autem, ne deposita regia dignitate mercatoris videretur adsumere nomen magis quam donatoris, pretium, quod acceperat, utilitati eiusdem civitatis redonavit.

Cives vero his tantis beneficiis cumulati optant ei statuam statuere ex aere et eam conlocaverunt in foro, in biga stantem, in dextra manu fruges tenentem, sinistro pede modium calcantem et in base haec scripserunt:

TARSIA CIVITAS
APOLLONIO TYRIO
DONVM DEDIT
EO QVOD STERILITATEM SVAM ET FAMEM
SEDAVIT.

vestra felicitate faciente: „weil euer Glück es so wollte“

Bronzemünze aus Tarsos, 1.–2. Jahrhundert v. Chr., Tychekopf (erkennbar an der Stadtmauerkrone)
Tyche = Fortuna = **Felicitas**



huc-usque: bis hierher
mercari, mercor, mercatus sum: kaufen
octo aereis singulos modios: den einzelnen Scheffel um 8 Kupfermünzen

aereus, aerei, m. (sc. nummus): Kupfermünze

aureus, aurei, m.: Goldstück, wertvolle Goldmünze
certatim (adv) um die Wette

donator, donatoris, m. Wohltäter
utilitati : zum Nutzen/Wohl; zur freien Verfügung;

cumulatus 3: überhäuft
optare 1: den Wunsch äußern, sich dafür aussprechen
aes, aeris, n.: Bronze
biga, bigae, f.: Zweigespann (cf. Abb.unten)
frux, frugis, f.: Feldfrucht
calcare 1: „treten“ > den linken Fuß auf einen Scheffel gesetzt
basis, basis, f.: Sockel, Basis

ergänze: **hanc statuam** und übersetze prädikativ!
>hanc statuam donum dedit
eo, quod: deswegen, weil
sedare 1: zum Stillstand bringen, beenden, stillen



Flamma volat vento, mugit mare conturbatum.
Hinc **Notus**, hinc **Boreas**, hinc **Africus** horridus instat.
Ipse tridente suo **Neptunus** spargit harenas.
Triton terribili cornu cantabat in undis.



Neptun mit Dreizack

mugire: (*muhen, brüllen* >) dröhnen, krachen
spargere: ausstreuen, verstreuen, schleudern
tridens, tridentis, m.: Dreizack
cornu, cornus, n.: Horn



Triton (mit (Muschel-)Horn)

Kap.12: Der barmherzige Fischer

Tunc unusquisque sibi rapuit tabulas, morsque nuntiatur.
In illa vero caligine tempestatis omnes perierunt.
Apollonius vero unius tabulae beneficio in
Pentapolitarum est litore pulsus. Interim stans Apollonius
in litore nudus intuens tranquillum mare ait: «O Neptune,
rector pelagi, hominum deceptor innocentium, propter
hoc me reservasti egenum et pauperem, quo facilius rex
crudelissimus Antiochus persequatur! Quo itaque ibo?
Quam partem petam? Vel quis ignoto vitae dabit
auxilium?»

Et cum sibimet ipsi increparet, subito animadvertens vidit
quendam grandaevum sago sordido circumdatum. Et
prosternens se illius ad pedes effusis lacrimis ait:
«Miserere mei, quicumque es, succurre naufrago et egeno
non humilibus natalibus genito! Et ut scias, cui
miserearis, ego sum Tyrius Apollonius, patriae meae
princeps.

tabula, ae, f.: *hier*: Brett, Schiffsplanke

beneficio: hier: mit Hilfe

propter hoc „deswegen“
reservasti = reservavisti
egenus 3 (< egēre): bedürftig
quo + Komparativ + Konjunktiv: damit umso leichter

auxilium vitae = *verstärkt den Begriff* auxilium
(vitae „zum Überleben“ „lebensnotwendige ..“)

sibimet (= sibi) increpare: mit sich hadern, laut
schimpfen, jammern
grandaevus 3: hochbetagt
sagum, sagi, n.: *weiter, wollener Umhang, wie ihn
röm. Soldaten oder Reisende trugen*
sordidus 3: schmutzig
se prosternere, prosterno, prostravi, prostratum: sich
niederwerfen
miserere mei: Imperativ(!) von misereri, misereor
+ *Gen. (oder Dativ)*: „erbarme dich meiner, hab
Erbarmen mit mir“
succurrere: zu Hilfe kommen (>ital. soccorso)
naufragus, i, m.: Schiffbrüchiger
non humilibus natalibus genito (PC zu naufrago):
Litotes: von *nicht niedriger* (= *edler*) Herkunft
gignere, gigno, genui, genitus: zeugen; gebären

Audi nunc tragoediam calamitatis meae, qui modo genibus tuis provolutus vitae auxilium precor. Praesta mihi ut vivam.» Itaque piscator, ut vidit primam speciem iuvenis, misericordia motus erigit eum et tenens manum eius duxit eum intra tecta parietum domus suae et posuit epulas, quas potuit. Et ut plenius misericordiae suae satisfaceret, exuens se tribunarium suum scindit eum in duas partes aequaliter et dedit unam iuveni dicens: «Tolle hoc, quod habeo, et vade in civitatem: forsitan invenies, qui tui misereatur. Et si non inveneris, huc revertere et mecum laborabis et piscaberis: paupertas quaecumque est, sufficiet nobis. Illud tamen admoneo te, ut si quando deo adnuente redditus fueris natalibus tuis, et tu respicias tribulationem paupertatis meae.» Cui Apollonius ait: «Nisi meminero tui, iterum naufragium patiar nec tui similem inveniam!»	provolutus <i>Synonym zu prostratus</i> genu, genus, n.: Knie precari 1 erbitten praestare 1: gewähren piscator, oris, m. Fischer primus 3: <i>hier</i>: vorzüglich, vornehm erigere erigo, erexi, erectum: hochheben, hochziehen epulae, arum, f. pl.: Speisen, Mahl plenius: <i>adv. im Komparativ</i> misericordia, ae, f. Barmherzigkeit exuere, exuo, exui, exutum: ausziehen tribunarium, i, n.: (schäbiger) Umhang, Mantel tollere: <i>hier</i>: nehmen revertere <i>Imperativ von reverti, revertor</i> piscari 1: fischen deo adnuente = deo favente <i>wieder Singular > christl.!</i> redditus fueris = redditus eris natalibus tuis = patriae tuae et tu = auch du tribulatio, -onis, f.: Not, Trübsal, Unannehmlichkeit meminisse, meminere (+ Gen): sich erinnern (an) similis, simile + Gen (oder Dat): ähnlich tui similis: deinesgleichen; einer, der so handelt wie du
---	--

Cf. ERGÄNZUNGSTEXT 2: Sulpicius Severus, Vita Sancti Martini 3, 1-6 (siehe Anhang)

Kap.13-14: Apollonius in Cyrene

13 Apollonius, ein Champion auf dem Sportplatz Et haec dicens per demonstratam sibi viam iter carpens ingreditur portam civitatis. Et dum secum cogitaret, unde auxilium vitae peteret, vidit puerum per plateam currentem oleo unctum, sabano praecinctum, ferentem iuvenilem lusum ad gymnasium pertinentem, maxima voce clamantem et dicentem: «Audite cives, peregrini, ingenui et servi: gymnasium patet.» Hoc audito Apollonius exuens se tribunarium ingreditur lavacrum, utitur liquore Palladio. Et dum singulos exercentes videret, quaerit sibi parem nec invenit. Tunc rex Archistrates eiusdem civitatis subito cum magna turba	iter carpere = iter facere platea, plateae, f.: Platz, Gasse, Straße unguere, unguo, unxi, unctum: (ein)salben sabanum, i, n.: leinenes Tuch lusus iuvenilis: Spiel- bzw. Sportgerät, mit dem sich junge Leute gerne vergnügen gymnasium, i, n.: Sportplatz lavacrum, i, n. (<lavare): Badezimmer, Bad liquor Palladius: <i>Flüssigkeit der Pallas Athene</i> > Olivenöl par, paris (adj): gleich, ebenbürtig
--	--

famulorum ingressus est gymnasium. Qui dum cum suis ad ludum luderet, deo favente approximavit se Apollonius in regis turba et ludente rege sustulit pilam et subtili velocitate remisit remissamque rursum velocius reperiussit nec cadere passus est.

Tunc rex Archistrates, cum sibi notasset iuvenis velocitatem et, quis esset, nesciret et ad pilae lusum nullum haberet parem, intuens famulos suos ait: «Recedite, famuli; hic enim iuvenis, ut suspicor, mihi comparandus est.» Et cum recessissent famuli, Apollonius subtili velocitate manu docta remisit pilam, ut et regi et omnibus vel pueris, qui aderant, miraculum magnum videretur.

Videns autem Apollonius se a civibus laudari constanter appropinquavit ad regem. Deinde docta manu ceroma fricuit regem tanta lenitate, ut de sene iuvenem redderet. Iterato in solio gratissime fovit, exeunti officiose manum dedit. Post haec discessit.

14 Königliche Belohnung

Rex autem, ut vidit iuvenem discessisse, conversus ad amicos suos ait: «Iuro vobis, amici, per communem salutem, me melius numquam lavisce nisi hodie, beneficio unius adolescentis, quem nescio.» Et intuens unum de famulis suis ait: «Iuvenis ille, qui mihi servitium gratissime fecit, vide, quis sit.» Famulus vero secutus est iuvenem, et ut vidit eum sordido tribunario coopertum, reversus ad regem ait: «Bone rex optime, iuvenis naufragus est.» Rex ait: «Et tu unde scis?» Famulus respondit: «Quia illo tacente habitus indicat.» Rex ait: «Vade celerius et dic illi: rogat te rex, ut ad cenam venias.»

Et cum dixisset ei, acquievit Apollonius et eum ad domum regis secutus est. Famulus prior ingressus dicit

famulus, i, m. Diener
deo favente „durch göttliche Fügung“ (*wieder christl.!*)
pila, ae, f. Ball

subtilis, e: feinsinnig, genau
remittere: zurückwerfen, zurückschleudern
repercutere, repercutio, reperiussi, reperiussum: zurückschlagen

notasset = notavisset

docta: *hier*: geschickt, kundig

cērōma, cērōmatis, n.: Wachssalbe
fricare, frico, fricui, fricātum/frictum: (ab)reiben
lenitas, lenitatis, f.: Sanftheit
solium, i, n.: Badewanne (*meist aus Holz oder Stein*)
iterato (adv): = deinde
fovere, foveo, fovi, fotum: hegen, pflegen, warm halten, unsorgen (*hier bedeutet es, dass Apollonius als Badegehilfe immer entsprechend heißes Wasser nachgoss*)
exeunti (sc.regi): mit *exire* ist hier gemeint *aus der Wanne steigen*

coopertum: bekleidet, umhüllt, eingehüllt in

habitus, us, m.: Kleidung, Gewand

acquiescere, acquiesco, acquievi, acquietum: Folge leisten

regi: «Adest naufragus, sed abiecto habitu introire confunditur.» Statim rex iussit eum dignis vestibibus indui et ad cenam ingredi. Et ingresso triclinium Apollonio ait ad eum rex: «Discumbe, iuvenis, et epulare. Dabit enim tibi dominus, per quod damna naufragii obliviscaris!» Statimque assignato illi loco Apollonius contra regem discubuit. Adfertur gustatio, deinde cena regalis. Cunctis epulantibus ipse solus non epulabatur, sed respiciens aurum, argentum, mensam et ministeria, flens cum dolore omnia intuetur. Sed quidam de senioribus iuxta regem discumbens, ut vidit iuvenem singula quaeque curiose conspicere, respexit ad regem et ait: «Bone rex, vide, ecce, cui tu benignitatem animi tui ostendis, bonis tuis invidet et fortunae!» Cui ait rex: «Amice, suspicaris male: nam iuvenis iste non bonis meis aut fortunae meae invidet, sed, ut arbitror, plura se perdidisse testatur.» Et hilari vultu respiciens iuvenem ait: «Iuvenis, epulare nobiscum; laetare et gaude et meliora de deo spera!»	abiectus 3: niedrig, schäbig confundi (<i>Passiv von confundere</i>): sich schämen discumbere: sich zu Tische legen, Platz nehmen epulari, epulor, epulatus sum: speisen dabit tibi dominus [id /tale], per quod (<i>statt quo</i>)..obliviscaris- <i>finaler RS mit Konjunktiv</i> contra: gegenüber gustatio, gustationis, f. Vorspeise ministeria (n pl.) <i>hier</i>: Tafelgeschirr iuxta <i>Präp.</i> + <i>Akk</i>: neben invidēre, invideo, invidi, invisum (+Dat.): jemandem etwas neiden; missgönnen; jemanden beneiden; neidisch sein auf testari, testor, testatus sum: bezeugen, beweisen perdere, perdo, perdidi, perditum: verlieren de deo (<i>christlich!</i>)
--	---

Kap.15–16: Der kunstsinnige Apollonius

15 Die Tochter des Königs Archistrates Et dum hortaretur iuvenem, subito introivit filia regis speciosa atque auro fulgens, iam adulta virgo; dedit osculum patri, post haec discumbentibus omnibus amicis. Quae dum oscularetur, pervenit ad naufragum. Retrorsum rediit ad patrem et ait: «Bone rex et pater optime, quis est hic iuvenis, qui contra te in honorato loco discumbit et nescio quid flebili vultu dolet?» Cui rex ait: «Hic iuvenis naufragus est et in gymnasio mihi servitium gratissime fecit; propter quod ad cenam illum invitavi. Quis autem sit aut unde, nescio. Sed si vis, interroga illum; decet	retrorsum (<i>adv</i>): zurück honoratus locus: Ehrenplatz nescioquid (<i>umgangssprachlich</i> „<i>ich weiß nicht was</i>“>) irgendetwas
---	--

enim te, filia sapientissima, omnia nosse. Et forsitan, dum cognoveris, misereberis illi.»

Hortante igitur patre verecundissimo sermone interrogatur a puella Apollonius, et accedens ad eum ait: «Licet taciturnitas tua sit tristior, generositas autem tuam nobilitatem ostendit. Sed si tibi molestum non est, indica mihi nomen et casus tuos.» Apollonius ait: «Si nomen quaeris, Apollonius sum vocatus; si de thesauro quaeris, in mari perdidit.» Puella ait: «Apertius indica mihi, ut intelligam.»

16 Apollonius beeindruckt als quasi-Apoll

Apollonius vero universos casus suos exposuit et finito sermone lacrimas effundere coepit. Quem ut vidit rex flentem, respiciens filiam suam ait: «Nata dulcis, peccasti, quod, dum vis nomen et casus adolescentis agnoscere, veteres ei renovasti dolores. Ergo, dulcis et sapiens filia, ex quo agnovisti veritatem, iustum est, ut ei liberalitatem tuam quasi regina ostendas.» Puella vero respiciens Apollonium ait: «Iam noster es, iuvenis, depone maerorem; et quia permittit indulgentia patris mei, locupletabo te.» Apollonius vero cum gemitu egit gratias.

Rex vero videns tantam bonitatem filiae suae valde gavisus est et ait ad eam: «Nata dulcis, me salvum habeas. Iube tibi afferre lyram et aufer iuveni lacrimas et exhilara ad convivium.» Puella vero iussit sibi afferri lyram. At ubi eam accepit, cum nimia dulcedine vocis cordarum sonos, melos cum voce miscebat. Omnes convivae coeperunt mirari dicentes: «Non potest esse melius, non esse dulcius plus isto, quod audivimus!»

nosse = novisse
dum + Futur exakt: dann, wenn
misereri *hier mit Dat.*

verecundus 3: tugendhaft, schamhaft, schüchtern, zurückhaltend
sermo, sermonis, m.: Worte, Rede

licet +Konj. (*konzessiv*): „mag auch...“, wenn auch...“
taciturnitas, taciturnitatis, f.: Stillschweigen, Verschwiegenheit
generositas, generositatis, f.: die edle Art, der edle Mut

aperte (adv): klar, deutlich, offen

universos casus suos exposuit (*ähnlich wie Odysseus!*)

nata dulcis „liebes Kind / liebe Tochter“

peccare 1: einen Fehler machen
peccasti = peccavisti
renovasti = renovavisti
agnoscere, agnosco, agnovi, agnitum: erfahren, kennen lernen
ex quo *bezogen auf* ei
liberalitas, liberalitatis, f.: Mildtätigkeit, Freundlichkeit, edle Gesinnung

maeror, maeroris, m.: Trauer, Kummer
indulgentia, ae, f.: Güte
locupletare 1: reich machen
gemitus, gemitus, m: Seufzen



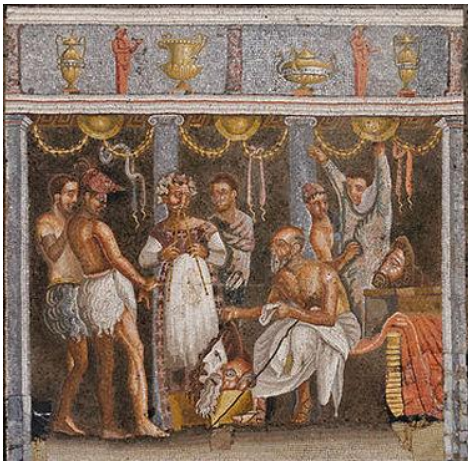
Abb:
<https://kosmosociety.chs.harvard.edu/wp-content/uploads/2015/04/DP105943.jpg>

me salvum habeas (*umgangssprachlich*) „Mach mir eine Freude!“
exhilarare 1: aufheitern
c(h)orda, ae, f.: Saite
sonus, soni, m.: Klang, Schall
melos, meli, n. (griech. FW) Gesang, Weise, Lied

Inter quos solus tacebat Apollonius. Ad quem rex ait:
«Apolloni, foedam rem facis. Omnes filiam meam in arte musica laudant, quare tu solus tacendo vituperas?»
Apollonius ait: «Domine rex, si permittis, dicam, quod sentio: filia enim tua in artem musicam incidit, sed non didicit. Denique iube mihi dari lyram, et statim scies, quod ante nesciebas.» Rex Archistrates dixit: «Apolloni, ut intelligo, in omnibus es locuples.»

Et induit **statum** <lyricum /citharoedicum> et coronā caput coronavit et accipiens lyram introivit triclinium. Et ita fecit, ut discumbentes **non Apollonium, sed Apollinem** existimarent.

Atque ita facto silentio <arripuit plectrum, animumque accomodat arti.> Miscetur vox cantu modulata cordis. Discumbentes una cum rege in laude clamare coeperunt et dicere: «Non potest melius, non potest dulcius!»
Post haec deponens lyram ingreditur **in comico habitu** et mirabili manu et saltu inauditas actiones expressit. Post haec **induit tragicum**: et nihilominus admirabiliter complacuit ita, ut omnes amici regis et hoc se numquam audisse testarentur nec vidisse.



foedus 3: schmäählich, hässlich, unhöflich
vituperare 1: tadeln

(Es folgt eine Art musikalischer Agon)

in artem musicam incidit: hat zur Musik gefunden, ist zur Musik gekommen
(incidere, incido, incidi, - ,incasurus)

locuples hier: reich begabt

induere **statum (=habitum)**...:
er legt sich für den „Auftritt“ das entsprechende Kostüm an:
Der Kitharöde trägt üblicherweise einen bodenlangen, lila Umhang + Kranz auf dem Kopf



Bild:
Statue des Apollon als Kitharöde:
(Museo Pio-Clementino, Vatikan)

Apollonium/ Apollinem: Stilfigur der Paronomasie (Wortspiel)

plectrum, i, n.: Plektrum, Plektron, Pick (Plättchen zum Anschlagen der Saiten)

Anm: Woher das Versizit stammt ist nicht geklärt (cf. Kortekaas, Commentar zur HA, S. 230)
(vox) modulata: fein abgestimmt

in comico habitu: im Kostüm des Pantomimen / comoedus/ gr. „orchestes“ (Tänzer)
mirabili manu et saltu: „mit erstaunlichen Handbewegungen und Tanzfiguren“

induit tragicum (sc. statum/habitu): Kostüm des tragischen Sängers

complacuit = (verstärktes) placuit
et numquam – nec : weder (jemals) - noch



Mosaik mit Musikern und Schauspielern (aus Pompeij)

17 Apollonius - beschenkt und gastlich aufgenommen

Inter haec filia regis, ut vidit iuvenem omnium artium studiorumque esse cumulatum, vulneris saevo capitur igne. Incidit in amorem infinitum. Et finito convivio sic ait puella ad patrem suum: «Permiseras mihi paulo ante, ut, si quid voluissem, de tuo tamen, Apollonio darem, rex et pater optime!» Cui dixit: «Et permisi et permitto et opto.»

Permisso sibi a patre, quod ipsa ultro praestare volebat, intuens Apollonium ait: «Apolloni magister, accipe indulgentia patris mei ducenta talenta auri, argenti pondera XL, servos XX et vestem copiosissimam.»

Et intuens famulos, quos donaverat, dixit: «Afferte quaequae promisi, et praesentibus omnibus exponite in triclinio!» Laudant omnes liberalitatem puellae.

Peractoque convivio levaverunt se universi; vale dicentes regi et reginae discesserunt.

Ipse quoque Apollonius ait: «Bone rex, miserorum misericors, et tu, regina amatrix studiorum, valete.» Et haec dicens respiciens famulos, quos illi puella donaverat, ait: «Tollite, famuli, haec quae mihi regina donavit: aurum, argentum et vestem; et eamus hospitalia quaerentes.» Puella vero timens, ne amatum non videns torqueretur, respexit patrem suum et ait: «Bone rex, pater optime, placet tibi, ut hodie Apollonius a nobis locupletatus abscedat, et quod illi dedisti, a malis hominibus ei rapiatur?» Cui rex ait: «Bene dicis, domina; iube ergo ei dari unam zaetam, ubi digne quiescat.» Accepta igitur mansione Apollonius bene acceptus requievit, agens deo gratias, qui ei non denegavit regem consolatorem.

inter haec= interea

artes / studia: *fast gleichbedeutend*: Künste, (erlernte) Kunstfertigkeit (> *Bildungskanon*: Musik gehörte zu den septem artes liberales)

cumulatus 3 + Gen: reich ausgestattet mit, reich begabt mit

vulneris **saevo/caeco igne capitur**: „wird ergriffen/ getroffen von wild aufloderndem Feuer der Liebe“

Anm: vulnus impliziert, dass sie sich gar nicht dagegen wehren kann > siehe Vergleichszitat aus Vergil in Kap. 18

de tuo: „von dem was dir gehört, von deinen Schätzen“

talentum, i, n.: Gewichtseinheit = ca. 26 kg,

Recheneinheit ca. 6000 Drachmen

pondus, ponderis, n.: >Pfund (röm. Pfund= 326g)

illi = gemeint ist Apollonius

hospitalia (n.pl): *hier*: Unterkunft

torquere, torqueo, torsi, tortum: quälen, martern (> *reflexiv*: sich quälen)

zaeta, ae, f.: Zimmer, Wohnung

mansio, mansionis, f.: Nachtquartier, Wohnung

ei = gemeint ist Apollonius

denegare 1: verweigern, abschlagen

non denegare *Litotes*!

consolator, consolatoris, m.: Tröster

regem consolatorem: einen König *als* Tröster, einen königlichen Tröster

Kap.18-23: Apollonius und die Tochter des Königs Archistrates

18 Krank vor Liebe

Sed <regina> sui <iam dudum saucia curā> Apolloni figit in <pectore vultus verbaque>, cantusque memor credit <genus esse deorum>. Nec somnum oculis nec <membris dat cura quietem>.

Vigilans primo mane irrumpit cubiculum patris. Pater videns filiam ait: «Filia dulcis, quid est quod tam mane praeter consuetudinem vigilasti?» Puella ait: «Hesterni studia me excitaverunt. Peto itaque, pater, ut me tradas hospiti nostro Apollonio studiorum percipiendorum gratia.» Rex vero gaudio plenus iussit ad se iuvenem vocari. Cui sic ait: «Apolloni, studiorum tuorum felicitatem filia mea a te discere concupivit. Peto itaque, ut desiderio natae meae parueris, et iuro tibi per regni mei vires: quidquid tibi iratum abstulit mare, ego in terris restituiam.» Apollonius hoc audito docet puellam, sicuti et ipse didicerat.

Interposito brevi temporis spatio, cum non posset puella ulla ratione vulnus amoris tolerare, in multā infirmitate membra prostravit fluxa, et coepit iacere imbecillis in toro. Rex ut vidit filiam suam subitanam valitudinem incurrisse, sollicitus adhibet medicos, qui temptantes venas tangunt singulas corporis partes, nec omnino inveniunt aegritudinis causas.

19 Drei Freier um die Hand der Prinzessin

Rex autem post paucos dies tenens Apollonium manu forum petit et cum eo deambulavit. Iuvenes scolastici tres

Vergleiche: Vergil, Aen IV, 1-5 (regina = Dido)

At **regina** gravi **iamdudum saucia cura**
vulnus alit venis et caeco carpitur igni.
multa viri virtus animo multusque recursat
gentis honos; haerent infixi pectore **vultus**
verbaque nec placidam **membris dat cura quietem**.

cura, ae, f.: Sorge, Liebe(skummer)
saucius 3: verwundet, wund
figere, fixi, fixum: (an) heften, festmachen
memor + Gen. (cantus, cantus, m.: Gesang)
credit (*ergänze: Apollonium*) genus esse deorum
genus, generis, n.: *hier*: Nachkomme, Sprössling, Sohn

irrumpit cubiculum patris > *Gegenstück zu Kap. 1, wo der böse König Antiochus irrumpit cubiculum filiae suae*

vigilasti = vigilavisti
hesternus 3: gestrig
studium, i, n.: *hier*: Beschäftigung, Erfahrung > *gemeint ist der musikalische Agon, insbesondere die Darbietungen des Apollonius*

studiorum percipiendorum **gratia** (= **causa**)

felicitas, felicitatis, f.: Glück, Erfolg, Herrlichkeit

iuro per vires: **per** in Schwurformeln: „bei...“

non... ulla ratione: auf keine Weise
infirmitas, infirmitatis, f.: Schwäche, Kraftlosigkeit
fluere, fluo, fluxi, fluxum: erschlaffen
prostrare: hinlegen, hinstrecken
imbecillis, e: schwach, kraftlos
torus, tori, m.: Bett
subitanus 3: plötzlich entstehend
valitudo = valetudo *hier*: Krankheit, Unwohlsein
sollicitus 3: besorgt
temptare 1: betasten, befühlen
venae, arum: (Pl.) Puls

nobilissimi, qui per longum tempus filiam eius petebant in matrimonium, pariter omnes una voce salutaverunt eum. Quos videns rex subridens ait illis: «Quid est hoc, quod una voce me pariter salutastis?» Unus ex ipsis ait: «Petentibus nobis filiam vestram in matrimonium tu saepius nos differendo fatigas: propter quod hodie una simul venimus. Elige ex nobis, quem vis habere generum.»

Rex ait: «Non apto tempore me interpellastis; filia enim mea studiis vacat et prae amore studiorum imbecillis iacet. Sed ne videar vos diutius differre, scribite in codicellos nomina vestra et dotis quantitatem; et dirigo ipsos codicellos filiae meae, et illa sibi eligat, quem voluerit habere maritum.» Illi tres itaque iuvenes scripserunt nomina sua et dotis quantitatem. Rex accepit codicellos anuloque suo signavit datque Apollonio dicens: «Tolle, magister, praeter tui contumeliam hos codicellos et perfer discipulae tuae: hic enim locus te desiderat.»

20 Die Königstochter trifft ihre Wahl

Apollonius acceptis codicellis pergit domum regiam et introivit cubiculum tradiditque codicellos. Puella patris agnovit signaculum. Quae ad amores suos sic ait: «Quid est, magister, quod sic singularis cubiculum introisti?» Cui Apollonius respondit: «Domina, es nondum mulier et male habes! Sed potius accipe codicellos patris tui et lege trium nomina petitorum.» Puella vero reserato codicello legit, perlectoque nomen ibidem non legit, quem volebat et amabat. Et respiciens Apollonium ait: «Magister Apolloni, ita tibi non dolet, quod ego nubam?» Apollonius dixit: «Immo gratulor, quod habundantia horum studiorum docta et a me patefacta, deo volente et cui animus tuus desiderat, nubes.» Cui puella ait: «Magister, si amares, utique doleres tuam doctrinam.»

quid est hoc, quod (*umgangssprachlich*) „Was ist der Grund, dass... / Warum...“
salutastis = salutavistis

differre: hinhalten
fatigare 1: ermüden, quälen
propter quod = propterea
eligere, eligo, elegi, electum: auswählen
gener, generi, m: Schwiegersohn
interpellare: stören, unterbrechen, mit Bitten bestürmen
vacare 1: *hier*: sich widmen
prae (+Abl): vor, wegen
codicellus / codicillus, i, m.: Schreibtäfelchen, Brief
quantitas, quantitatis, f.: Höhe
dirigere, dirigo, direxi, directum: zusenden, übergeben

Anm: Die Prinzessin darf selbst entscheiden!!!

anulus, i, m.: (Siegel)ring
magister: „Meister/ Maestro“ (*Der König spricht Apollonius in seiner Funktion als Künstler und Lehrmeister der Prinzessin an.*)
praeter tui contumeliam: ohne dass du dich dadurch beleidigt fühlst (contumelia, ae, f.: Beleidigung, Kränkung)

pergere = petere

signaculum, i, n.: Siegel
ad amores suos *gemeint ist Apollonius, ihren Geliebten (den sie liebt)*
singularis, e: allein, ohne Begleitung

mulier, mulieris, f.: (Ehe)Frau
male habere: krank sein

reserare 1: öffnen
perlegere, perlego, perlegi, perlectum: durchlesen

habundantia = abundantia: Fülle
patefacere patefacio, patefeci, patefactum: entfalten, offenlegen, sichtbar machen, ans Licht bringen

utique (adv): unbedingt, gewiss, jedenfalls
dolere+Akk.: bedauern, leid tun um

Et scripsit codicellos et signatos suo anulo iuveni tradidit. Pertulit Apollonius in forum tradiditque regi. Accepto codicello rex resignavit et aperuit illum. In quibus rescripserat filia sua: «Bone rex et pater optime, quoniam clementiae tuae indulgentia permittis mihi, dicam: illum volo coniugem naufragio patrimonio deceptum. Et si miraris, pater, quod tam pudica virgo tam impudenter scripserim: per ceram mandavi, quae pudorem non habet.»

21 Wer ist der Auserwählte?

Et perlectis codicellis rex ignorans, quem naufragum diceret, respiciens illos tres iuvenes, qui nomina sua scripserant vel qui dotem in illis codicellis designaverant, ait illis: «Quis vestrum naufragium fecit?» Unus vero ex iis Ardalio nomine dixit: «Ego». Alius ait: «Tace, morbus te consumit nec salvus es, cum scio te coetaneum meum et mecum litteris eruditum, et portam civitatis numquam existi! Ubi ergo naufragium fecisti?»

Et cum rex non inveniret, quis eorum naufragium fecisset, respiciens Apollonium ait: «Tolle, magister Apolloni, hos codicellos et lege. Potest enim fieri, ut, quod ego non inveni, tu intellegas, quia praesens fuisti.»

Apollonius accepto codicello legit et, ut sensit se a regina amari, erubuit. Et rex tenens ei manum paululum secessit ab eis iuvenibus et ait: «Quid est, magister Apolloni, invenisti naufragum?» Apollonius ait: «Bone rex, si permittis, inveni.» Et his dictis videns rex faciem eius roseo colore perfusam, intellexit dictum et ait gaudens: «Quod filia mea cupit, hoc est et meum votum. Nihil enim in huiusmodi negotio sine deo agi potest.» Et respiciens illos tres iuvenes ait: «Certe dixi vobis, quia non apto tempore interpellastis. Ite, et dum tempus fuerit, mittam ad vos.» Et dimisit eos a se.

naufragium, i, n.: Schiffbruch
patrimonium, i, n. väterliches Erbe, Vermögen
decipere, decipio, decepi, deceptum: betrügen
patrimonio deceptus: „ein um sein väterliches Erbe Betrogener / einer, dem sein väterliches Erbe gekommen wurde“
pudicus 3: schamhaft, schüchtern
impudenter (adv): schamlos
pudor, pudōris, m.: Scham
cera = Wachs (*metonymisch für*) codicellus / litterae

ignorare 1: nicht wissen

naufragium facere: „Schiffbruch erleiden“

morbus te consumit: „du bist geisteskrank“

co-aetaneus, i, m.: „Altersgenosse“
mecum litteris eruditus: „Schulkollege“

erubescere, erubesco, erubui, -: erröten, rot werden
tenens ei manum: nahm ihn bei/an der Hand
secedere, secedo, secessi, secessum: beiseite treten, weggehen

dum tempus fuerit: beizeiten, wenn es Zeit ist

22 Apollonius ist einverstanden

Et tenens manum iam genero, non hospiti, ingreditur domum regiam. Ipso autem Apollonio relicto rex solus intrat ad filiam suam dicens: «Dulcis nata, quem tibi elegisti coniugem?» Puella vero prostravit se ad pedes patris sui et ait: «Pater carissime, quia cupis audire natae tuae desiderium: illum volo coniugem et amo, patrimonio deceptum et naufragum, magistrum meum Apollonium; cui si non me tradideris, a praesenti perdes filiam!» Et cum rex filiae non posset ferre lacrimas, erexit eam et alloquitur dicens: «Nata dulcis, noli de aliqua re cogitare, quia talem concupisti, ad quem ego, ex quo eum vidi, te coniungere optavi. Sed ego tibi vere consentio, quia et ego amando factus sum pater.»

Et exiens foras respiciens Apollonium ait: «Magister Apolloni, quia scrutavi filiam meam, quid ei in animo resideret nuptiarum causa, lacrimis fuis multa inter alia mihi narravit dicens et adiurans me ait: «Iuraveras magistro meo Apollonio, ut, si desiderio meis vel doctrinis paruisset, dares illi, quidquid iratum abstulit mare. Modo vero, quia paruit tuis praeceptis et obsequiis ab ipso tibi factis et meae voluntati in doctrinis, aurum, argentum, vestes, mancipia aut possessiones non quaerit, nisi solum regnum, quod putaverat perdidisse; tuo sacramento per meam iunctionem hoc ei tradas!» Unde, magister Apolloni, peto, ne nuptias filiae meae fastidio habeas!» Apollonius ait: «Quod a deo est, sit, et si tua est voluntas, impleatur!»

23 Die Hochzeitsfeier

Rex ait: «Diem nuptiarum sine mora statuam.» Postera vero die vocantur amici, invocantur vicinarum urbium potestates, viri magni atque nobiles. Quibus convocatis in unum pariter rex ait: «Amici, scitis, quare vos in unum

a praesenti: augenblicklich, sofort

noli de aliqua re cogitare „mach dir keine Gedanken darüber“

ex quo: „ab dem Zeitpunkt, da...; seitdem“
ad quem = quocum

amando : durch eine Liebesheirat (also nicht durch eine arrangierte Ehe)

foras (adv): hinaus (aus dem Zimmer)
scrutare 1 (aktive Nebenform zu scrutari 1) eingehend befragen, erforschen

adiurare 1: beschwören, flehentlich bitten

doctrina, ae, f: hier: Ausbildung; Unterricht
modo vero: „nun aber“
obsequium, i, n.: Gehorsam

tuo sacramento: entsprechend deinem Eid /Versprechen
per meam iunctionem: indem du mich ihm zur Frau gibst / durch meine Eheverbindung mit ihm
unde: daher, deshalb

fastidium,i, n.: Ekel,Widerwille, Abneigung
fastidio habere+Akk: „Widerwillen empfinden in bezug auf...“

vero: tatsächlich

in unum convocare / congregare /coniungere/
convenire...: verstärkt das con-

scitis statt scitisne (hier also ohne Fragepartikel)

congregaverim?» Qui respondentes dixerunt:
 «Nescimus.» Rex ait: «Scitote filiam meam velle nubere
 Tyrio Apollonio. Peto, ut omnibus sit laetitia, quia filia
 mea sapientissima sociatur viro prudentissimo.»
 Inter haec diem nuptiarum sine mora indicit et, quando in
 unum se coniungerent, praecepit. Quid multa? Dies
 supervenit nuptiarum, omnes laeti atque alacres in unum
 conveniunt. Gaudet rex cum filia, gaudet et Tyrius
 Apollonius, qui talem meruit habere coniugem.
 Celebrantur nuptiae regio more, decora dignitate. Gaudet
 universa civitas, exultant cives, peregrini et hospites; fit
 magnum gaudium in citharis, lyris et canticis et organis
 modulatis cum vocibus.

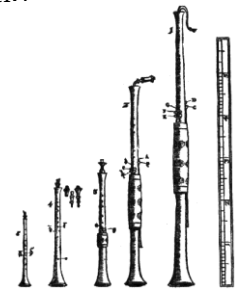
Peractā laetitiā ingens **amor** fit inter coniuges, mirus
affectus, incomparabilis **dilectio**, inaudita **laetitia**, quae
 perpetua **caritate** complectitur.

scitote *Imperativ II* > ihr sollt wissen...

alacris, e: begeistert

merere, mereo, merui, meritum: verdienen
 decorus 3: geziemend, angemessen

exultare 1: jubeln, frohlocken
organum, i, n.: Pfeife (>Orgel!)
 Schalmei (Doppelrohrblatt-
 instrument) *siehe Abb.:*



complectitur (*hier passiv!*): umfassen, hegen&pfliegen

24 Nachricht aus der Heimat

Interpositis autem diebus atque mensibus, cum haberet puella mense iam sexto ventriculum deformatum, advenit eius sponsus rex Apollonius. Cum spatiaur in litore, iuncta sibi puellula, vidit navem speciosissimam, et dum utrique eam laudarent pariter, recognovit eam Apollonius de sua esse patria. Conversus ait ad gubernatorem: «Dic mihi, si valeas, unde venisti?» Gubernator ait: «De Tyro». Apollonius ait: «Patriam meam nominasti.» Ad quem gubernator ait: «Ergo tu Tyrius es?» Apollonius ait: «Ut dicis; sic sum.» Gubernator ait: «Vere mihi dignare dicere: noveras aliquem patriae illius principem, Apollonium nomine?» Apollonius ait: «Ut me ipsum, sic illum novi.» Gubernator non intellexit dictum et ait: «Sic ego rogo, ut ubicumque eum videris, dic illi: Laetare et gaude, quia rex saevissimus Antiochus cum filia sua concumbens dei fulmine percussus est; opes autem et regnum eius servantur regi Apollonio.» Apollonius autem ut audivit, gaudio plenus conversus dixit ad coniugem: «Domina, quod aliquando mihi naufrago credideras, modo comproba! Peto itaque, coniunx carissima, ut me permittas proficisci et regnum devotum percipere.» Coniunx vero eius, ut audivit eum velle proficisci, profusis lacrimis ait: «Care coniunx, si alicubi in longinquo esses itinere constitutus, certe ad partum meum festinare debueras; nunc vero, cum sis praesens, disponis me derelinquere? Pariter navigemus: ubicumque fueris seu in terris seu in mari, vita vel mors ambos nos capiat!» Et haec dicens puella venit ad patrem suum, cui sic ait: «Care genitor, laetare et gaude, quia saevissimus rex Antiochus cum filia sua concumbens a deo percussus est, opes autem eius cum diademate coniugi meo servatae sunt. Propter quod rogo te satis animo lugenti, permittas mihi navigare cum viro meo. Et ut libentius mihi permittas: unam remittis, en duas recipies.»

puella / puellula *Kosebezeichnungen für seine geliebte Frau*

spatiari 1: spazieren
iuncta sibi puellula: „Hand in Hand / Arm in Arm mit seiner geliebten Frau“
utrique *hier Nom. Pl. beide*
eam = navem
convertere, converto, converti, conversum *reflexiv*: sich wenden an
si valeas (*umgangssprachlich*) „bitte“

nominasti = nominavisti

dignari 1: für würdig halten
vere mihi dignare dicere „Sei so gut und sag mir bitte offen und ehrlich...“

concumbere, concumbo, concubui concubitus: schlafen mit, zusammenliegen mit

credere: Vertrauen schenken
modo: nun, jetzt
comprobare: beweisen, unter Beweis stellen
devotus: versprochen

constitui (reflexiv/medial): *hier*: sich befinden
partus, us, m. Niederkunft
debueras (lat Indikativ > übersetze dt. mit Irrealis)
disponere: planen, vorhaben
derelinquere = relinquere

ambo, ambae, ambo: beide

Anm: Wiederholungen sind typisches Merkmal der Bibelsprache

diadema, diadematis, n.: Königskrone
satis animo lugenti: recht traurigen Herzens

viro = marito
remittere: weg lassen, abreisen lassen
en *Interjektion* siehe da!

Kap.25-27: Das Schicksal der Königin

25 Verhängnis

Rex vero, ut audivit omnia, gaudens atque exhilaratus est et continuo iubet naves adduci in litore et omnibus bonis impleri. Praeterea nutricem eius nomine Lycoridem et obstetricem peritissimam propter partum eius simul navigare iussit. Et data profectoria deduxit eos ad litus, osculatur filiam et generum et ventum eis optat prosperum. Reversus est rex ad palatium. Apollonius vero ascendit naves cum multa familia multoque apparatu atque copia, et flante vento certum iter navigant.

Qui dum per aliquantos dies totidemque noctes Austri ventorum flatibus diu pelago detinerentur, nono mense cogente Lucinā enixa est puella. Sed secundis rursum redeuntibus coagulato sanguine conclusoque spiritu subito defuncta est.

Quod cum videret familia cum clamore et ululatu magno, cucurrit Apollonius et vidit coniugem suam iacentem exanimem, scidit a pectore vestes unguibus et primas suae adulescentiae discerpit barbulas et lacrimis profusis iactavit se super corpus eius et coepit amarissime flere atque dicere: «Cara coniunx et unica regis filia, quid fuit de te? Quid respondebo pro te patri tuo aut quid de te proloquar, qui me naufragum suscepit pauperem et egenum?»

nutrix, nutricis, f.: Amme
obstetrix, obstetricis, f.: Hebamme

profectoria, ae, f. (<proficiscor) Abschiedsschmaus
osculari 1: küssen
familia: Dienerschaft

flante vento: „bei aufkommendem Wind“

Lucina, ae, f. : Geburtsgöttin, Beiname der Juno (od. Diana)
in der Funktion als die den Gebärenden Hilfe bringen soll



Fresco aus der Domus Aurea, Rom: (Juno Lucina bringt Venus den kleinen Adonis)



Münze der Faustina: Rückseite für Juno Lucina, Rome, AD 161-175
(<https://www.cointalk.com/threads/juno-lucina.309968>)

eniti, enitor, enixus/ enisus sum: sich anstrengen >
hier: gebären

secundae = secundinae, Pl.f.: Nachgeburt

coagulare 1: gerinnen machen

spiritus, us, m.: Atem, das Atmen

defungi, defungor, defunctus sum: sterben

exanimis, e: leblos

scindere, scindo, scidi, scissum: zerreißen

unguis, is, m.: Fingernagel

discerpere, discerpo, discerpsi, discerptum: zerrauen
zerrupfen

primae barbulae (Deminutiv zu barba) (Pl.): Erstlingsbart, erster Bart



Et cum haec et his similia defleret atque ploraret fortiter, introivit gubernius, qui sic ait: «Domine, tu quidem pie facis, sed navis mortuum sufferre non potest. Iube ergo corpus in pelagus mitti, ut possimus undarum fluctus evadere.» Apollonius vero dictum aegre ferens ait ad eum: «Quid narras, pessime hominum? Placet tibi, ut eius corpus in pelagus mittam, qui me naufragum suscepit et egenum?»

Erant ex servis eius fabri, quibus convocatis secari et compaginari tabulas, rimas et foramina picari praecepit et facere loculum amplissimum et chartā plumbeā obturari iubet eum inter iuncturas tabularum. Quo perfecto loculo regalibus ornamentis ornat puellam, in loculo composuit, et XX sestertia auri ad caput eius posuit. Dedit postremo osculum funeri, effudit super eam lacrimas et iussit infantem tolli et diligenter nutriri, ut haberet in malis suis aliquod solatium et pro filia sua neptem regi ostenderet.

gubernius, gubernii, m = gubernator, gubernatoris, m.
sufferre, suffero: ertragen, erdulden, aushalten

pelagus, i, n.: Meer

faber, fabri, m.: Handwerker, der v.a. Dinge aus hartem Material wie Stein, Holz, Metall anfertigte

tabula, ae: Holzplanke, Brett

secare 1: abschneiden, sägen

compaginare 1: zusammenfügen

rima, ae, f. : Spalt

foramen, foraminis, n.: Öffnung, Loch

picare 1: mit Pech verschmieren, teeren

loculus, i, m. (*Deminutiv von locus*) hier: Sarg

obturare 1: verstopfen

charta plumbea: Bleiplättchen

funus, funeris, n. hier: Leiche, die Tote

nutrire, nutrio, nutriv, nutritum: ernähren, hegen und pflegen

solatium, i, n. Trost

neptis, is, f.: Enkelin

26 Kostbares Treibgut

Iussit loculum mitti in mare cum amarissimo fletu. Tertia die eiciunt undae loculum: venit ad litus Ephesiorum, non longe a praedio cuiusdam medici, qui in illa die cum discipulis suis deambulans iuxta litus vidit loculum *effusis fluctibus* iacentem et ait famulis suis: «Tollite hunc loculum cum omni diligentia et ad villam afferte!» Quod cum fecissent famuli, medicus libenter aperuit et vidit puellam regalibus ornamentis ornatam, speciosam valde et in falsa morte iacentem et ait: «Quantas putamus lacrimas hanc puellam suis parentibus reliquisse!» Et videns subito ad caput eius pecuniam positam et subtus codicillos scriptos ait: «Perquiramus, quid desiderat aut mandat dolor.»

Qui cum resignasset, invenit sic scriptum «Quicumque hunc loculum invenerit habentem in eo XX sestertia auri, peto ut X sestertia habeat, X vero funeri impendat. Hoc enim corpus multas dereliquit lacrimas et dolores amarissimos. Quodsi aliud fecerit, quam dolor exposcit, ultimus suorum decidat, nec sit, qui corpus suum sepulturae commendet».

Perlectis codicillis ad famulos ait: «Praestetur corpori, quod imperat dolor! Iuravi itaque per spem vitae meae in hoc funere amplius me erogaturum, quam dolor exposcit.» Et haec dicens iubet continuo instrui rogum. Sed dum sollicite atque studiose rogi aedificatur atque componitur, supervenit discipulus medici, aspectu adulescens, sed, quantum ingenio, senex. Hic cum vidisset speciosum corpus super rogum poni, intuens magistrum ait: «Unde hoc novum nescio quod funus?» Magister ait: «Bene venisti, haec enim hora te expectat. Tolle ampullam unguenti et, quod est supremum, defunctae corpori puellae superfunde.»

At vero adulescens tulit ampullam unguenti et ad lectum devenit puellae et detraxit a pectore vestes, unguentum

Ephesii, -orum, m.: Bewohner v. Ephesus / Ephesos

eicere, eicio, eieci, eiectum: auswerfen *hier*: an Land spülen

praedium, praedii, n.: Grundstück, Landgut

effusis fluctibus: „nachdem die Wellen sich ans Ufer ergossen hatten“; die 2.Textvariante hat hier **ex fluctibus expulsum** „angespült“

in falsa morte: „scheintot“

subtus (Adv): darunter



codicilli mit Siegel

resignare 1: entsiegeln, öffnen

funus, funeris, n.: Bestattung, Begräbnis
impendere, impendo, impendi, impensum: verwenden, aufwenden

decidere, decido, decidi, - : sterben
nec sit, qui: „es soll niemanden geben, der“
commendare 1: übergeben

praestare 1: erweisen, geben, verschaffen

erogare 1: ausgeben, spenden, opfern

rogus, i, m: Scheiterhaufen

aspectu „dem Aussehen nach“
ingenium: Scharfsinn, geistige Fähigkeiten, Verstand
quantum ingenio - wieviel an Scharfsinn - >
„gemessen an seinem Scharfsinn“

unguentum, unguenti, n.: Salböl

lectus, i, m.: Lager, Bett, > Bahre

fudit et omnes artus suspiciosa manu retractat, sentitque a praecordiis pectoris torporis quietem. Obstupuit iuvenis, quia cognovit puellam in falsa morte iacere. Palpat venarum indicia, rimatur auras narium; labia labiis probat: sentit spiramentum gracile, luctantem vitam cum morte adultera et ait: «Supponite faculas per IIII partes.» Quod cum fecissent, tentat lentas igne supposito retrahere manus, et sanguis ille, qui coagulatus fuerat, per unctionem liquefactus est.

27 Der scharfsinnige Medizinstudent

Quod ut vidit iuvenis, ad magistrum suum currit et ait: «Magister, puella, quam credis esse defunctam, vivit. Et ut facilius mihi credas, spiritum praeclusum patefaciam.» *Adhibitis secum viris/ Adhibitis viribus* tulit puellam in cubiculum suum et posuit super lectulum, velum divisit, calefecit oleum, madefecit lanam et effudit super pectus puellae. Sanguis vero ille, qui intus a frigore coagulatus fuerat, accepto tepore liquefactus est coepitque spiritus praeclusus per medullas descendere. Venis itaque patefactis aperuit puella oculos et recipiens spiritum, quem iam perdiderat, leni et balbutienti sermone ait: «Deprecor itaque, medice, ne me contingas aliter, quam oportet contingere: uxor enim regis sum et regis filia.» Iuvenis ut vidit, quod in arte viderat, quod magistrum fallebat, gaudio plenus vadit ad magistrum suum et ait: «Veni, magister, en discipuli tui apodixin.» Magister introivit cubiculum et, ut vidit puellam iam vivam, quam mortuam putabat, ait discipulo suo: «Probo artem, peritiam laudo, miror diligentiam. Sed audi, discipule: nolo te artis beneficium perdidisse; accipe mercedem. Haec enim puella secum attulit pecuniam.» Et dedit ei

artus, artus, m.: Körperteil
suspiciosus 3: argwöhnisch
retractare 1: wieder betasten, berühren
quies, quietis, f.: Ruhe, das Ruhen (= Nicht-Vorhanden-Sein)
praecordia, praecordiorum, n.: Brust
torpor, torporis, m.: Starre, Erstarrung
palpare 1: betasten, tasten
rimari 1: zu erspähnen suchen, untersuchen
aura, ae, f.: die Strömung der Luft, Hauch, Atem
probare 1: prüfen
gracilis, e: zart, dünn, fein
spiramentum, i, n.: Atmung
luctari 1: ringen
adulter, adultera, adulterum: *hier*: falsch, fälschlich, unecht
facula, ae, f. (*Deminutiv zu fax*): Fackel
tentare 1: versuchen
lentus 3: *hier*: biegsam, elastisch
per unctionem: *per* + *Akk* statt *Abl. instr.*

adhibere aliquem secum (*Bibelsprache! entspricht genau dem griech. παραλαμβάνειν τινά μεθ' ἑαυτοῦ*) „unter Zuhilfenahme einiger Männer“
alternative Textvariante: **adhibitis viribus** „unter Aufbietung all seiner Kräfte“
lectulus, i, m.: *Deminutiv zu lectus*
velum, i, n.: Tuch, Hülle, Gewand
madedacere: anfeuchten, nass machen (*hier* mit Öl)

medulla, ae, f.: das Mark, das Innerste
vena, ae, f. Ader

balbutire 4: stammeln

oportet (unpers.): es gehört sich, es ist nötig
in arte: in seinem medizinischen Wissen, in seiner Fachkompetenz

apodixis, is (Akk apodixin), f. (griech. FW ἀπόδειξις): unumstößliche Beweisführung

peritia, ae, f.: praktische Kenntnis, Erfahrung

perdere, perdo, perdidit, perditum: verschwenden, vertun, unnütz vergeuden

decem sestertia auri; et iussit puellam salubribus cibis et fomentis recreari. Post paucos dies, ut cognovit eam regio genere esse ortam, adhibitis amicis in filiam suam sibi adoptavit. Ut rogavit puella cum lacrimis, ne ab aliquo contingeretur, exaudivit eam et inter sacerdotes Dianae feminas secluserit et collocavit, ubi omnes virgines inviolabiliter servabant castitatem.	saluber, salubris, salubre (<salus): der Gesundheit dienlich, heilbringend recreate 1: kräftigen, wiederherstellen adoptare in + Akk. sacerdotes feminae: Priesterinnen castitas, castitatis, f.: Keuschheit Artemis/Dianatempel von Ephesus - eines der Sieben Weltwunder der Antike, war der Artemis/ Diana von Ephesus (Artemis Ephesia) geweiht, die gleichzeitig Fruchtbarkeitsgöttin/ Magna Mater und Jungfräulichkeit repräsentierte (> später projiziert auf die Jungfrau Maria / Marienkult). Bekannt auch für das dort geltende Asylrecht. siehe z.B. https://www.hr-fernsehen.de/sendungen-a-z/der-artemistempel-von-ephesos-6,video-136006.html
--	---

Kap.28-32: Tharsia in Tarsus

28 Tharsia bei ihren Pflegeeltern Inter haec Apollonius cum navigat ingenti luctu, gubernante deo applicuit Tharsos, descendit ratem et petivit domum Stranguillionis et Dionysiadis. Qui cum eos salutavisset, omnes casus suos eis dolenter exposuit et ait: «Quantum in amissam coniugem flebam, tantum in servatam mihi filiam consolabor. Itaque, sanctissimi hospites, quoniam ex amissa coniuge regnum, quod mihi servabatur, nolo accipere neque reverti ad socerum, cuius in mari peridi filiam, sed fungar potius operā mercatus, commendo vobis filiam meam: cum filia vestra nutriatur et eam cum bono et simplici animo suscipiatis atque patriae nomine eam cognominetis Tharsiam. Praeterea et nutricem uxoris meae nomine Lycoridem vobis commendo pariter et volo, ut filiam meam nutriet atque custodiat.» His dictis tradidit infantem, dedit aurum, argentum et pecunias nec non et vestes pretiosissimas, et iuravit	(navem) applicare (ad): landen in dolenter (adv) mit Wehmut, mit Schmerz flere in + Akk: weinen über consolari in + Akk: Trost finden in sanctus 3: ehrwürdig, gottgefällig, tugendhaft ex (amissa coniuge): wegen, infolge socer,eri, m.: Schwiegervater opera, ae, f. Tätigkeit, Beschäftigung mercatus, us, m: Handel cognominare 1: (mit einem Beinamen be)nennen
---	---

fortiter nec barbam nec capillos nec ungues dempturum, nisi prius filiam suam nuptui traderet. At illi stupentes, quod tam graviter iurasset, cum magna fide se puellam educaturos promittunt. Apollonius vero commendata filia navem ascendit altumque pelagus petens ignotas et longinquas Aegypti regiones devenit.

29 Tharsia erfährt die Wahrheit

Itaque puella Tharsia facta quinquennis traditur studiis artium liberalibus, et filia eorum cum ea docebatur: et ingenio et in auditu et in sermone et in morum honestate docentur.

Cumque Tharsia ad XIII annorum aetatem venisset, reversa de auditorio invenit nutricem suam subitanam valitudinem incurrisse, et sedens iuxta eam casus infirmitatis eius explorat. Nutrix vero eius elevans se dixit ei: «Audi aniculae morientis verba suprema, domina Tharsia; audi et pectori tuo manda. Interrogo namque te, quem tibi patrem aut matrem aut patriam esse existimas?» Puella ait: «Patriam Tharsos, patrem Stranguillionem, matrem Dionysiadem.» Nutrix vero eius ingemuit et ait: «Audi, domina mea Tharsia, stemmata originis tuorum natalium, ut scias, quid post mortem meam facere debeas. Est tibi patria Tyrus, pater nomine Apollonius, mater vero Archistratis regis filia. Dum mater tua enixa est, statim redeuntibus secundis praeclusoque spiritu ultimum fati signavit diem. Quam pater tuus facto loculo cum ornamentis regalibus et XX sestertiis auri in mare demisit, ut, ubi fuisset delata, ipsa testis sibi esset. Naves quoque luctantibus ventis cum patre tuo lugente et te in cunabulis posita pervenerunt ad hanc civitatem. His ergo hospitibus, Stranguillioni et Dionysiadi, te commendavit pariter cum vestimentis regalibus et sic votum faciens se neque capillos dempturum neque ungues, donec te nuptui traderet. Nunc ergo, post mortem meam, si quando tibi

demere, demo, dempsi, demptum: *hier*: schneiden
nuptus, nuptus, m.: Heirat
nuptui tradere „zum Altar führen“
iurasset = iuravisset

quinquennis, e: fünf Jahre alt

eorum = Stranguillionis et Dionysiadis

ingenio: der Begabung / dem Talent entsprechend

auditorium, i, n.: Lehrsaal, Unterrichtsraum

anacula, ae, f. (Deminutiv zu anus, us, f.): alte Frau

quem esse existimas (*relative Verschränkung im Act*):
von wem glaubst du, dass er ist... > wen hältst du für...

stemma, stemmatis, n.: Stammbaum
natales, ium, m. (Pl): Familie

fatum, i, n.: *das durch die unabänderliche Weltordnung vorherbestimmte, verhängte Lebensschicksal, Lebenslos der Menschen, die Bestimmung*

luctari 1: kämpfen, ringen, sich widersetzen

cunabula, orum, n.: Wiege

hospites tui, quos tu parentes appellas, forte aliquam iniuriam fecerint, ascende in forum, et invenies statuam patris tui Apollonii: apprehende statuam et proclama: «Ipsius sum filia, cuius est haec statua!» Cives vero memores beneficiorum patris tui Apollonii liberabunt te e necessitate.»

30 Pia Tharsia

Cui Tharsia ait: «Cara nutrix, testor deum, quod si fortasse aliqui casus mihi evenissent, antequam haec mihi referres, penitus ego nescissem stirpem nativitatē meae!» Et cum haec adinvicem confabularentur, nutrix in gremio puellae emisit spiritum. Puella vero corpus nutricis suae sepulturae mandavit, lugens eam anno. Et deposito luctu induit priorem dignitatem et petiit scolam suam et ad studia liberalia reversa non prius sumebat cibum, nisi primo monumentum intraret ferens ampullam vini et coronas. Et ibi manes parentum suorum invocabat.

31 Eifersucht

Et dum haec aguntur, quodam die feriatio Dionysias cum filia sua nomine Philomusia et Tharsia puella transibat per publicum. Videntes omnes cives speciem Tharsiae ornatam, omnibus civibus et honoratis miraculum apparebat, atque omnes dicebant: «Felix pater, cuius filia est Tharsia, illa vero, quae adhaeret lateri eius, multum turpis est atque dedecus.»

Dionysias vero, ut audivit laudare Tharsiam et suam vituperare filiam in insaniae furorem conversa est. Et sedens sola coepit cogitare taliter: «Pater eius Apollonius, ex quo hinc profectus est, habet annos XIII et nunquam venit ad suam recipiendam filiam nec nobis misit litteras. Puto, quia mortuus est aut in pelago periit. Nutrix vero eius decessit. Neminem habeo aemulum. Non potest fieri

apprehendere: angreifen, ergreifen, anfassen

necessitas, necessitatis, f.: Not, Notlage, Zwangslage

testor deum, quod...: ich rufe Gott als Zeugen an, ich schwöre bei Gott, dass...

stirps, stirpis, f.: Wurzel, Ursprung, Abstammung
nativitas, atis, f.: Geburt

adinvicem (adv) wechselweise, miteinander
confabulari 1: sich unterhalten

lugere + Akk: jem. betrauern (auch sichtbar z.B. durch Tragen der Trauerkleidung)

anno = per annum

luctus, -us, m: Trauer, Trauerkleidung

scola = schola

monumentum, i, n: hier: Grabmal (der Lycoris)
manes, manium, m./f.: die (göttlich verehrten) guten Geister der Verstorbenen

dies feriatus: Feiertag

quae adhaeret lateri eius: die ihr zur Seite geht, die an ihrer Seite (als Anhängsel) geht

habet annos XIII (Graecismus!)
ex quo: seit

aemulus, i, m.: einer, der etwas mit neidischem Auge betrachtet

hoc, quod excogitavi, nisi ferro aut veneno; tollam illam de medio; et ornamentis eius filiam meam ornabo.» Et dum haec secum cogitat, nuntiatur ei villicum venisse nomine Theophilum. Quem ad se convocans ait: «Si cupis habere libertatem cum praemio, tolle Tharsiam de medio.» Villicus ait: «Quid enim peccavit virgo innocens?» Scelestia mulier ait: «Iam mihi non pares? Tantum fac, quod iubeo. Sin alias, sentias esse contra te iratos dominum et dominam.» Villicus ait: «Et qualiter hoc potest fieri?» Scelestia mulier ait: «Consuetudo sibi est, ut mox cum de scola venerit, non prius cibum sumat, antequam monumentum suae nutricis intraverit. Oportet te ibi cum pugio abscondere, et eam venientem interfice et proice corpus eius in mare. Et cum adveneris et de hoc facto nuntiaveris, cum praemio libertatem accipies.» Villicus tulit pugionem et latere suo celat et intuens caelum ait: «Deus, ego non merui libertatem accipere nisi per effusionem sanguinis virginis innocentis?» Et haec dicens suspirans et flens ibat ad monumentum nutricis Tharsiae et ibi latuit. Puella autem rediens de scola solito more fudit ampullam vini et ingressa monumentum posuit coronas supra, et dum invocatur manes parentum suorum, villicus impetum fecit et aversae puellae capillos apprehendit et eam iactavit in terram. Et cum eam vellet percutere, ait ad eam puella: «Theophile, quid peccavi, ut manu tua innocens virgo moriar?» Cui villicus ait: «Tu nihil peccasti, sed pater tuus peccavit Apollonius, qui te cum magna pecunia et vestimentis regalibus reliquit Stranguillioni et Dionysiadi. »Quod puella audiens eum cum lacrimis deprecata est: «Vitae meae spes aut solatium, permitte me testari dominum!» Cui villicus ait: «Testare. Et deus ipse scit voluntate me hoc scelus non facere.»	tollere: <i>hier</i>: beseitigen, töten medium, i, n.: Mitte, Öffentlichkeit villicus, i, m. <i>oder</i> vilicus, i, m: Verwalter, Aufseher (<i>ein Sklave, unter dem die übrigen Arbeitssklaven standen</i>) tantum: nur sin alias: andernfalls.../ wenn nicht,... mox cum: sobald pugio, pugionis, m.: Dolch abscondere, abscondo, abscon(di)di, absconditum: verstecken latere, lateo, latui,-: sich versteckt halten, sich verborgen halten deprecari 1: anflehen, um Gnade bitten dominum = Dominum / deus = Deus (<i>beide Male christlich!</i>) testari <i>hier</i> = (de)precari „um Erlösung / Gnade /... bitten; durch Bitten abzuwenden versuchen; flehen zu; beten zu“
--	---

32 Rettung?

Itaque puella cum dominum deprecatur, subito advenerunt piratae et videntes hominem armata manu velle eam percutere, exclamaverunt dicentes: «Parce, barbare, parce et noli occidere! Haec enim nostra praeda est et non tua victima!» Sed ut audivit villicus vocem, eam dimittit et fugit et coepit latere post monumentum. Piratae applicantes ad litus tulerunt virginem et colligantes altum petierunt pelagus. Villicus post moram rediit, et ut vidit puellam raptam a morte, deo gratias egit, quod non fecit scelus. Et reversus ad dominam suam ait: «Quod praecepisti, factum est; comple, quod mihi promiseras.» Scelestia mulier ait: «Homicidium fecisti; insuper et libertatem petis? Revertere ad villam et opus tuum facito, ne iratos dominum et dominam sentias!» Villicus itaque, ut audivit, elevans ad caelum oculos dixit: «Tu scis, deus, quod non feci scelus. Esto iudex inter nos.» Et ad villam suam abiit. Tunc Dionysias apud semet ipsam consiliata pro scelere quod excogitaverat, quomodo possit facinus illud celare, ingressa ad maritum suum Stranguillionem sic ait: «Care coniunx, salva coniugem, salva filiam nostram. Vituperia in grandem me furiam concitaverunt et insaniam, subitoque apud me excogitavi dicens: «Ecce iam sunt anni plus XIII, ex quo nobis suus pater commendavit Tharsiam, et numquam salutarias nobis misit litteras: forsitan aut afflictione luctus est mortuus aut certe inter fluctus maris et procellas periit. Nutrix vero eius defuncta est. Nullum habeo aemulum. Tollam Tharsiam de medio et eius ornamentis nostram ornabo filiam.» Quod et factum esse scias. Nunc vero propter civium curiositatem ad praesens indue vestes lugubres, sicut ego facio, et falsis lacrimis dicamus eam subito dolore stomachi fuisse

cum = dum

parcere, parco, pepercit: (ver)schonen, nicht verletzen

victima, ae, f.: Opfer
dimittere: loslassen

applicare 1: sich nähern, landen
colligare 1: fesseln, anbinden

mora, ae, f.: Zeit, Weile

insuper (adv): darüber hinaus, obendrein

esto (2. Imperativ auf -to)

consiliari 1: sich beraten, Rat halten

salvare 1: retten
vituperium, i, n.: Tadel, Beschimpfungen

salutarius 3 (sehr seltenes Adj.) Gruß-

afflictio, afflictionis, f.: Betrübnis (typisch christlicher Ausdruck: afflictio = luctus, maeror, desperatio)
luctus, luctus, m.: Trauer
afflictione (Abl) luctus (Gen.): „>durch die kummervolle Trauer“

ad praesens (= in praesenti): für jetzt

fuisse defunctam = esse defunctam

defunctam. Hic prope in suburbio faciamus rogam maximum, ubi dicamus eam esse positam.» Stranguillio ut audivit, tremor et stupor in eum irruit, et ita respondit: «Equidem da mihi vestes lugubres, ut lugeam me, qui talem sum sortitus sceleratam coniugem. Heu mihi! Pro dolor!» inquit, «Quid faciam, quid agam de patre eius, quem primo cum suscepissem, cum civitatem istam a morte et periculo famis liberavit, meo suasu egressus est civitatem; propter hanc civitatem naufragium incidit, mortem vidit, sua perdidit, exitium penuriae perpressus est: a deo vero in melius restitutus malum pro bono quasi pius non excogitavit neque ante oculos illud habuit, sed omnia oblivioni ducens, insuper adhuc memor nostri in bono, fidem eligens, remunerans nos et pios aestimans, filiam suam nutriendam tradidit, tantam simplicitatem et amorem circa nos gerens, ut civitatis nostrae filiae suae nomen imponeret. Heu mihi, caecatus sum! Lugeam me et innocentem virginem, qui iunctus sum ad pessimam venenosamque serpentem et iniquam coniugem.» Et in caelum levans oculos ait: «Deus, tu scis, quia purus sum a sanguine Tharsiae, et requiras et vindices illam in Dionysiade!» Et intuens uxorem suam ait: «Quomodo, inimica dei, celare poteris hoc nefandum facinus?» Dionysias vero induit se et filiam suam vestes lugubres, falsasque fundit lacrimas et cives ad se convocat, quibus ait: «Carissimi cives, ideo vos clamavimus, quia spem luminum et labores et exitus annorum nostrorum perdidimus: id est, Tharsia, quam bene nostis, nobis cruciatus et fletus reliquit amarissimos; quam digne sepelire fecimus.» Tunc pergunt cives, ubi figuratum fuerat sepulcrum a Dionysiade, et pro meritis ac beneficiis Apollonii, patris Tharsiae, fabricantes rogam ex aere conlato inscripserunt taliter:	suburbium, i, n. :Vorstadt rogus <i>hier</i> = monumentum, bustum, sepulcrum ponere = sepelire sortiri, sortior, sortitus sum: durch das Los erhalten, vom Schicksal zugeteilt bekommen exitium penuriae: „größte Not“ requirere: suchen, fragen nach vindicare 1: rächen clamare 1 (<i>transitiv</i>): herbeirufen labores: <i>hier</i>: (die Frucht unserer) Anstrengungen exitus, us, m.: <i>hier</i>: Ziel, Erfolg nostis = novistis cruciatus, us, m.: Marter, Qual fletus, us, m.: das Weinen; Tränen fecimus: wir haben dafür gesorgt / wir haben veranlasst / wir ließen... figuratum fuerat = figuratum erat rogus = monumentum conferre, confere, contuli, conlatum=collatum: zusammentragen, sammeln
--	---

D. M.
CIVES THARSI
THARSIAE VIRGINI
BENEFICIIS TYRII APOLLONII
EX AERE COLLATO FECERUNT.

D.M. = DI(I)S MANIBUS „den Totengeistern“
ursprünglich heidnische epigraphische Formel, tritt später aber
auch auf christlichen und Grabsteinen (teils mit christl. Symbolen)
auf



cf. Stele Licinia Amias Terme 67646
antiker Grabstein, Rom 3. Jh.

Bring die folgenden zwölf graphischen Darstellungen zu Kap.31 in die richtige Reihenfolge:

1 et ornamentis eius filiam meam ornabo. Philomusia Dionysia	2 Theophilus Tu nihil peccasti, sed pater tuus peccavit Apollonius Tharsia	3 Theophilus Testare. Et deus ipse scit voluntate me hoc scelus non facere. Tharsia
4 Felix pater, cuius filia est Tharsia, illa vero, quae adhaeret lateri eius, multum turpis est atque dedecus. Tharsia Philomusia	5 dum invocat manes parentum suorum, villicus impetum fecit Theophilus Tharsia	6 Non potest fieri nisi ferro aut veneno tollam illam de medio; Tharsia Dionysia
7 Deus, ego non merui libertatem accipere nisi per effusionem sanguinis virginis innocentis? Theophilus	8 Pater eius Apollonius,....nunquam venit Puto, quia mortuus est aut in pelago periit. Apollonius Dionysia	9 Philomusia et Tharsia puella transibant per publicum Tharsia Philomusia
10 Vitae meae spes aut solatium, permittle me testari dominum! Theophilus Tharsia	11 Si cupis habere libertatem cum praemio, tolle Tharsiam de medio Theophilus Dionysia	12 Theophilus quid peccavi, ut manu tua innocens virgo moriar ? Tharsia

Die richtige Reihenfolge lautet: _____

33 Verschleppt

Igitur qui Tharsiam rapuerunt, advenerunt in civitatem **Mytilenam**. Deponiturque inter cetera mancipia et venalis in foro proponitur. Audiens autem hoc leno, vir infaustissimus, nec virum nec mulierem voluit emere nisi Tharsiam puellam, et coepit contendere, ut eam emeret. Sed Athenagora nomine, princeps eiusdem civitatis, intelligens nobilem et sapientem et pulcherrimam virginem ad venalia positam, obtulit decem sestertia auri. Sed leno XX dare voluit. Athenagora obtulit XXX, leno XL, Athenagora L, leno LX, Athenagora LXX, leno LXXX, Athenagora LXXXX, leno in praesenti dat C sestertia auri et dicit: «Si quis amplius dederit, X dabo supra.» Athenagora ait: «Ego si cum hoc lenone contendere voluero, ut unam emam, plurium venditor sum. Sed permittam eum emere, et cum ille eam in prostibulo posuerit, intrabo prior ad eam et eripiam nodum virginitatis eius vili pretio, et erit mihi ac si eam emerim.» Quid plura? Addicitur virgo lenoni, a quo introducitur in salutorio, ubi habebat Priapum aureum gemmis et auro reconditum, et ait ad eam: «Adora numen praesentissimum meum.» Puella ait: «Numquid Lampsacenus es?» Leno ait: «Ignoras, misera, quia in domum avari lenonis incurristi?» Puella vero, ut haec audivit, toto corpore contremuit et prosternens se pedibus eius dixit: «Miserere mei, domine, succurre virginitati meae! Et rogo te, ne velis hoc corpusculum sub tam turpi titulo prostituere!» Cui leno ait: «Alleva te, misera: tu autem nescis, quia apud lenonem et tortorem nec preces nec lacrimae valent.» Et vocavit ad se villicum puellarum et ait ad eum: «Cella ornetur diligenter, in qua scribatur titulus: Qui Tharsiam virginem violare voluerit, dimidiam auri libram dabit; postea vero singulos aureos populo patefit.» Fecit villicus, quod iusserat ei dominus suus leno.

mancipium, mancipii, n.: *meton.*(gekaufter) Sklave
Anm.:mancipium (manus, capere): *eig. das Ergreifen mit der Hand in Gegenwart von fünf Zeugen, um das förmliche Eigentumsrecht an dem ergriffenen Gegenstande zu erlangen (wobei der Ergreifende mit einem Erz- od. Geldstücke an die Waage, die der libripens hielt, schlug)*

vēnālis, e: verkäuflich, feil, zum Verkauf

leno, lenonis, m.: Kuppler, Bordellbesitzer, Zuhälter

offerre : bieten

venditor, venditoris, m.: Verkäufer

prostibulum, i, n.: Bordell

vilis, vile: wohlfeil, gering

ac si: als ob, ebenso gut wie wenn

ad-dicere: zusprechen

salutatorium, i,n.: Empfangs- / Begrüßungszimmer

reconditum = ornatum

praesens, praesentis: hilfreich, wirksam, obwaltend

Priāpus hatte Bacchus zum Vater und Venus zur Mutter und kam durch zauberische Einwirkung der Juno mit einem unverhältnismäßig großen Zeugungsglied zur Welt, welches auch sein wesentliches Kennzeichen blieb. Der Hauptsitz seiner Verehrung war zuerst Lampsakos in Kleinasien (Λάμψακος), eine bedeutende Stadt Mysiens am nord-östl. Teil des Hellespont. **Lampsacenus:** Einwohner von Lampsakos

ignoras, quia... *statt* ignoras + AcI

prostituere, prostituo, prostituui, prostitutum: jemanden öffentlich zur Unzucht preisgeben, prostituieren

nescis, quia... *statt* nescis + AcI

tortor, tortōris, m.: Henker, Folterknecht

violare: *hier:* entjungfern

dimidius 3: halb, zur Hälfte

libra, ae, f. „das Gewogene“> Pfund

patefieri (*Passiv von patefacere*): zur Verfügung stehen

Kap.34-36: Tharsia in Mytilene

34

Tertia die antecedente turbā cum symphoniācis ducitur ad lupanar. Sed Athenagora princeps affuit prior et velato capite ingreditur ad lupanar. Sed dum fuisset ingressus, sedit; et advenit Tharsia et procidit ad pedes eius et ait: «Miserere mei! Per iuventutem tuam te deprecor, ne velis me violare sub tam turpi titulo. Contine impudicam libidinem et audi casus infelicitatis meae vel originem stemmatum considera.» Cui cum universos casus suos exposuisset, princeps confusus est et pietate ductus vehementer obstupuit et ait ad eam: «Erige te. Scimus fortunae casus: homines sumus. Habeo et ego filiam virginem, ex qua similem possum casum metuere.» Haec dicens protulit XL aureos et dedit in manu virginis et dicit ei: «Domina Tharsia, ecce habes plus, quam virginitas tua expostulat. Advenientibus age similiter, quousque liberaberis.» Puella vero profusis lacrimis ait: «Ago pietati tuae maximas gratias.»

Quo exeunte collega suus affuit et ait: «Athenagora, quomodo tecum novicia?» Athenagora ait: «Non potest melius; usque ad lacrimas!» Et haec dicens eum subsecutus est. Quo introeunte insidiabatur, exitus rerum videre. Ingresso itaque illo Athenagora foris stabat. Solito more puella claudit ostium. Cui iuvenis ait: «Si salva sis, indica mihi, quantum dedit ad te iuvenis, qui ad te modo introivit?» Puella ait: «Quater denos mihi aureos dedit.» Iuvenis ait: «Malum illi sit! Quid magnum illi fuisset, homini tam diviti, si libram auri tibi daret integram? Ut ergo scias me esse meliorem, tolle libram auri integram.» Athenagora vero de foris stans dicebat: «Quantum plus dabis, plus plorabis!» Puella autem prostravit se ad eius pedes et similiter casus suos exposuit; confudit hominem et avertit a libidine.

symphōniacus, i, m.: Musiker
lupānar, lupanāris, n.: Bordell: ein Ort, wo öffentliche *Dirnen* (auch als *lupae* bezeichnet) sich aufhalten

dum = cum
ingressus fuisset = ingressus esset
prōcidere, prōcido, prōcidi,-: niederfallen

quousque: bis

novicia, ae, f.: die Neue

insidiari, insidior, insidiatus sum: (*im Hinterhalt*) lauern

Si salva sis (*umgangssprachlich*) „bitte“

modo: gerade eben
quater deni = 4 x 10
deni, denae, dena (*Distributiv Zahlwort zu decem*): je zehn, zehn auf einmal

libra integra : ein ganzes Pfund

confundere: hier: (das Gemüt) verwirren, bestürzt machen, beschämen

Et ait iuvenis ad eam: «Alleva te, domina! Et nos homines sumus, casibus subiacentes.» Puella ait: «Ago pietati tuae maximas gratias.»

35

Et exiens foris invenit Athenagoram ridentem et ait: «Magnus homo es! Non habuisti, cui lacrimas tuas propinares!» Et adiurantes se invicem, ne alicui proderent, aliorum coeperunt expectare exitum. Quid plura? Illis expectantibus per occultum aspectum omnes, quicumque inibant, dantes singulos aureos plorantes abscedebant.

Facta autem huius rei fine obtulit puella pecuniam lenoni dicens: «Ecce pretium virginitatis meae.» Et ait ad eam leno: «Quantum melius est hilarem te esse et non lugentem! Sic ergo age, ut cotidie mihi latiores pecunias adferas.» Item ait ad eum altera die: «Ecce pretium virginitatis meae, quod similiter precibus et lacrimis collegi, et custodio virginitatem meam.» Hoc audito iratus est leno eo, quod virginitatem suam servaret, et vocat ad se vilicum puellarum et ait ad eum: «Sic te tam neglegentem esse video, ut nescias Tharsiam virginem esse? Si enim virgo tantum adfert, quantum mulier? Duc eam ad te et tu eripe nodum virginitatis eius!» Statim eam vilicus duxit in suum cubiculum et ait ad eam: «Verum mihi dic, Tharsia, adhuc virgo es?» Tharsia puella ait: «Quamdiu vult deus, virgo sum.» Vilicus ait: «Unde ergo his duobus diebus tantam pecuniam obtulisti?» Puella dixit: «Lacrimis meis, exponens ad omnes universos casus meos; et illi dolentes miserentur virginitati meae.» Et prostravit se ad pedes eius et ait: «Miserere mei, domine, subveni captivae regis filiae!» Cumque ei universos casus suos exposuisset, motus misericordia ait ad eam: «Nimis avarus est iste leno; nescio, si tu possis virgo permanere.»

subiacēre, subiaceo, subiacui: unterliegen; unter etw./jem. liegen

propinare 1: zum besten geben
prodere, prodo, prodidi, proditum: verraten
exitus, us, m.: hier: das Herauskommen
aspectus, us, m: das Beobachten, Hinsehen

si... (in abhängigen Frage- und Zweifelsätzen); ob...

36 Puella respondit: «Habeo auxilium studiorum liberalium, perfecte erudita sum; similiter et lyrae pulsum modulanter inlido. Iube crastina die in frequenti loco poni scamna, et facundiā sermonis mei spectaculum praebeo; deinde plectro modulabor et hac arte ampliabo pecunias cotidie.» Quod cum fecisset vilicus, tanta populi adclamatio tantusque amor civitatis circa eam excrebuit, ut et viri et feminae cotidie ei multa conferrent. Athenagora autem princeps memoratam Tharsiam integrae virginitatis et generositatis ita iam custodiebat ac si unicam suam filiam, ita ut vilico multa donaret et commendaret eam.	studia liberalia = artes liberales inlīdere (in+laedere), inlīdo, inlīsi: (an)schlagen crastinus 3 (cras): morgig frequens, frequentis: zahlreich besucht, frequentiert scamnum, i, n. / scamna, orum, n.: Sitzbank, Schemel modulari 1 : (<i>taktmäßig bzw. melodisch</i>) spielen excrebescere, excrebesco, excrebui, - : wachsen, zunehmen, größer werden memoratus 3: bekannt, berühmt generositas, -atis, f.: edle Abstammung, edler Mut ac si: wie, genauso wie
--	---

Cf. Ergänzungstext 3: Jacobus de Voragine, Legenda Aurea XXIII, De Sancta Agnete Virgine (siehe Anhang)

Cf. Ergänzungstext 4: Textpassage aus 1001 Nacht (siehe Anhang)

Kap.37-38: Verzweiflung und schwere Depression

37 Et cum haec Mutilena aguntur, venit Apollonius post quattuordecim annos ad civitatem Tharsiam ad domum Stranguillionis et Dionysiadis. Quem videns Stranguillio de longe, perrexit cursu rapidissimo ad uxorem suam dicens ei: «Certe dixeras Apollonium perisse naufragio; et ecce venit ad repetendam filiam suam. Quid dicturi sumus patri de filia, cuius nos fuimus parentes?» Scelerata mulier hoc audito toto corpore contremuit et ait: «Miserere, ut dixi, coniunx, tibi confiteor: dum nostram diligo, alienam perdiidi filiam. Nunc ergo ad praesens indue vestes lugubres, et fictas fundamus lacrimas et	cf. Kap. 32!
--	---------------------

dicamus eam subito dolore stomachi interisse. Qui cum nos tali habitu viderit, credet.»

Et dum haec aguntur, intrat Apollonius domum Stranguillionis, a fronte comam aperit, hispidam ab ore removit barbam. Ut vidit eos lugubri veste ait: «Hospites fidelissimi, si tamen in vobis hoc nomen permanet, ut quid in adventu meo largas effunditis lacrimas? Ne forte istae lacrimae non sint vestrae, sed meae propriae?»

Scelerata mulier ait cum lacrimis: «Utinam quidem istum nuntium alius ad aures vestras referret, et non ego aut coniunx meus! Nam scito Tharsiam filiam tuam a nobis subitaneo dolore stomachi fuisse defunctam.» Apollonius ut audivit, tremebundus toto corpore expalluit diuque maestus constitit. Sed postquam recepit spiritum, intuens mulierem sic ait: «Tharsia filia mea ante paucos dies decessit: numquid pecunia aut ornamenta aut vestes perierunt?»

38

Scelesta mulier haec eo dicente secundum pactum ferens atque reddens omnia sic ait: «Crede nobis, quia, si genesis permisisset, sicut haec omnia damus, ita et filiam tibi reddidissemus. Et ut scias nos non mentiri, habemus huius rei testimonium: cives memores beneficiorum tuorum ex aere collato filiae tuae monumentum fecerunt, quod potest tua pietas videre.» Apollonius vero credens eam vere esse defunctam ait ad famulos suos «Tollite haec omnia et ferte ad navem, ego enim vadam ad filiae meae monumentum.» At ubi pervenit, titulum legit:

D. M.

CIVES THARSI

THARSIAE VIRGINI

APOLLONII REGIS FILIAE

OB BENEFICIUM EIVS

PIETATIS CAUSA

EX AERE CONLATO FECERVNT.

hispidus 3: rau, borstig, struppig

genesis, is, f. : (Schöpfung) hier: Schicksal

mentiri: lügen

quod potest tua pietas videre = quod tu potes videre

Perlecto titulo stupenti mente constitit. Et dum miratur se lacrimas non posse fundere, maledixit oculos suos dicens: «O crudelissimi oculi, titulum natae meae cernitis et lacrimas fundere non potestis! O me miserum! Puto, filia mea vivit.» Et haec dicens rediit ad navem atque ita suos allocutus est dicens: «Proicite me in subsannium navis; cupio enim in undis efflare spiritum, quem in terris non licuit lumen videre.»	subsannium, subsannii, n.: (= sentina, ae, f.) das dunkle und schmutzige Innere des Schiffes
--	---

Kap.39-41: Apollonius in Mytilene

39 Proiciens se in subsannio navis sublatis ancoris altum pelagus petiit iam ad Tyrum reversurus. Qui dum prosperis ventis navigat, subito mutata est pelagi fides. Per diversa discrimina maris iactantur; omnibus deum rogantibus ad Mytilenam civitatem advenerunt. Ibi Neptunalia festa celebrabantur. Quod cum cognovisset Apollonius, ingemuit et ait: «Ergo omnes diem festum celebrant praeter me! Sed ne lugens et avarus videar! Sufficit enim servis meis poena, quod me tam infelicem sortiti sunt dominum.» Et vocans dispensatorem suum ait ad eum: «Dona X aureos pueris, et eant et emant, quod volunt, et celebrent diem. Me autem veto a quoquam vestrum appellari; quod si aliquis vestrum fecerit, crura ei frangi iubeo.» Cum igitur omnes nautae Apollonii convivium melius ceteris navibus celebrarent, contigit, ut Athenagora, princeps civitatis, qui Tharsiam filiam eius diligebat, deambulans in litore consideraret celebritatem navium. Qui dum singulas notat naves, vidit hanc navem e ceteris navibus meliorem et ornatiorem esse. Accedens ad navem Apollonii coepit stare et mirari. Nautae vero et servi Apollonii salutaverunt eum dicentes: «Invitamus te, si dignaris, o princeps magnifice.» At ille petitus cum V	ancoram tollere: Anker lichten cf. Seesturm in Kap.11 discrimen, discriminis, n.: Gefahr, gefährliche Lage Festa Neptunalia: 23.Juli, in der Hitze des Sommers, Bitte um Sicherung der Wasserversorgung. Hatte (in Rom) nahezu Volksfest- bzw. Jahrmarktcharakter mit Trinkrunden etc.; in Griechenland außerdem mit Wettkämpfen. crus, cruris, n.: Bein, Unterschenkel considerare 1: in Augenschein nehmen celebritas, celebritatis, f.: das zahlreiche Erscheinen dignari 1: für würdig halten; geruhen; wollen
---	--

servis suis navem ascendit. Et cum videret eos unanimes discumbere, accubuit inter epulantes et donavit eis X aureos et ponens eos supra mensam dixit: «Ecce, ne me gratis invitaveritis.» Cui omnes dixerunt: «Agimus nobilitati tuae maximas gratias.» Athenagora autem cum vidisset omnes tam licenter discumbere nec inter eos maiorem esse, qui provideret, ait ad eos: «Quod omnes licenter discumbitis, navis huius dominus quis est?» Gubernator dixit: «Navis huius dominus in luctu moratur et iacet intus in subsannio navis in tenebris; flet uxorem et filiam.» Quo audito dolens Athenagora dixit ad gubernum: «Dabo tibi duos aureos; et descende ad eum et dic illi: Rogat te Athenagora, princeps huius civitatis, ut procedas ad eum de tenebris et ad lucem exeas.» Iuvenis ait: «Si possum de duobus aureis quattuor habere crura» et «Tam utilem inter nos huic muneri non elegisti nisi me? Quaere alium, qui eat, quia iussit, quod, quicumque eum appellaverit, crura ei frangantur.» Athenagora ait: «Hanc legem vobis statuit, non mihi, quem ignorat. Ego autem ad eum descendo. Dicite mihi, quis vocatur.» Famuli dixerunt: «Apollonius.»

40

Athenagora vero ait intra se audito nomine: «Et Tharsia Apollonium nominabat patrem.» Et demonstrantibus pueris pervenit ad eum. Quem cum vidisset squalida barba, capite horrido et sordido in tenebris iacentem, submissa voce salutavit eum: «Ave, Apolloni.» Apollonius vero putabat se a quoquam de suis contemptum esse; turbido vultu respiciens, ut vidit ignotum sibi hominem honestum et decoratum, texit furorem silentio. Cui Athenagora princeps civitatis ait: «Scio enim te mirari, sic quod nomine te salutaverim. Disce quod princeps huius civitatis sum.» Et cum Athenagora nullum ab eo audisset sermonem, item ait ad eum: «Descendi de

unanimis, e = unanimes 3: einträchtig, einmütig

licenter (adv): frei, wie es ihnen gefällt, zwanglos

providere: Vorsorge tragen, Vorsichtsmaßnahmen treffen, Aufsicht halten

munus, muneris, n.: Dienst, Auftrag

intra se = secum

se...contemptum esse: „dass einer sich über seine Anweisung hinweggesetzt hatte / .. ignorierte“
contemnere: nicht beachten, sich über etwas hinwegsetzen; trotzen; verachten, verspotten
turbidus 3: unruhig, zornig
tegere, tego, texi, tectum: verbergen, verdecken

via in litore ad naviculas contuendas et inter omnes naves vidi navem tuam decenter ornatam, amabili aspectu. Et dum incedo, invitatus sum ab amicis et nautis tuis. Ascendi et libenti animo discubui. Inquisivi dominum navis. Dixerunt te in luctu esse gravi; quod et video. Sed pro desiderio, quo veni ad te, procede de tenebris ad lucem et epulare nobiscum paulisper. Spero autem de deo, quia dabit tibi post hunc tam ingentem luctum ampliorem laetitiam.» Apollonius autem luctu fatigatus levavit caput suum et sic ait: «Quicumque es, domine, vade, discumbe et epulare cum meis ac si cum tuis. Ego vero valde afflictus sum meis calamitatibus, ut non solum epulari sed nec vivere desiderarem.» Confusus Athenagora subiit de subsannio navis rursus ad navem et discumbens ait: «Non potui domino vestro persuadere, ut ad lucem procederet. Itaque quid faciam, ut eum a proposito mortis revocem? Bene mihi venit in mentem: perge, puer, ad lenonem illum et dic ei, ut mittat ad me Tharsiam.» Cumque perrexisset puer ad lenonem, haec leno audiens non potuit eum contemnere, licet autem contra voluntatem, nolens misit illam. Veniente autem Tharsia ad navem videns eam Athenagora ait ad eam: «Veni huc ad me, Tharsia domina; hic est enim ars studiorum tuorum necessaria, ut consoleris dominum navis huius et horum omnium, sedentem in tenebris horteris consolationem recipere, et eum provoces ad lucem exire lugentem coniugem et filiam. Haec est pietatis causa, per quam dominus hominibus fit propitius. Accede ergo ad eum et suade exire ad lucem: forsitan per nos deus vult eum vivere. Si enim hoc potueris facere, XXX dies a lenone te redimam, ut devotae virginitati tuae vacare possis; et dabo tibi insuper decem sestertia auri.» Audiens haec puella	pro (Präp. + Abl.): entsprechend paulisper (adv): ein wenig, ein Weilchen fatigare 1: müde machen, mürbe machen, jemandem zusetzen propositum mortis: Todesabsicht, Plan zu sterben licet: wenn auch, wenngleich nolens: widerwillig causa: Fall, Sache, Angelegenheit von... propitius 3 (<i>pro+peto</i>): gnädig, geneigt, gewogen vacare + Dat: frei sein / Muße haben für, sich widmen
--	---

constanter descendit in subsannio navis ad Apollonium et submissa voce salutavit eum dicens: «Salve, quicumque es, laetare. Non enim aliqua ad te consolandum veni polluta, sed innocens virgo, quae virginitatem meam inter naufragium castitatis inviolabiliter servo.»

41 Das Lied der Tharsia

His carminibus coepit modulata voce canere:
 «Per sordes gradior, sed sordis conscia non sum,
 Sicut rosa in spinis nescit compungi mucrone.
 Piratae me rapuerunt gladio ferientes iniquo,
 Lenoni nunc vendita numquam violavi pudorem.
 Ni fletus et lucti et lacrimae de amissis inessent,
 Nulla me melior, pater si nosset, ubi essem.
 Regio sum genere et stirpe propagata piorum,
 Sed contemptum habeo et iubeor adeoque laetari!
 Fige modum lacrimis, curas resolve dolorum,
 Redde oculos caelo et animum ad sidera tolle!
 Aderit ille deus creator omnium et auctor;
 Non sinit hos fletus casso dolore relinqui!»
 Ad haec verba levavit caput Apollonius et vidit puellam,
 et ingemuit et ait: «O me miserum! Quamdiu contra pietatem luctor?» Erigens se ergo adsedit et ait ad eam:
 «Ago prudentiae et nobilitati tuae maximas gratias;
 consolationi tuae hanc vicem rependo, ut merito,
 quandoque si laetari mihi licuerit, te regni mei viribus relevem; et sic forsitan, ut dicis te regiis natalibus ortam, tuis te parentibus repraesento. Nunc ergo accipe aureos ducentos et ac si in lucem produxeris me, gaude. Vade; et rogo, ulterius non me appelles: recentem enim mihi renovasti dolorem.»
 Et acceptis ducentis aureis abscessit de illo loco. Et ait ad eam Athenagora: «Quo vadis, Tharsia? Sine effectum laborasti? Num potuimus facere misericordiam et

in subsannio = in subsannium
 constanter: fest, ohne Schwanken, mit Fassung, selbstbewusst

aliqua polluta: irgendeine Dirne

inter naufragium castitatis (*Metapher*) „in der unglücklichen Lage, die meine Keuschheit so bedroht“

*Das Lied der Tharsia ist in einer beliebten, dem klassischen daktylischen Hexameter nachempfundenen **rhythmischen** Variation des Hexameters gehalten (nicht quantifizierend, sondern eher akzentuierend) Ob diese 12 Verse original sind, ist nicht geklärt.*

modulata voce: „in rhythmischer Rezitation“
 sordes, sordium, f. (Pl.): Schmutz, Unflat, schmutziges Betragen
 spina, ae, f.: (*der stechende*) Dorn
 mucro, mucronis, m.: (*die scharfe, schneidende*) Spitze
 compungere, compungo, compunxi, compunctum: stechen
 ferire, ferio, ici, ictum: zuhauen, stoßen, schlagen
 luctus, lucti, m. = *Nebenform* zu luctus, luctus, m.
 vendita [*ergänze* sum, sed]
 de amissis [*ergänze* parentibus]
 nosset = novisset
 regio sum genere [*ergänze* orta]
 propagata = nata
 habere: (*von außen her*) bekommen
 fige modum: „mach ein Ende“

cf. Ambrosius, Hymnus II, Deus creator omnium (Ergänzungstext 5, siehe Anhang)

cassus 3: vergeblich, unnütz

repraesentare 1: vorführen, vorstellen

ulterius (adv) weiters

laborasti = laboravisti

subvenire homini interficienti se?» Et ait ad eum Tharsia: «Omnia, quaecumque potui, feci, sed datis mihi CC aureis rogavit, ut abscederem, asserens renovato luctus dolore cruciari.» Et ait ad eam Athenagora: «Ego tibi modo CCCC aureos dabo, tantum descende ad eum; refunde ei hos CC, quos tibi dedit; provoca eum ad lumen exire dicens ei: «Ego non pecuniam, salutem tuam quaero. »» Et descendens Tharsia ad eum ait: »Iam si in hoc squalore permanere definisti, pro eo quod pecunia ingenti me honorasti, permitte me tecum in his tenebris miscere sermonem. Si enim parabolarum mearum nodos absolveris, vadem; sin aliter, refundam tibi pecuniam, quam mihi dedisti, et abscedam.« At ille ne videretur pecuniam recipere, simul et cupiens a prudenti puella audire sermonem ait: »Licet in malis meis nulla mihi cura suppetit nisi flendi et lugendi, tamen, ut hortamento laetitiae caream, dic quod interrogatura es et abscede. Deprecor, ut fletibus meis spatium tribuas.«	miscere sermonem: sich unterhalten parabola, ae, f.: Gleichnis, Erzählung, Parabel; <i>hier</i>: „Rätsel“
---	---

Kap.42-44: Die Rätsel der Tharsia

42 Et ait ad eum Tharsia: «Est domus in terris, clara quae voce resultat. Ipsa domus resonat, tacitus sed non sonat hospes. Ambo tamen currunt, hospes simul et domus una. Si ergo, ut adseris, rex es in patria tua - nihil enim rege prudentius esse convenit -, solve mihi quaestionem.» Et agitans caput Apollonius ait: »Ut scias me non esse mentitum: domus, quae in terris resonat, unda est; hospes huius domus tacitus piscis est, qui simul cum domo currit.» Admiratur puella hinc in explanatione magna vere regem esse et acrioribus eum quaestionibus pulsata et ait:	<i>Anm: Die Rätsel (quaestiones) sind im Hexameter gehalten.</i> resultare 1: zurückprallen, widerhallen asserere, assero, asserui, assertum: erklären, behaupten convenit (<i>unpers.</i>): es ziemt sich, es schickt sich,... hinc (adv): darauf, dann, daher
--	--

«Dulcis amica ripae, semper vicina profundis, Suave canens Musis, nigro perfusa colore Nuntia sum linguae digitis signata magistri.» Et ait ad eam Apollonius: «Dulcis amica dei, quae cantus suos mittit ad caelum, canna est, ripae semper vicina, quia iuxta aquas sedes collocatas habet. Haec nigro perfusa colore nuntia est linguae, quod vox per eam transit.» Item ait ad eum puella: «Longa feror velox, formosae filia silvae, Innumera pariter comitum stipata caterva. Curro vias multas, vestigia nulla relinquo.» Item agitans caput Apollonius ait ad eam: «O si liceret mihi longum deponere luctum, ostenderem tibi quae ignoras. Tamen respondeo quaestionibus tuis: miror enim te in tam tenera aetate talem prudentiam habere. Nam longa quae fertur arbor est navis, formosae filia silvae; fertur velox vento pellente, stipata catervis; currit vias multas, sed vestigia nulla relinquit.» Item puella inflammata prudentia quaestionum ait ad eum: «Per totas aedes innoxius introit ignis: Circumdat flammis hinc inde vallata, nec uror. Nuda domus est et nudus ibi convenit hospes.» Ait ad eam Apollonius: «Ego si istum luctum possem deponere, innocens intrarem per istum ignem. Intrarem enim balneum, ubi hinc inde flammae per tubulos surgunt; ubi nuda domus est, quia nihil intus habet praeter sedilia; ubi nudus sine vestibibus ingreditur hospes.» Item ait ad eum puella: «Mucro mihi geminus ferro coniungitur uno. Cum vento lucto, cum gurgite pugno profundo. Scrutor aquas medias, imas quoque mordeo terras.»	canna, ae, f.: Schilfrohr (>Schreibrohr) innumerus 3: zahllos, unzählig caterva, ae, f. Truppe, Haufen, Schar stipatus 3: gedrängt voll, dicht gefüllt vallare 1: schützend umgeben, verwahren, beschützen tubulus, tubuli, m.: kleine Röhre sedile, is, n: Sitz, Sitzbank mucro, mucronis, m.: Spitze luctare = luctari 1: kämpfen, ringen, sich widersetzen gurgis, gurgitis, m.: reißende Strömung, Strudel, reißende Flut, Tiefe, Abgrund scrutari 1: durchwühlen, durchstöbern mordere, mordeo, momordi, morsum: beißen
---	--

Respondit ei Apollonius: «Quae te sedentem in hac nave continet, ancora est, quae mucrone gemino ferro coniungitur uno; quae cum vento luctatur et cum gurgite profundo; quae aquas medias scrutatur, imas quoque morsu tenens terras.» Item ait ad eum puella:

«Ipsa gravis non sum, lymphae mihi pondus inhaeret.
Viscera tota tument patulis diffusa cavernis.
Intus lymphae latet, sed non se sponte profundit.»

Respondit ei Apollonius: «Spongia cum sit levis, aqua gravata tumet patulis diffusa cavernis, quae se non sponte profundit.»

43

Item ait ad eum puella:

«Non sum compta comis et non sum compta capillis.
Intus enim mihi crines sunt, quos non videt ullus.
Me manibus mittunt manibusque remittor in auras.»

Apollonius ait: «Hanc ego Pentapoli naufragus habui ducem, ut regi amicus efficerer. Nam sphaera est, quae non est vincta comis et non est nudata capillis, quia intus plena est; haec manibus missa manibusque remittitur.»

Item ait ad eum puella:

«Nulla mihi certa est, nulla est peregrina figura.
Fulgor inest intus radianti luce coruscus,
Qui nihil ostendit, nisi si quid viderit ante.»

Respondens Apollonius ait: «Nulla certa figura est speculo, quia mutatur aspectu; nulla peregrina figura, quia hoc ostendit, quod contra se habet.» Item ait puella ad eum:

«Quattuor aequales currunt ex arte sorores
Sic quasi certantes, cum sit labor omnibus unus.
Cum prope sint pariter, non se pertingere possunt.»

Et ait ad eam Apollonius: «Quattuor similes sorores forma et habitu rotae sunt, quae ex arte currunt quasi certantes; et cum sint sibi prope, nulla nullam potest contingere.» Item ait ad eum puella:

lymphae, ae, f.: Wasser
viscera, viscerum, n. (Pl): das Innere
diffusus 3: ausgebreitet, sich weit erstreckend, weitläufig
patulus 3: offen, offenstehend, geöffnet

spongia (σπογγία), ae, f.: der Schwamm

cōmere (co + emere), cōmo, cōmpsi, cōmptus:
frisieren, zurechtmachen, (Haare) ordnen
comptus 3: geschmückt, herausgeputzt
coma, ae, f.: das (Haupt)Haar
capillus, i, m: das Haupt-und Barthaar
crinis, is, m.: Haar

coruscus 3: blinkend, schillernd, schimmernd

«Nos sumus, ad caelum quae scandimus alta petentes,
Concordi fabricā quas unus conserit ordo.
Quicumque alta petunt, per nos comitantur ad auras.»

Et ait ad eam Apollonius: «Per deum te obtestor, ne
ulterius me ad laetandum provoces, ne videar insultare
mortuis meis. Nam gradus scalae alta petentes, aequales
mansione manentes uno ordine conseruntur; et alta
quicumque petunt, per eos comitantur ad auras.»

44

Et his dictis ait: «Ecce habes alios centum aureos, et
recede a me, ut memoriam mortuorum meorum defleam.»
At vero puella dolens tantae prudentiae virum mori velle,
refundens aureos in sinum et adprehendens lugubrem
vestem eius ad lucem conabatur trahere. At ille impellens
eam conruere fecit. Quae cum cecidisset, de naribus eius
sanguis coepit egredi, et sedens puella coepit flere et cum
magno maerore dicere: «O ardua potestas caelorum, quae
me pateris innocentem tantis calamitatibus ab ipsis
cunabulis fatigari! Nam statim ut nata sum in mari inter
fluctus et procellas, parturiens me mater mea secundis ad
stomachum redeuntibus coagulato sanguine mortua est, et
sepultura ei terrae denegata est. Quae tamen ornata a
patre meo regalibus ornamentis et deposita in loculum
cum viginti sestertiis auri Neptuno est tradita. Me namque
in cunabulis posita, Stranguillioni impio et Dionysiadi
eius coniugi a patre meo sum tradita cum ornamentis et
vestibus regalibus, pro quibus usque ad necis veni
perfidiam et iussa sum puniri a servo uno infami nomine
Theophilo. At ille dum voluisset me occidere, eum
deprecata sum, ut permitteret me testari dominum. Quem
cum deprecor, piratae superveniunt, qui me vi auferunt et
ad istam deferunt provinciam. Atque lenoni impio sum
vendita.»

scandere, scando, scandi, scansum: (empor)steigen
fabrica, ae, f.: Bau
conserere, cōnsero, conserui, consortum: aneinander
reihen, zusammenfügen
comitare 1 (*Nebenform zu comitari*): begleiten

arduus 3: mühevoll, schwierig, beschwerlich; schwer
zu ertragen
ab ipsis cunabulis: von der Wiege (=frühester
Kindheit) an

Kap.45-51: Ende gut, alles gut

45 Cumque haec et his similia puella flens diceret, in amplexus illius ruens Apollonius coepit flens prae gaudio ei dicere: «Tu es filia mea Tharsia, tu es spes mea unica, tu es lumen oculorum meorum, quo me consolatus sum, dum flens per quattuordecim annos matrem tuam lugeo. Iam laetus moriar, quia rediviva spes mihi est reddita.» Alta voce clamabat dicens: «Currite, famuli, currite, amici, currite, omnes, et miseriae meae finem imponite! Inveni, quam perdideram, scilicet unicam filiam meam.» Audito clamore famuli cucurrerunt, cucurrit inter illos Athenagora princeps, et descendentibus illis in navem, invenerunt illum flentem prae gaudio super collum filiae suae et dicentem: «Ecce filia mea, quam lugeo, dimidium animae meae! Iam volo vivere. » Omnes prae gaudio cum eo flebant. Tunc erigens se Apollonius, proiectis vestibibus lugubribus, indutus est vestibibus mundissimis et omnes dixerunt: «O domine, quam similis est filia tua vobis! Si non esset aliud experimentum, sufficeret eius similitudo ad probandum eam esse filiam tuam!» Tunc filia bis, ter, quater osculata est patrem et ait: «O pater, benedictus sit deus, qui mihi gratiam dedit, quod te videre potero, tecum vivere, tecum mori!» Et narravit ei, quomodo a lenone comparata et in lupanari esset posita, et quomodo deus virginitatem suam custodivit. Audiens haec Athenagora, timens scilicet, ne filiam alteri in uxorem daret, misit se ad pedes Apollonii dicens: «Adiuro te per deum vivum, qui te patrem filiae restituit, ne alteri filiam des in coniugem nisi mihi; sum enim princeps huius civitatis, meo auxilio virgo permansit et me duce te patrem agnovit.» Cui Apollonius ait: «Non possum tibi esse contrarius, quia multa pro filia mea fecisti, et ideo opto, ut sit uxor tua. Et tunc restat, ut vindicem me a lenone. Pereat haec	redivivus 3: wieder lebendig geworden mundus 3: schmuck, geschmückt, sauber, rein, fein (einen höheren Grad von Vornehmheit bezeichnend) vobis (Pluralis maiestatis) experimentum, i, n.: Beweis gratia, ae,f.: Gnade, Gunst comparare 1: (an)kaufen restare 1: übrig sein
--	--

civitas!» At ubi auditum est ab Athenagora principe, in publico, in foro, in curia clamare coepit et dicere: «Currite, cives et nobiles, ne pereat ista civitas!»	se vindicare ab aliquo: sich an jemandem rächen
--	---

46 Concursus magnus et ingens factus est, et tanta commotio fuit populi, ut nullus omnino domi remaneret, neque vir neque femina. Omnibus autem convenientibus dixit Athenagora: «Cives Mutilenae civitatis, sciatis Tyrium Apollonium huc venisse, et ecce classes navium properant cum multis armatis eversuris istam provinciam lenonis infaustissimi causa, qui Tharsiam ipsius filiam emit et in prostibulo posuit. Ut ergo salvetur ista civitas, mittatur leno, et Apollonius vindicet se de uno infami, ut non omnes periclitemur.» His auditis populi ab auriculis eum comprehenderunt. Ducitur leno ad forum vinctis a tergo manibus. Fit tribunal ingens in foro, et induentes Apollonium regalem vestem deposito omni squalore luctus, quod habuit, atque detonso capite diadema imponunt ei; et cum filia sua Tharsia tribunal ascendit. Et tenens eam in amplexu coram omni populo lacrimis impediabatur loqui. Athenagora autem vix manu impetrat ad plebem, ut taceant. Quibus silentibus ait Athenagora: «Cives Mutilenae, quos repentina pietas in unum congregavit: videte Tharsiam a patre suo esse cognitam, quam leno cupidissimus ad nos exspoliandos usque in hodiernum diem depressit; quae vestra pietate virgo permansit. Ut ergo plenius vestrae felicitati gratias referat, eius procure vindictam.» At vero omnes una voce clamaverunt dicentes: «Leno vivus ardeat et bona omnia eius puellae addicantur!» Atque his dictis leno igni est traditus. Vilicus vero eius	mittere <i>hier</i>: „ausliefern“ infamis, e: entehrend, in üblen Ruf bringend; verrufen periclitari 1: in Gefahr sein auricula, ae, f.: (<i>Deminutiv</i> von auris, auris, f.) Ohr, das äußere Ohr, Ohrläppchen squalor, squalōris, m.: schmutziger Aufzug (<i>als Zeichen der Trauer</i>) detondēre, detondeo, detondi, detonsum: (ab)scheren impedire, impedio, impediui, impeditum: hemmen, hindern vix: nur mit Mühe impetrare 1: durchsetzen, erreichen exspoliare 1: ausplündern, berauben vindicta, ae, f.: der Stab, womit der assertor libertatis den Sklaven berührte, der in Freiheit gesetzt werden sollte, der Freiheitsstab > Befreiung
---	--

cum universis puellis et facultatibus Tharsiae virgini traditur. Cui ait Tharsia: «Redonavi tibi vitam, quia beneficio tuo virgo permansi.» Cui donavit pro hoc beneficio ducenta talenta auri et libertatem. Deinde cunctis puellis coram se praesentatis dixit: «Quicquid de corpore vestro illi infausto contulistis, illud redonavi, ut habeatis vobis, et quia mecum verum tamen servistis, ex hoc iam mecum liberae estote.»

47

Erigens ergo se Tyrius Apollonius his dictis populo alloquitur: «Gratias pietati vestrae refero, venerandi et piissimi cives, quorum longa fides pietatem praebuit et quietem tribuit et salutem et exhibuit gloriam. Vestrum est, quod fraudulenta mors cum suo luctu detecta est; vestrum est, quod virginitas nulla bella sustinuit; vestrum est, quod paternis amplexibus unica restituta est filia. Pro hoc tanto munere condono huic civitati vestrae ad restauranda omnia moenia auri talenta C.» Et haec dicens eis in praesenti dari iussit. At vero cives accipientes aurum fuderunt ei statuam stantem et caput lenonis calcantem, filiam suam in dextro brachio tenentem, et in ea scripserunt:

TYRIO APOLLONIO

RESTITVTORI MOENIVM NOSTRORVM

ET

THARSIAE PVDICISSIME VIRGINITATEM SERVANTI

ET CASVM VILISSIMVM INCVRRENTI

VNIVERSVS POPVLVS OB NIMIVM AMOREM

AETERNVM DECVS

MEMORIAE DEDIT.

Quid multa? Intra paucos dies tradidit filiam suam Athenagorae principi cum ingenti honore ac civitatis laetitia.

facultās, facultātis, f.: hier: Vermögen

servīre, servio, servii/servīvi, servītum: Sklave sein
verum (adv) aber

vestrum est, quod...: „es ist euer (Verdienst), dass...“
fraudulentus 3: betrügerisch, vorgetäuscht

(bellum)sustinere: ertragen, auf sich nehmen, aushalten

condonare 1 = donare 1

fundere, fundo, fūdi, fūsum: gießen (lassen) >
anfertigen
calcare 1: mit dem Fuß niedertreten

vilis, e: gemein, verkommen, verächtlich, gering

48

Et exinde cum suis omnibus et cum genero atque filia navigavit, volens per Tharsum proficiscens redire ad patriam suam. Vidit in somnis quendam angelico habitu sibi dicentem: «Apolloni, dic gubernatori tuo, ad Ephesum iter dirigat; ubi, dum veneris, ingredere templum Dianae cum filia et genero, et omnes casus tuos, quos a iuvenili aetate es passus, expone per ordinem. Post haec veniens Tharsos vindica innocentem filiam tuam.»

Expergefactus Apollonius excitat filiam et generum et indicat somnium. At illi dixerunt: «Fac, domine, quod iubet.» Ille vero iubet gubernatorem suum Ephesum petere. Perveniunt felici cursu. Descendens Apollonius cum suis templum Dianae petit, in quo templo coniunx eius inter sacerdotes principatum tenebat. Erat enim effigie satis decorā et omni castitatis amore assueta, ut nulla tam grata esset Dianae nisi ipsa. Interveniens Apollonius in templum Dianae cum suis rogat sibi aperiri sacrarium, ut in conspectu Dianae omnes casus suos exponeret. Nuntiatur hoc illi maiori omnium sacerdotum, venisse nescioquem regem cum genero et filia cum magnis donis, talia volentem in conspectu Dianae recitare.

At illa audiens regem advenisse induit se regium habitum, ornavit caput gemmis et in veste purpurea venit, stipata catervis famularum. Templum ingreditur. Quam videns Apollonius cum filia sua et genero corruerunt ante pedes eius. Tanta enim splendor pulchritudinis eius emanabat, ut ipsam esse putarent deam Dianam.

Interea aperto sacrario oblatisque muneribus coepit in conspectu Dianae haec effari atque cum fletu magno dicere: «Ego cum ab adolescentia mea rex nobilis appellarer et ad omnem scientiam pervenissem, quae a nobilibus et regibus exercetur, regis iniqui Antiochi quaestionem exsolvi, ut filiam eius in matrimonio

expergefacer, expergefacio, feci, factum: aufwecken

somnium, i, n: Traum

principatus, us, m: die erste Stelle, der oberste Rang

effigies, effigiei, f.: Gestalt
assuescere, assuesco, assuevi, assuetus (+ Abl.): sich an etw. gewöhnen

sacrarium, i, n.: Heiligtum, Tempel

stipatus 3: dicht umgeben
famula, ae, f.: Dienerin

emanare 1: ausströmen, von jem./etw. ausgehen

effari, effor, effatus sum: aussprechen

sordes, sordis, f.: schmutziges, schändliches Betragen, Niederträchtigkeit

acciperem. Sed ille foedissima sorde sociatus ei, cuius pater a natura fuerat constitutus, per impietatem coniunx effectus est atque me machinabatur occidere. Quem dum fugio, naufragus factus sum et eo usque a Cyrenensi rege Archistrate susceptus sum, ut filiam suam meruissem accipere. Quae mecum ad regnum percipiendum venire desiderans, hanc filiam parvulam enixa est, quam coram te, magna Diana, praesentari angelo in somnis admonente iussisti. Postquam in navi eam peperit, emisit spiritum. Indui eam honestum regium dignumque habitum sepulturae et in loculum deposui cum XX sestertiis auri, ut ubi inventa fuisset, ipsa sibi testis esset, ut digne sepeliretur.

Hanc vero meam filiam commendavi iniquissimis hominibus Stranguillioni et Dionysiadi, et luxi in Aegypto per annos XIII uxorem flens fortiter, et postea veni, ut filiam meam reciperem. Dixerunt mihi, quod esset mortua. Iterum cum redivivo involverer luctu – post matris atque filiae mortem cupienti exitum – vitam mihi reddidisti.»

49

Cumque haec et his similia Apollonius narrans diceret, mittit vocem magnam clamans uxor eius dicens «Ego sum coniunx tua, Archistratis regis filia!» Et mittens se in amplexus eius coepit dicere: «Tu es Tyrius Apollonius meus, tu es magister, qui docta manu me docuisti, tu es, qui me a patre meo Archistrate accepisti, tu es, quem adamavi non libidinis causa, sed sapientiae ducem! Ubi est filia mea?» Et ostendit ei Tharsiam et dixit ei: «Ecce, haec est.»

Sonat in tota Epheso, Tyrium Apollonium recognovisse suam coniugem, quam ipsi sacerdotem habebant. Et facta est laetitia omni civitati maxima, coronantur plateae, organa disponuntur, fit a civibus convivium, laetantur omnes pariter. Et constituit loco suo ipsa sacerdotem,

sociare 1 *hier med. mit Dat.:* sich („ehelich“) verbinden, beiliegen
 fuerat constitutus = erat constitutus
 machinari 1: ausdenken und einrichten, (etwas Böses) im Schilde führen, Anstalten treffen
 eo usque: so lange bis
 susceptus sum [*erg. tam hospitaliter*], ut...
 ... filiam suam meruissem [*erg. coniugem*] accipere.

sepulturae: *gemeint ist für eine Erdbestattung*

lugēre, lūgeo, lūxi, lūctum: trauern

quae ei secunda erat et cara. Et cum omnium Ephesiorum gaudio et lacrimis, cum planctu amarissimo eo, quod eos relinqueret, vale dicens cum marito et filia et genero navem ascendit.

50

Et constituit in loco suo regem Athenagoram generum suum, et cum eodem et filia et coniuge et cum exercitu navigans Tharsum civitatem venit. Apollonius statim iubet comprehendere Stranguillionem et Dionysiadem, et sedens pro tribunali in foro adduci sibi illos praecepit. Quibus adductis coram omnibus Apollonius ait: «Cives beatissimi Tharsi, numquid Tyrius Apollonius alicui vestrum in aliqua re ingratus extitit?» At illi una voce clamaverunt dicentes: «Te regem, te patrem patriae et diximus et in perpetuum dicimus; pro te mori optavimus et optamus, cuius ope famis periculum vel mortem transcendimus. Hoc et statua tua a nobis posita in biga testatur.»

Apollonius ait ad eos: «Commendavi filiam meam Stranguillioni et Dionysiadi suae coniugi; hanc mihi reddere nolunt.» Stranguillio ait: «Per regni tui clementiam, ... quia fati munus implevit.» Apollonius ait: «Videte, cives Tharsi, non sufficit, quantum ad suam malignitatem, quod homicidium perpetratum fecerunt: insuper et per regni mei vires putaverunt periurandum. Ecce ostendam vobis; ex hoc, quod visuri estis, et testimoniis vobis probabo.» Et proferens filiam Apollonius coram omnibus populis ait: «Ecce, adest filia mea Tharsia!» Mulier mala, ut vidit eam, scelestas Dionysias toto corpore contremuit. Mirantur cives. Tharsia iubet in conspectu suo adduci Theophilum villicum. Quique cum adductus fuisset, ait ad eum Tharsia: «Theophile, si debitis tormentis et sanguini tuo cupis esse consultum et a me mereri indulgentiam, clara

eo, quod...: „deswegen, weil...“

existere, existo, extiti, - = exsistere, exsisto, exstiti, -

Per regni tui clementiam, ...[*ergänze: illam tibi reddere non possumus,*] quia... Anm.: Das „Auslassen“ des Hauptsatzes unterstreicht den emotionalen Extremzustand des Stranguillio, der das Ärgste befürchten muss.

fati munus implere *Euphemismus!* = mori

quantum ad + Akk. [*ergänze attinet*]: was...betrifft, hinsichtlich

perpetrare 1: vollziehen, vollenden

facere: veranlassen

perpetratum facere: in Auftrag geben

periurare 1: falsch schwören, lügen, falsch aussagen, meineidig sein

adductus fuisset = adductus esset

consulere, consulo, consului, consultum + *Dat.*: schonen, verschonen, bedacht sein auf, abhelfen

Textkritiker argumentieren hier für ein Zeugma:
consulere debitis tormentis: „zu vermeiden versuchen“
consulere sanguini: „schonen“

voce dicito, quis tibi allocutus est, ut me interficeres!»

Theophilus ait: «Domina mea Dionysias.»

Tunc omnes cives, sub testificatione confessione facta et addita vera ratione confusi rapientes Stranguillionem et Dionysiadem tulerunt extra civitatem et lapidibus eos occiderunt et ad bestias terrae et volucres caeli in campo iactaverunt, ut etiam corpora eorum terrae sepulturae negarentur. Volentes autem Theophilum occidere, interventu Tharsiae non tangitur. Ait enim Tharsia: «Cives piissimi, nisi ad testandum dominum horarum mihi spatia tribuisset, modo me vestra felicitas non defendisset.» Tum a praesenti Theophilo libertatem cum praemio donavit.

51

Itaque Apollonius pro hac re ad laetitiam populo addens munera restaurat universa. Thermas publicas, moenia, murorum turres restituens moratur ibi cum suis omnibus diebus XV.

Postea vero vale dicens civibus navigat ad Pentapolim Cyrenaeam; pervenit feliciter. Ingreditur ad regem Archistratem, socerum suum. Et vidit Archistrates filiam cum marito et Tharsiam neptem suam cum marito; regis filios venerabatur, et osculo suscipit Apollonium et filiam suam, cum quibus iugiter integro uno anno laetatus est perdurans. Post haec perfecta aetate moritur in eorum manibus, dimittens medietatem regni sui Apollonio et medietatem filiae suae.

ratio, rationis, f.: *hier*: Beweggrund, Plan

testari dominum = testari deum (cf. Kap. 31)

modo: „beinahe“

regis filios: *gemeint sind Tharsia und ihr Mann Athenagoras*

venerari: respektvoll/standesgemäß begrüßen (*formell*)

osculo suscipere: mit Kuss begrüßen (*familiär*)

iugiter (adv): in einem fort (*häufig im Spätlatein und in der Bibelsprache bei Zeitangaben*)

iugiter integro uno anno: „ein ganzes Jahr lang“

medietas, medietatis, f.: Hälfte

In illo tempore peractis omnibus iuxta mare deambulat Apollonius. Vidit piscatorem illum, a quo naufragus susceptus fuerat, qui ei medium suum dedit tribunarium, et iubet famulis suis, ut eum comprehenderent et ad suum ducerent palatium. Tunc, ut vidit se piscator trahi ad palatium, se putavit ad occidendum praeberi. Sed ubi ingressus est palatium, Tyrius Apollonius sedens cum sua coniuge eum ad se praecepit adduci et ait ad coniugem: «Domina regina et coniunx pudica, hic est paranympheus meus, qui mihi opem tribuit et, ut ad te venirem, iter ostendit.» Et intuens eum Apollonius ait: «O benignissime vetule, ego sum Tyrius Apollonius, cui tu dedisti dimidium tuum tribunarium.» Et donavit ei ducenta sestertia auri, servos et ancillas, vestes et argentum secundum cor suum, et fecit eum comitem, usque dum viveret.

Hellenicus autem qui, quando persequabatur eum rex Antiochus, indicaverat ei omnia et nihil ab eo recipere voluit, secutus est eum et procedenti Apollonio obtulit se et ei dixit: «Domine rex, memor esto Hellenici servi tui!» At ille adprehendens manum eius erexit eum et suscepit osculo; et fecit eum comitem et donavit illi multas divitias.

His rebus expletis genuit de coniuge sua filium, quem regem in loco avi sui Archistratis constituit. Ipse autem cum sua coniuge vixit annis LXXIII et tenuit regnum Antiochiae et Tyri et Cyrenensium; et quietam atque felicem vitam vixit cum coniuge sua. Peractis annis, quot superius diximus, in pace atque senectute bona defuncti sunt.

Explicit liber Apollonii

susceptus fuerat = susceptus erat

paranympheus, i, m. (παράνυμφος): der Brautführer

vetulus, i, m.: (*Deminutiv von vetus*): lieber alter Mann

comes, comitis, m.: Gefolgsmann, Hofangestellter...

usque dum: solange als, solange...

gignere, gigno, genui, genitus: zeugen, ein Kind bekommen

in pace ... cf. Psalm 4,9



APPENDIX: Ergänzende Texte zum Vergleichen und zur eigenständigen Lektüre

ERGÄNZUNGSTEXT 1: passend zu **Kap.11**, p.9: Die Namen der Winde und das Motiv des Seesturms

- **Vergil, Aen. I, V. 50-119 (gekürzt)**

ERGÄNZUNGSTEXT 2: passend zu **Kap. 12**, p.11: Der barmherzige Fischer

- **Sulpicius Severus, Vita Sancti Martini 3,1-6**

ERGÄNZUNGSTEXT 3: passend zu **Kap. 34-36**, p.38: Tharsia bewahrt selbst im Bordell ihre Jungfräulichkeit

- **Jacobus de Voragine, Legenda Aurea: De Sancta Agnete Virgine**

ERGÄNZUNGSTEXT 4: passend zu **Kap. 34-36**, p. 38:

- **Geschichten aus 1001 Nacht (deutsch)**

ERGÄNZUNGSTEXT 5: passend zu **Kap. 41**, p.43: Das Lied der Tharsia

- **Ambrosius, Hymnus II: Deus Creator Omnium**

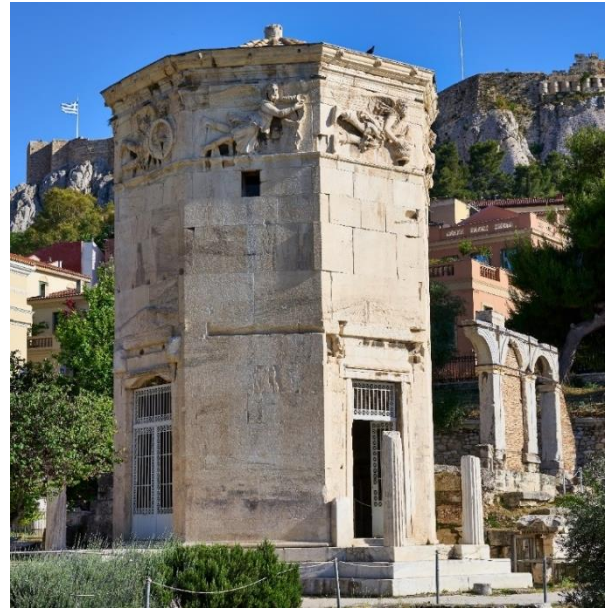
ERGÄNZUNGSTEXT 6: passend zu Kap. 42-44, p. 57sqq.: Die Rätsel der Tharsia

- **Die 100 Aenigmata des Symphosius** online verfügbar unter

<https://penelope.uchicago.edu/Thayer/e/roman/texts/symphosius/home.html>

Ergänzendes Material 1: Die Namen der Winde und das Motiv des Seesturms:

Der **Turm der Winde** ist ein achteckiger Turm am Rande der Agora in Athen. Er wurde in späthellenistischer Zeit erbaut und diente als Uhrenpavillon mit der Funktion einer Wetterstation. Entworfen wurde der 13 m hohe Turm vom Astronomen Andronikos von Kyrrhos im 1. Jh. v. Chr. An jeder der acht Seiten des Turms ist eine Sonnenuhr angebracht. Darüber befindet sich **je ein Relief** für einen der Windgötter. Jede Figur (4 Haupt- und 4 Nebenwinde) zeigt durch ihre Attribute den Charakter des jeweiligen Windes aus (z.B. Regen, Hagel, Früchte usw.). An der NO- und an der NW-Seite befindet sich je ein Eingang. Auf dem Dach befand sich die Figur eines Triton aus Bronze, der sich als Wetterfahne drehen konnte und mit seinem Stab die jeweils herrschende Windrichtung wies. Im Turm befanden sich eine Wasseruhr und weitere mit Wasser-kraft angetriebene Vorrichtungen; diese wurde aus einem an der Südseite des Turms befindlichen Wasserspeicher versorgt, der durch eine Leitung aus einer am Nordhang der Akropolis befindlichen Quelle gespeist wurde.



Von George E. Koronaio - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=105537560>

Name	Windrichtung	Darstellung
Boreas	Norden	bärtiger Mann mit Mantel und Muschel, in die er bläst
Kaikias	Nordosten	bärtiger Mann, schüttet runde Objekte (Hagelkörner?) aus einem runden Schild
Ap(h)eliotos	Osten	Jugendlicher, der ein mit Früchten und Getreide gefülltes Manteltuch trägt
Eurus	Südosten	bärtiger Mann, in einen Mantel gehüllt
Notus	Süden	Jugendlicher, der eine Kanne entleert
Lips	Südwesten	Jugendlicher mit Steven
Zephyrus	Westen	Jugendlicher, der ein mit Blumen gefülltes Manteltuch trägt
Skiron	Nordwesten	bärtiger Mann, der ein bauchiges Gefäß entleert



Skiron



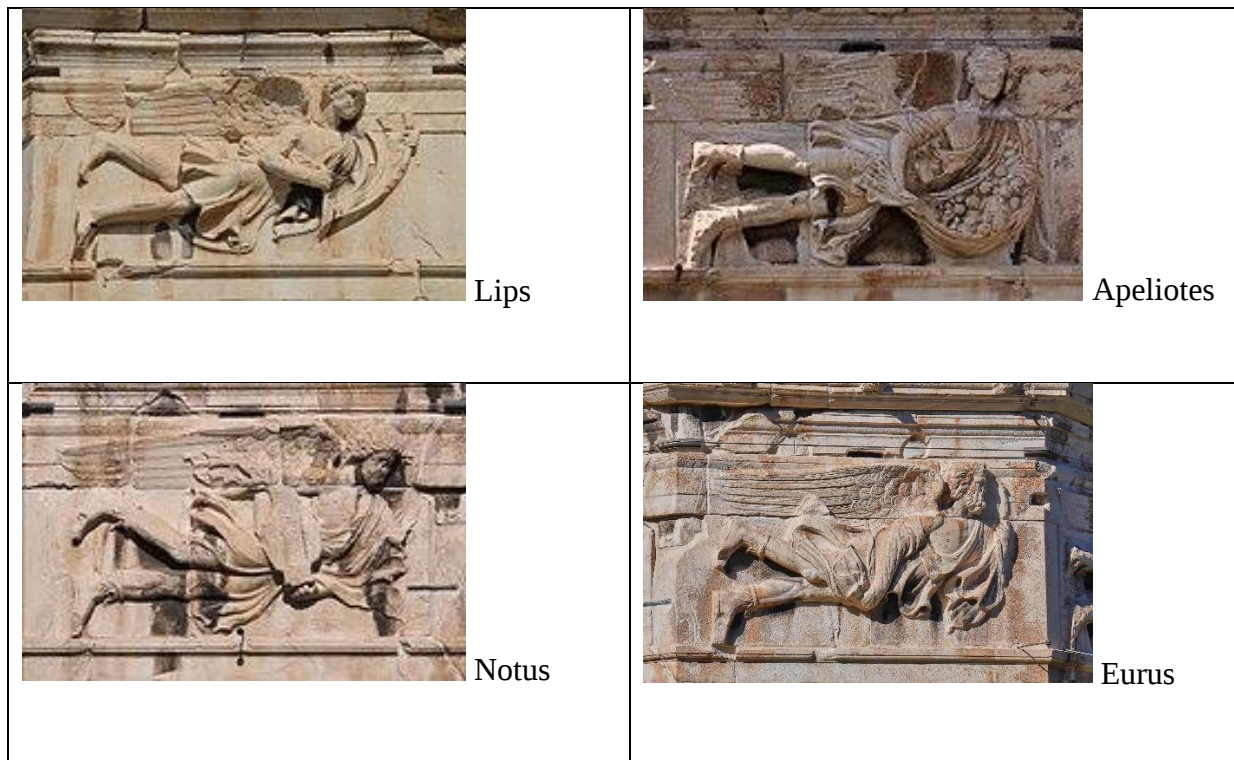
Boreas



Zephyrus

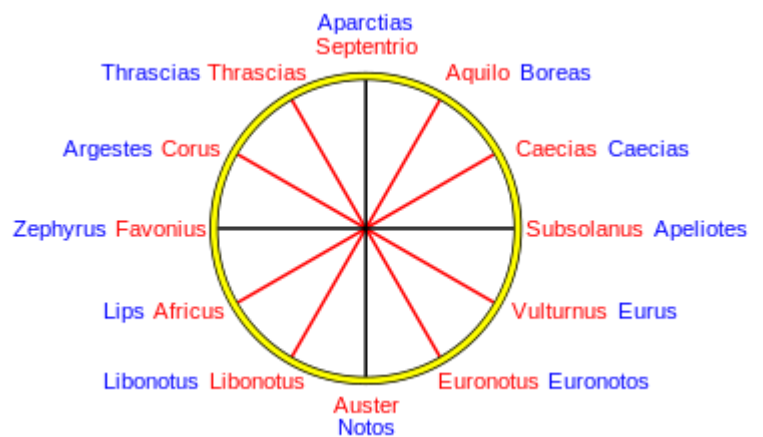


Kaikias



Bei **Seneca** lauten die lateinischen Namen der zwölf Winde:

Nord (N)	Septentrio	
Nord-Nordosten (NNO)	Aquilo	
Nordost (NO)	Caecias	
Ost (O)	Subsolanus	
Südost (SO)	Vulturnus	mit Eurus ebenfalls als Variante verwendet
Süd-Südost (SSO)	Euronotus	
Süd (S)	Auster	mit Notus als Variante verwendet
Süd-Südwest (SSW)	Libonotus	
Südwest (SW)	Africus	
West (W)	Favonius	mit Zephyros ebenfalls als Variante verwendet
Nordwest (NW)	Corus	mit Argestes ebenfalls als Variante verwendet
Nord-Nordwest (NNW)	Thrascias	



Römische Zwölf-Punkt-Windrose (nach Seneca)

Seneca sagt, dass die Meridianlinie aus *Euronotus* (SSW) hervorgeht und nicht aus *Auster* (S), sowie dass der „höchste Punkt“ im Norden *Aquilo* (NNO) und nicht *Septentrio* (N) ist. Dies könnte darauf hindeuten, dass man sich bereits der magnetischen Deklination bewusst war. Diese beschreibt die Differenz zwischen dem magnetischen Norden (Kompass Norden, in diesem Fall *Aquilo*) und dem wahren Norden (Polarstern, *Septentrio*).

Die Vatikan-Tabelle ist ein römisches Marmor-Anemoskop (Windrichtungsgeber) aus dem 2. od. 3. Jh. n. Chr. und befindet sich im Besitz der Vatikanischen Museen. Es ist in zwölf gleich große Seiten geteilt, auf jeder Seite sind die klassischen Windnamen sowohl in Griechisch als auch in Latein eingemeißelt.



Isidor von Sevilla machte sich (ca. 620 n. Chr.) daran, einen Großteil des klassischen Wissens in seiner Enzyklopädie *Etymologiae* zusammenzustellen. Im Kapitel **über die Winde** legte er eine Auflistung vor, die mit der Vatikan-Tabelle praktisch identisch ist. Er unternahm auch den Versuch, die Etymologie für jeden verwendeten Windnamen zu liefern.

- *Septentrio* (N) – Isidor bringt ihn mit dem Polarkreis in Verbindung. Dieser ist unter „Kreis der sieben Sterne“ und „Ursa Minor“ bekannt. *Septentrio* kann ‚Kommandeur der Sieben‘ bedeuten und der Polarstern ist in der Tat der Hauptstern des Kleinen Bären (Ursa Minor). Eine alternative Etymologie leitet den Namen von *septem trione* ‚sieben Pflugochsen‘ ab, ein Hinweis auf die sieben hellsten Sterne des Sternbilds Großer Bär (Ursa Major).
- *Aquilo* (NNO) – Isidor bringt ihn mit *aqua* ‚Wasser‘ in Zusammenhang, wahrscheinlicher aber ist *aquilus* ‚dunkel‘, denn er saugt viel Wasser aus dem Boden, was zu dunklen, schweren Regenwolken führt. Plinius sagt „der Erdboden kündigt *Aquilo* an, indem er austrocknet und *Auster*, indem er ohne erkennbare Ursache feucht wird.“ Eine alternative Deutung sieht die Herkunft ebenfalls in ‚aquilus‘, bringt sie aber einfach mit dem ‚Land der Dunkelheit‘ in Verbindung, weil er aus dem hohen Norden bläst.
- *Vulturnus* (NO) – normalerweise SO, wird aber von Isidor versehentlich im NO platziert, wie in der Vatikan-Tabelle. Isidor leitet seine Etymologie von *alte tornat* ‚donnerndes Hoch‘ ab. Seneca sagte, „früher sei der Wind nach einer Schlacht benannt worden, in welcher der Wirbelwind Schmutz in die Augen der römischen Soldaten trieb und so ihre Niederlage herbeiführte“. Tatsächlich ist es wohl ein alter lokaler Wind, benannt nach den Hügeln am Volturno südöstlich von Rom. Andere glauben, dass es, aufgrund seiner stürmischen Natur, einen Zusammenhang mit *vulsi* ‚Verwüster‘ (von *vellere*) gibt. Volturno selbst wird nach *volvere* ‚rollen‘ benannt, das mit dem spanischen *volver* ‚zurückkehren‘ verwandt ist.
- *Subsolanus* (O) – Isidor sagt, er sei *sub ortu solis* ‚unterhalb der aufgehenden Sonne‘.
- *Eurus* (SO) – leitet sich aus dem griechischen Wort für „Morgendämmerung“ ab.
- *Euroauster* (SSO) – stellt die Verbindung von *Eurus* und *Auster* dar.
- *Auster* (S) – Isidor leitet den Namen von ‚hauriendo aquas = Wasser ziehen‘ ab, ein Hinweis auf seine Feuchtigkeit. Erstmals bei Virgil erwähnt „... [wenn] sich *Auster* schwarz aufrafft und den Himmel mit kaltem Regen verdüstert.“ Möglicherweise von ‚austerus = hart, heiß oder leuchten (von einem Lichtstrahl)‘.
- *Austroafricus* (SSW) – leitet sich aus der Verbindung von *Auster* und *Africus* ab.
- *Africus* (SW) – Isidor leitet den Namen von ‚Afrika‘ ab, eine direkte Übersetzung des griechischen ‚Lips = Libyen‘;
- *Favonius* (W) – von ‚favere = günstiger [Wind]‘. Isidor spricht von ihm als „Wind, der im Frühling kommt, den Winterfrost zum Schmelzen bringt und Tier- und Pflanzenwelt wiederbelebt“. Er bringt ihn auch mit der Vorstellung von einem „milden Wind, der Wolken aufklart und die Sommerhitze mildert“ in Verbindung.
- *Corus* (NW) – Isidor buchstabiert ihn *Corus* und sagt, er sei „der gleiche wie *Caurus*“ (der kalte *Caurus*, bereits von Vergil erwähnt, aber unterschiedlich zu Vitruv behandelt). Isidor assoziiert ihn mit einem „Chor der Tänzer, die sich mit schweren Wolken umgeben und sie festhalten“. Aulus Gellius hatte bereits etwas Ähnliches gesagt, aber in Bezug auf *Caecias*, ein NO-Wind. Andere haben *Corus* in Zusammenhang mit ‚bedecken, verbergen‘ gebracht, weil sie es auf Wolken oder vielleicht Regen beziehen?
- *Circius* (NNW) – Isidor sieht die Namensherkunft in den Begriffen ‚kreisförmig‘ oder ‚biegen‘ und deutet seinen Namen weil er ‚in den *Corus* [ein]biegt‘. Plinius und Aulus Gellius hatten den *Circius* bereits als *Mistral* identifiziert – Plinius nannte ihn den „heftigen Wind von Narbonne, der die Wellen nach Ostia treibt“.

ERGÄNZUNGSTEXT 1: Vergil, Aen. I, V.50-119 (gek.)

Aeolus, der Herr der Winde

Talia flammato secum dea corde volutans 50
 nimborum in patriam, loca feta furentibus austris,
 Aeoliam venit. Hic vasto rex **Aeolus** antro
 luctantes ventos tempestatesque sonoras
 imperio premit ac vinclis et carcere frenat.
 Illi indignantes magno cum murmure montis 55
 circum claustra fremunt; celsa sedet Aeolus arce
 sceptrum tenens, mollitque animos et temperat iras.
 Ni faciat, maria ac terras caelumque profundum
 quippe ferant rapidi secum verrantque per auras.
 Sed pater omnipotens speluncis abdidit atris, 60
 hoc metuens, molemque et montis insuper altos
 imposuit, regemque dedit, qui foedere certo
 et premere et laxas sciret dare iussus habenas.

Auf Junos Bitte lässt Aeolus die Winde frei. Ein grauenhafter Seesturm bricht los:

Haec ubi dicta, cavum conversa cuspide montem
 impulit in latus: ac venti, velut agmine facto,
 qua data porta, ruunt et terras turbine perflant.
 Incubere mari, totumque a sedibus imis
 una **Eurusque Notusque** ruunt creberque procellis 85
Africus, et vastos volvunt ad litora fluctus.
 Insequitur clamorque virum stridorque rudentum.
 Eripiunt subito nubes caelumque diemque
 Teucrorum ex oculis; ponto nox incubat atra.
 Intonuere poli, et crebris micat ignibus aether, 90
 praesentemque viris intentant omnia mortem.

Talia iactanti stridens **Aquilone** procella
 velum adversa ferit, fluctusque ad sidera tollit.
 Franguntur remi; tum prora avertit, et undis
 dat latus; insequitur cumulo praeruptus aquae mons. 105
 Hi summo in fluctu pendent; his unda dehiscens
 terram inter fluctus aperit; furit aestus harenis.

Tris **Notus** abreptas in saxa latentia torquet—
 saxa vocant Itali mediis quae in fluctibus aras—
 dorsum immane mari summo; tris **Eurus** ab alto 110
 in brevia et Syrtis urget, miserabile visu,
 inluditque vadis atque aggere cingit harenae.
 Unam, quae Lycios fidumque vehebat Oronten,
 ipsius ante oculos ingens a vertice pontus
 in puppim ferit: excutitur pronusque magister 115
 volvitur in caput; ast illam ter fluctus ibidem
 torquet agens circum, et rapidus vorat aequore vortex.
 Adparent rari nantes in gurgite vasto,
 arma virum, tabulaeque, et Troia gaza per undas.

ERGÄNZUNGSTEXT 2: Sulpicius Severus, Vita Sancti Martini 3, 1-6

3 (1) Quodam itaque tempore, cum iam nihil praeter arma et simplicem militiae vestem haberet, media hieme, quae solito asperior inhorruerat, adeo ut plerosque vis aloris exstingeret, obvium habet in porta Ambianensium civitatis pauperem nudum: qui cum praetereuntes ut sui misererentur oraret omnesque miserum praeterirent, intellegit vir Deo plenus sibi illum, aliis misericordiam non praestantibus, reservari. (2) quid tamen ageret? nihil praeter chlamydem, qua indutus erat, habebat: iam enim reliqua in opus simile consumpserat. arrepto itaque ferro, quo accinctus erat, mediam dividit partemque eius pauperi tribuit, reliqua rursus induitur. interea de circumstantibus ridere nonnulli, quia deformis esse truncatus habitu videretur: multi tamen, quibus erat mens sanior, altius gemere, quod nihil simile fecissent, cum utique plus habentes vestire pauperem sine sui nuditate potuissent. (3) nocte igitur insecuta, cum se sopori dedisset, vidit Christum chlamydis suae, qua pauperem texerat, parte vestitum. intueri diligentissime Dominum vestemque, quam dederat, iubetur agnoscere. mox ad angelorum circumstantium multitudinem audit Iesum clara voce dicentem: Martinus adhuc catechumenus hic me veste contextit. (4) vere memor Dominus dictorum suorum, qui ante praedixerat: quamdiu fecistis uni ex minimis istis, mihi fecistis, se in paupere professus est fuisse vestitum: et ad confirmandum tam boni operis testimonium in eodem se habitu, quem pauper acceperat, est dignatus ostendere. (5) quo viso vir beatissimus non in gloriam est elatus humanam, sed bonitatem Dei in suo opere cognoscens, cum esset annorum duodeviginti, ad baptismum convolvavit. nec tamen statim militiae renuntiavit, tribuni sui precibus evictus, cui contubernium familiare praestabat: etenim transacto tribunatus sui tempore renuntiaturum se saeculo pollicebatur. qua Martinus exspectatione suspensus per biennium fere posteaquam est baptismum consecutus, solo licet nomine, militavit.

ERGÄNZUNGSTEXT 3: Jacobus de Voragine, Legenda Aurea: De Sancta Agnete Virgine

HAGIOGRAPHIE: Geschichten und Legenden von Heiligen und MärtyrerInnen



Zum Vergleich hier ein kurzer Ausschnitt aus der Legenda Aurea des Jacobus de Voragine, über die Hl. Agnes: in der rechten Spalte die Handschrift-version, in der linken Spalte die Transkription.

Vergleiche diese Stelle der Agnes Legende mit der Tharsia Episode (Tharsia in Mytilene) im Apollonius Roman:

Tunc praefectus iussit eam exspoliari et nudam **ad lupanar duci**. Tantam autem densitatem capillis eius dominus con-

tulit, ut melius capillis quam vestibus tegeretur. Ingressa autem turpitudinis locum angelum domini praeparatum invenit, qui locum claritate nimia circumfulsit sibi que stolam candidissimam praeparavit. Sicque lupanar locus fit orationis, adeo ut mundior exiret, quam fuisset ingressa, quia immenso lumini dabat honorem.

erat. vñ sibi inferre nō poterat. et iō titulu3
sibi xpianitatis opposuit. Cui illa. Nec sacri
ficabo dijs tuis nec sordibus polluar alieis
Necū eū habeo custodem corporis mei.
angelum dñi. **B** Tūc pfect⁹ iussit eaz
exspoliari. et nudam ad lupanar duci. Tan;
tam autē densitatē capillis ei⁹ domin⁹ con;
e

tulit ut meli⁹ capillis q̄ vestibus tegeret. In
gressa at turpitudinis locū anglm dñi ppatuz
inuenit. q̄ locū claritate nimia circumfulsit. sibi
biq; stolā cādidissimā ppavit. Sicq; lupa
nar loc⁹ fit orōnis adeo ut mūdior exiret q̄
fuiss; igressa. q̄ imēso lumī dabat honorem.

Nenne eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied:

ERGÄNZUNGSTEXT 4: Geschichten aus 1001 Nacht

Bitter enttäuscht über die Untreue der Frauen beschließt der Sultan, jede Nacht ein anderes Mädchen zu ihm bringen zu lassen und es jeweils am darauffolgenden Morgen zu töten. Schehersad, die Tochter des Veziers nimmt es auf sich, diesem grauenhaften Tun ein Ende zu setzen:

Schehersad ... machte alle ihre Sachen zurecht, ging zu ihrer jüngeren Schwester Dinarsad und sprach zu ihr: »Höre, meine Schwester, was ich dir anempfehle: wenn ich bei dem Sultan bin, werde ich nach dir schicken; wenn du dann kommst und siehst, daß der Sultan sich nicht mehr mit mir beschäftigt, so sage zu mir: O Schwester! wenn du nicht schläfst, so erzähle uns von deinen schönen Geschichten, damit wir die Nacht dabei durchwachen! Dies wird meine und der Welt Rettung von diesem Unheil verursachen und den König von seiner unseligen Gewohnheit abbringen.« Jene sagte zu, und als es Nacht war, begab sich Schehersad zu dem König. Dieser empfing sie in zärtlicher Weise und begann mit ihr zu scherzen, sie aber weinte. Als er sie fragte, warum sie weine, antwortete sie: »O König der Zeit! ich habe eine Schwester, von der ich diese Nacht noch Abschied nehmen möchte.« Der König schickte nach Dinarsad. Diese wartete, bis der Sultan sich an ihrer Schwester ergötzt und etwas geschlafen hatte, dann seufzte sie und sagte: »O meine Schwester! wenn du nicht schläfst, so erzähle uns von deinen schönen Geschichten, daß wir die Nacht dabei durchwachen, vor Tagesanbruch will ich dir dann Lebewohl sagen, denn ich weiß ja nicht, wie es morgen mit dir enden wird.« Schehersad fragte den Sultan um Erlaubnis, und als er diese erteilte, ward sie hocherfreut und begann:

„Man behauptet, o glückseliger, einsichtsvoller König, es sei einmal ein reicher, wohlhabender Mann gewesen, der....« So muß es geschehen,« antwortete der Geist, und hob wieder das Schwert auf, um ihn zu töten.

Hier bemerkte Schehersad den Tagesanbruch und erzählte nicht weiter; das Innere des Königs Scheherban glühte aber vor Verlangen nach der Fortsetzung der Erzählung. Als die Morgenröte schon angebrochen war, sagte Dinarsad ihrer Schwester Schehersad. »Bei Gott, wie schön, wie angenehm und wie wunderbar ist deine Erzählung!« Da antwortete sie: »Was ist dies alles im Vergleich zu dem, was ich in der nächsten Nacht erzählen werde, wenn mich mein Herr, der König leben läßt; es wird noch wunderbarer und überraschender sein.« Da sagte der Sultan: »Bei Gott, ich werde dich nicht umbringen lassen, bis ich das übrige der Erzählung gehört; erst nach der nächsten Nacht sollst du sterben!« Wie es nun ganz hell war und die Sonne zu leuchten anfang, stand der König auf und beschäftigte sich mit seinen Regierungsangelegenheiten.

Der Vezier, Schehersads Vater, war sehr erstaunt, als der König bis abends die Regierungsgeschäfte besorgte. Der König ging dann nach Hause, bestieg sein Lager, und Schehersad mußte sich zu ihm verfügen. Nachdem dies geschehen, ruhten beide ein wenig, dann sagte Dinarsad ihrer Schwester Schehersad: »Ich beschwöre dich bei Gott, meine Schwester, wenn du nicht schläfst, so teile uns wieder etwas von deinen schönen Erzählungen mit, daß wir die Zeit, in der wir doch nicht schlafen, angenehm zubringen.« Da sagte der Sultan: »Doch zuerst den Beschluß der Erzählung des Kaufmanns mit dem Geiste, denn sie gefällt mir;« und Schehersad sprach: »Es gereicht mir zum Vergnügen und zur Ehre, o glückseliger König« und fuhr also fort:....

ERGÄNZUNGSTEXT 5: Ambrosius, Hymnus II: Deus creator omnium

Deus creator omnium,
Polique rector, vestiens
Diem decoro lumine,
Noctem soporis gratia.

Artus solutos ut quies
Reddat laboris usui,
Mentesque fessas allevet,
Luctusque solvat anxios.

Grates peracto iam die,
Et noctis exortu preces,
Votis, reos ut adiuves,
Hymnum canentes solvimus.

Te cordis ima concinant,
Te vox canora concrepet,
Te diligat castus amor,
Te mens adoret sobria.

Ut cum profunda clausurit
Diem caligo noctium,
Fides tenebras nesciat,
Et nox fide reluceat.

Dormire mentem ne sinas,
Dormire culpa noverit,
Custos fides refrigerans,
Somni vaporem temperet.

Exuta sensu lubrico,
Te cordis alta somnient;
Nec hostis invidi dolo
Pavor quietos suscitet.

Christum rogemus et Patrem,
Christi Patrisque Spiritum,
Unum potens per omnia
Fove precantes Trinitas.